



Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ APRIL 2013

Sicher geschützt leben.

★★★★★
AlPrevent

Ihr Fachgeschäft für Allergieprävention.

LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN





Schönheitskur, aber die „inneren“ Werte bleiben unverändert

Seit Gründonnerstag, dem 28. März 2013,
spendieren wir der Fassade unseres
historischen Hauses eine Schönheitskur.

Während der Umbauarbeiten
erwartet Sie ein komplettes
Schaufenster voller
**Markenschmuck und
-uhren mit 50% Rabatt.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Florian Rollert
und das Team von

Juwelier
SÜPKE

Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg
0 41 31 / 317 13

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN APRIL 2013

Die Clubber

Das finnische Tief, das dieser Tage das gesamte Land mit postweihnachtlichen Winterfreuden segnete, bescherte wohl vielen Menschen eher Lust auf Glühwein und Lebkuchen als auf Ostereier und Tulpen. Ich für meinen Teil mache da jedenfalls nicht mit: letztens kaufte ich mir den ersten farbenfrohen Strauß Frühlingsblumen und dekorierte alles konsequent in leuchtend-bunten Osterfarben – all dies zum Amüsement meiner gesamten Familie. Auch das Treppenhaus unseres Mehrparteienhauses konnte sich meiner trotzigen Deko-Wut nicht erwehren, und so schmückte ich alles mit frisch gebundenen Frühlings-Kränzen, Ostereiern und setzte final dem Schneemann im Vorgarten noch Hasenohren auf, ein Relikt aus der letzten Faschings-Saison.

Da die Club- und Vereinskultur heute wieder einen neuen Höhepunkt erreicht hat und Lachen ja bekanntlich gesund ist, war ich dann auch wenig verwundert, als ich zwei Werbeflyer jener Einrichtungen im Briefkasten entdeckte: den eines Lach- und den eines Spar-Clubs. Neugierig geworden stattete ich letzterem in meiner Lieblingskneipe einen interessierten Besuch ab – private Vermögensvorsorge ist ja immer Thema – und außerdem hab ich bei dem Wetter eigentlich nichts Besseres zu tun. „Sparen anstatt etwas auszugeben“, das klang ja zunächst einmal gar nicht so schlecht. Aber muss ich mich dazu organisieren? Wenn es alleine nicht klappt, soll also der menschliche Herdentrieb wieder als Motor fungieren – wenn's hilft?

Mein Besuch des besagten Clubs ließ mich neugierig werden: Jeder erhielt zunächst in einem Adventskalender-Briefkasten aus Blech sein eigenes nummeriertes Fächlein, in das er alsdann verstohlen ein bis zur Unkennt-

lichkeit gefaltetes Geldscheinchen steckte. Guter Plan, so dachte ich, da kommt so über das Jahr gesehen sicher ein hübsches Sümmchen zusammen. Eilig fütterte ich mein mir zugeteiltes Fach mit dem Inhalt meiner Geldbörse. Soweit so gut.

Zufrieden wieder daheim fand ich meine Lieben diskutierend über die Vor- und Nachteile von Club-Urlauben vor. Die Verwandtschaft wollte dies gerne einmal höchst selbst ausprobieren, da ihnen die Programmviefalt für Groß und Klein sehr zusagte. Grundsätzlich eher dem individuellen Reisen verschrieben, buchten wir bereits für den Sommer unsere erste Fahrt in einen Ferien-Club.

Meinem notorisch nörgelnden Nachbarn warf ich übrigens ungesehen den Flyer des neuen Lach-Clubs in den Briefkasten. Sinnigerweise hörte jener auf den Namen „Zur lachenden Sonne e.V.“ Der erste Workshop sollte an der frischen Luft stattfinden und nicht etwa im Keller. Wenn hier der Name zum Programm werden soll, dann müssten sich nicht nur die Teilnehmer mächtig anstrengen, sondern dieser Tage auch Petrus, Frau Holle und Konsorten, global für das Wetter verantwortlich zeichnend. Aber da oben geht ja seit Wochen immer nur der Anrufbeantworter an, wenn man sich beschweren will; Petrus befindet sich wahrscheinlich im Jahresurlaub, im Cluburlaub mit dem Weihnachtsmann in der Sonne.

In diesem Sinne, genießen Sie das Leben und bleiben Sie versonnen!

*Ihre
EMMA PIEHL*

Ausgezeichnet!

DER BRANCHEN-OSCAR „STERNE DER WÄSCHE“ GING IM FEBRUAR 2013 AN DAS LÜNEBURGER UNTERNEHMEN VENUS-MODEN, DAS SICH DAMIT UNTER DEN DREI FÜHRENDEN DESSOUS-FACHGESCHÄFTEN DEUTSCHLANDS BEFINDET



Versiertes Team: Tanja Dobrick, Silke Schulze-Patommel, Silke Scharnetzki und Annette Redder (v.l.n.r.). Es fehlte Katja Hinrichs.

Die kritischen Augen der Fachjury – bestehend aus 20 hochkarätigen Dessous-Herstellern – überzeugte das Unternehmen Venus-Moden im Handumdrehen. Zum achten Mal wurde der Branchen-Oscar „Sterne der Wäsche“ seit 2006 vergeben, zwei Mal war das Lüneburger Fachgeschäft bereits nominiert. Im Frühjahr 2013 durfte Inhaberin Annette Redder den begehrten Award dann erstmals für ihr Unternehmen entgegennehmen. Zu den Bewertungskriterien zählen unter Anderem ein besonders breites Sortiment mit einer erstklassigen Markenauswahl, ein außergewöhnlicher Service und eine überdurchschnittliche Beratungsqualität – Voraussetzungen, die Venus-Moden allesamt mit der Bestnote erfüllte.

Drei Spitzenkandidaten wurden in der Kategorie „Referenzshop“ final gekürt; damit zählt Venus Moden nun offiziell zu den drei herausragenden Wäsche- und Dessous-Fachgeschäften Deutschlands! Kann es ein schöneres Lob für das inhabergeführte Geschäft in der Unteren Schrangengstraße 13 geben, das seit über 50 Jahren die erste Adresse für hochwertige Dessous- und Lingerie in Lüneburg ist?

2007 übernahm Annette Redder das etablierte Ladengeschäft, brachte kurzerhand den frischen Wind einer jüngeren Generation in Räume und Sortiment und bietet seither gemeinsam mit ihrem Team ein enormes Fachwissen, jahrelange Erfahrung und jeglichen Service für das geheimnisvolle

„Darunter“ an. Wie viel es tatsächlich bei der Wahl der Wäsche und der idealen Passform zu beachten gibt – von den Körperproportionen bis zum Teint, vom Alter bis zur aktuellen Lebenssituation – erfährt man häufig erst hier. Die anschließende Anprobe bestätigt, was das geschulte Auge des versierten Verkaufsteams längst erkannt hat. „Zuhören, was die Kundin sich wünscht, die Garderobe und auch ihren Stil und ihren Typ zu berücksichtigen“, so Annette Redder, „gehört grundsätzlich zu unserer Beratung dazu.“

Eines ähnlich umfangreichen Know-hows bedarf es übrigens auch – haben Sie's gewusst? – bei den Bademoden, deren große Saison in Kürze beginnt. Wo man im Kaufhaus gerade einmal zwischen den



Konfektionsgrößen wählen kann, findet man bei Venus-Moden nicht nur verschiedene Cup-Größen je Modell (bei den Badeanzügen von A bis G, bei den Bikinioberteilen sogar bis H), sondern bei Badeanzügen und Tankinis sowie bei den Bikinis auch unterschiedliche Schnittformen, die bei den Zweiteilern zum Teil auch nach dem Mix&Match-Prinzip kombiniert werden können.

ZWEI MAL WAR VENUS-MODEN NOMINIERT; IM FRÜHJAHR 2013 DURFTE INHABERIN ANNETTE REDDER DEN BEGEHRTEN AWARD ENTGEGENNEHMEN.

Sowohl bei den Dessous als auch bei der Bademode oder der Nachtwäsche geht es grundsätzlich darum, dass frau sich wohl fühlt. Eine anziehende Optik soll sich mit der optimalen Passform paaren; dass dies in keiner Weise ein Wunschtraum bleiben muss, darf frau sich bei Venus-Moden gern vorführen lassen.

Auf seinem vorhandenen Wissen ruht man sich in dem Lüneburger Unternehmen nicht aus. Kontinuierlich bildet man sich weiter, erst kürzlich gab es wieder ein Zertifikat für das Lignerie-Styling. Sich optimal auf diesem Fachgebiet zu qualifizieren, nicht stehen zu bleiben, das ist die Vision, die

Annette Redder mit ihrem Team realisiert. Wenig erstaunlich also, dass sich hin und wieder auch das Sortiment merklich erweitert, so geschehen Ende des vergangenen Jahres. Hinzu kann ein ganzer Verkaufsraum allein für die Herren. „Die Nachfrage ist seit Jahren erstaunlich hoch“, so die kundige Inhaberin. Längst vorbei die Zeiten, als der Mann zielsicher zum weißen Feinripp griff. Auch diesen

Klassiker gibt es noch bei Annette Redder – doch sind die Herren heute, was ihre Wäsche betrifft, nicht weniger modebewusst, als die Damenwelt. Der aussagestarke Slogan, mit dem Venus-Moden wirbt, lautet: „Damit Männer auch ausgezogen besser angezogen sind.“ Eine logische Schlussfolgerung, schließlich isst auch das Frauenauge mit! Seit November 2012 finden modebewusste Herren in der Unteren Schramgenstraße hochwertige Tag- und Nachtwäsche, Badehosen, Bade- und Morgenmäntel – auch in Sondergrößen – mit denen man zu Hause wie im 5-Sterne-Domizil gleichermaßen perfekt gekleidet ist.



Seit Ende 2012 wird auch der modebewusste Mann bei Venus-Moden ausgezeichnet beraten.

Die römische Göttin der Liebe und Schönheit verlieh dem Lüneburger Geschäft seinen Namen, und schön sein, das darf man auch, wenn man unter die verhüllende Alltagsbekleidung schaut. Was darunter getragen wird, bleibt zwar meist unsichtbar, und doch kann es in manch einer Lebenslage überraschend Bedeutung erlangen – seien Sie vorbereitet! (nm)

Venus-Moden

Untere Schramgenstrasse 13
21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 48202
www.venus-moden.de





SAMMLUNG HAJD BOLDT



HAJD BOLDT



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH



EUROPA PASSAGE

LÜNEBURG AKTUELL

Eisern: Die Rückkehr der Kanone	22
Kurz angetippt: Neues aus der Salzstadt	28
Reisefreudig: Lüneburger Wohnmobiltage	36
Stimmgewaltig: Die Lüneburger Jazzmeile	47
Familienorientiert: Dr. Rudolf A. Kaufmann	78

LÜNEBURG HISTORISCH

Andenken: Das Dragoner-Denkmal, Teil 2	16
--	----

GESUNDHEIT

Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit	80
---	----

KULINARIA

Prickelnd: Comodo's Prosecco-Geheimnis	40
--	----

SPORT

Einstiegshilfe: Golfen in Lüdersburg	32
--------------------------------------	----

AUS ALLER WELT

Hamburg: Zwischen Alster & Michel	54
Anglophil: Reisen für Krimifans	76
Edler Stoff: Der Bourbon	84

MODE

Ausgezeichnet: Venus Moden	04
Feminin: Mia's smart room	26

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Präventiv: AIPrevent	14
Selbstgeschmiedet: Trauringe von Arthur Müller	20
Stadtbildprägend: Peek&Cloppenburg	34
Gartenfreuden: Mölders Bauzentrum	38
Sauber: Housekeeping im Hotel Bergström	42
Neues vom Bilmer Berg: Autohaus Dello	48
Ästhetisch: Windus' neues Zuhause	75
Aufklärend: Lüneburger Autismus-Institut	82



FELIX BRÖDDE



ENNO FRIEDRICH



FOTOLIA.COM © BIG CITY LIGHTS

KULTUR

Neues vom Buchmarkt	56
Neues im SCALA Programmkin	62
Kulturmeldungen	64
Vielseitig: Jasmin Tabatabai	70
Raumgreifend: Fotografien von Bernd Uhde	72
Musikalische Neuerscheinungen	74

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Heidrun und Jens-Peter Hecht	50
--	----

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	09
Internetgerücht des Monats	41
Chromjuwelen: Mercedes Benz 300 b	44
Show hin – schau her	59
Marundes Landleben	88
Abgelichtet	91
Schon was vor?	96
Impressum	98

TITELFOTO: ALPREVENT

Goldschmiedemeister ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON

- TRADITION SEIT 1907 -



Schmieden Sie



Ihre Trauringe



selber!



www.goldschmiede-arthur-mueller.de

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG

TELEFON: (0 41 31) 4 47 18

***QYPE**
ENTWICKELUNG UND VERWALTUNG

Silhouette: 13gramm.com



*Das T-Light: Die Postkarte mit Lüneburg-Silhouette
für jedes Teelicht – exklusiv bei uns erhältlich!*

besonders jetzt
oder jetzt besonders

Osterglocken

Tausendschönchen

Vergißmeinnicht

Frühlingssträucher

Stiefmütterchen

und vieles mehr

und sonst so:

Floristik für jeden Anlaß

Haus- und Gartenpflanzen

Zubehör und Accessoires

Grab-Neuanlagen

Grabpflege

Gartenpflege

Fleurop-Service

Überwinterungsservice

Bestellservice

Lieferservice

bei:

Wrede - die Servicegärtnerei

Lüneburg

Vor dem Neuen Tore 32

Telefon (0 41 31) 6 21 40



 **WREDE**
die Servicegärtnerei

am *Tag*

der offenen *Tür*

heißt es bei uns wieder:

Pflanz in den Mai

hierzu laden wir Sie herzlichst ein

am 27. April 13
8-18 Uhr

am 28. April 13
10-13 Uhr

Superangebote * Neuheiten * Gratislose



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, April 2013

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. April an gewinn@maelzer-brauhaus.de – der Gewinner wird per E-Mail benachrichtigt. Der Preis: „Gruppenpaß“ zum Tanz in den Mai in Schröders Garten: freier Eintritt für den Gewinner und drei Freunde, dazu je 1 Maß Freibier!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der März-Verlosung: Heiko Rottmann, Johannes & Elvira Präse
Lösung des März-Fotos: Das „Dragoner-Denkmal“ im Clamart-Park



Wieder DA!!!

Montagskino im Saal

immer Montags um 18 und 20:30 h
Das Programm entnehmt
bitte unseren Flyern! Eintritt: FREI!

Mittwoch 17. April ab 19 Uhr

Spanferkelgelage

mit Kartoffeln gefülltes, knuspriges
Spanferkel vom Buffet
mit Bratkartoffeln,
Speckkartoffelsalat,
Brot und Schmalz
Gurken- und Bohnensalat,
inclusive 0,5 l Bier
nur 15,50 Euro/Person



(Reservierungen ab sofort möglich)



Jetzt
NEU
im Anstich:
-ZARTBITTER-



Dienstag, 30. April ab 19 Uhr

TANZ in den MAI

mit DJ Knifte in den Frühling,
dazu Maibowle, Bier und Gegrilltes



Täglich
im April

Zarte Versuchung in Schwarz und Weiß

Streichelzarte, schöne Haut mit den reichhaltigen Pflegesubstanzen aus Schokolade oder Kakaobutter. Während die wertvollen Öle durch die Wärme des Relaxariums sich auf Ihrer Haut besonders gut entfalten können, ruhen Sie auf der Softpack-Liege bei angenehmer Temperatur. Genießen Sie danach eine heiße Schokolade an der Saunabar.

Wellness-Anwendung im Relaxarium € 19,- inkl. heißer Schokolade zzgl. Eintritt Bade-, Saunawelt. Bitte Wunschtermin reservieren: Tel. 04131 723-0





NEUERÖFFNUNG VON P&C AM MARKT

FOTO: HAJO BOLDT

SCHNEIDER
STEFFENS &

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ



Ein innovatives Produkt
Ein verlässlicher Lieferant
Ein erfahrener Meisterbetrieb



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

Wir beraten Sie gerne

**SCHNEIDER
STEFFENS &**
HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Die Sanitärpartner



www.schneiderundsteffens.de

ZURÜCK ZUM URSPRUNG!

Seit Februar finden Sie mich
in der Volgerstraße 5



Foto: Heinz Fracaroli

Meine Leistungen für Sie:

- med. Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage
- Beinenthhaarungen
- Nagelprotetik
- Gelnägel u. Lacke
- Farb-und Stilberatung

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Termine nach Vereinbarung:
Telefon 04131 - 77 65 880



Bärbel Freund

Chiropraxistin (med. Fußpflegerin)

Termine: 04131 - 77 65 880

Fußpflegepraxis





DIE KANONEN KOMMEN ZURÜCK

FOTO: HAJO BOLDT

Frisch in den Frühling!

annette görtz



**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 - 4 57 19

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00

Sa. 10.00 - 14.00

Für mehr Lebensqualität

VOM SÄUGLING BIS ZUM ERWACHSENEN: GESUND SCHLAFEN UND LEBEN MIT ALPREVENT



Sicher geschützt leben – dies ist ein Thema, das Menschen aller Altersstufen betrifft und das Stephanie Wagner zu ihrer Herzensangelegenheit gemacht hat. Die Geschäftsführerin des Lüneburger Familienunternehmens AlPrevent weiß auch aus eigener Erfahrung, wie wichtig gerade im Bereich der Allergien eine möglichst frühzeitige Prävention ist und bietet in ihrem Fachgeschäft im neuen Lüneburger Ärzte- und Geschäftshaus Vor dem Bardowicker Tore 49 ein umfassendes Sortiment hochwertiger Produkte für mehr Lebensqualität an. „Ob Neugeborenes oder Erwachsene: Im Bereich Textilien haben wir für jedes Familienmitglied eine optimale Lösung“, erläutert sie die Idee, die hinter dem deutschlandweit einzigartigen Fachgeschäft für Allergieprävention steht. Und da der Mensch einen großen Teil seines Lebens im Bett verbringt, stellt dies auch einen Schwerpunkt des Sortiments dar. „Wir statten Betten aus“, fasst Stephanie Wagner zusammen. Wunderschöne Bettwäsche und Heimtextilien, die naturbelassen und frei von allen Zusatzstoffen sind, sind nicht nur für Allergiker eine Wohltat. Vielmehr profitieren alle Menschen von der großen Auswahl an innovativen Textilien für gesunde Kinder- und

Erwachsenenhaut, um so gesund und sicher zu leben. Eltern können quasi ein mitwachsendes Sortiment für ihre Kinder zusammenstellen, vom Säugling in seinem Babybett bis hin zum Schulkind im üblichen Erwachsenenbett. Dafür gibt es bei AlPrevent selbstverständlich Oberbetten und Kopfkissen und nicht zuletzt Bettbezüge, doch auch Kuschedecken und Matratzenschutz zum Beispiel aus der modernen und umweltfreundlichen Tencelfaser in verschiedenen Größen.

„IM BEREICH TEXTILIEN HABEN WIR FÜR JEDES FAMILIENMITGLIED EINE OPTIMALE LÖSUNG!“

„Ausgehend von unseren langjährigen Erfahrungen im Textilbereich für Allergiker und Patienten mit Neurodermitis haben wir aufgrund der großen Nachfrage unser umfangreiches Angebot an Bettwaren und Heimtextilien für Groß und Klein noch einmal erweitert“, so die Geschäftsführerin. Reizvolle Kleinigkeiten, die den Alltag verschönern, und nicht zuletzt Cremes und Lotionen für die medizinische Hautpflege komplettieren das Angebot. Zusätzlich wurde das Sortiment durch qualitativ hochwertige Baby- und Kinderbekleidung etwa des Luxemburger Labels „enfant gâté“ erweitert. Auch

hier achtet Stephanie Wagner besonders auf die Schadstofffreiheit der angebotenen Strampler, Kleider oder Hosen. Gleichzeitig hält AlPrevent edle Decken und exklusive Wickeltaschen und viele weitere Dinge zum Staunen, Stöbern und Schenken bereit.

Und das Konzept kommt an. AlPrevent hat sich seit seiner Eröffnung im vergangenen Jahr immer mehr zu einem beliebten Anlaufpunkt für werdende Eltern und Familien entwickelt. Auch wer auf der

Suche nach einem sinnvollen Geschenk zur Geburt oder Taufe eines neuen Erdenbürgers ist, wird bei AlPrevent schnell fündig. Da lag es dann auch nahe, einen so genannten „Storchenbeutel“ zu kreieren – ein Service, auf den Stephanie Wagner besonders stolz ist. „In dieser Tasche oder einer entsprechenden Kiste können die Eltern ihre Geschenk-wünsche für die Familie oder Freunde zusammenstellen“, erläutert sie; und damit es nichts doppelt gibt, werden zusätzlich auf einer Karteikarte alle Artikel verzeichnet, die bisher schon aus dem AlPrevent Sortiment vorhanden sind. So finden sich



von der Erstlingsausstattung über Bettdecken bis hin zu Kuscheltieren die unterschiedlichsten Produkte in den Beuteln. Auch das Ehepaar Baldessarini ist begeistert von diesem einmaligen Angebot. Die werdenden Eltern kommen aus der Nähe von Hamburg und haben mit viel Freude, gut beraten von den kompetenten Mitarbeitern, ein umfangreiches Wunschsortiment zusammengestellt, um ihrem Nachwuchs damit einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen.

BEKLEIDUNG IST DIE EINFACHSTE UND SICHERSTE FORM DES SONNENSCHUTZES.

Gerade jetzt, zur beginnenden wärmeren Jahreszeit, werden von den Kunden nicht nur für den Storchenbeutel immer häufiger auch innovative Sonnenschutzprodukte zum Anziehen nachgefragt; denn gerade für Babys und Kleinkinder ist es enorm wichtig, auch die Sonnenmonate gut geschützt genießen zu können. „Die Haut vergisst keinen einzigen Sonnenstrahl“, so Stephanie

Wagner. Intensive Sonneneinstrahlung bedeute für die Haut der meisten Menschen und vor allem für Kinder Stress pur. Doch wer sich dabei allein auf Sonnenschutz in Form von Cremes oder Lotionen verlässt, vergisst leicht, wie schnell sich die Wirkung dieser Mittel beim Spielen oder Schwimmen reduzieren kann. Bekleidung sei dagegen die einfachste und sicherste Form des Sonnenschutzes, ist sich Stephanie Wagner sicher. Da dies gleichermaßen für Erwachsene wie für Kinder gilt, bietet

am Strand oder im Wasser, in der Freizeit, beim Sport oder auch im ganz normalen Alltag – das ist stressfreier Sonnenschutz“, erläutert die Geschäftsführerin; Sonnenschutz, auf den man sich wirklich verlassen kann. Lassen Sie sich vom geschulten Fachpersonal beraten, welche für Sie und Ihre Familie die optimale Lösung ist. (cb)

AlPrevent

Vor dem Bardowicker Tore 49

21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 69 965 90

www.alprevent.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa.: 10.00 bis 15.00 Uhr

★★★★★
AlPrevent

Ihr Fachgeschäft für Allergieprävention.



Das „Dragoner-Denkmal“

... IM CLAMART-PARK (TEIL II) – VON APL. PROF. DR. WERNER H. PREUSS



Das erste Dragoner-Denkmal im Park am Schifferwall etwa 1929



Das „Dragoner-Ehrenmal“ von 1922

Bis zum Ende des 1. Weltkriegs stand in Lüneburg das 2. Hannoversche Dragoner-Regiment Nr. 16, die „Heidedragoner“. Nach dem Friedensvertrag von Versailles 1919, den die Mehrheit der Deutschen als demütigend empfand, hegten viele der überlebenden Soldaten, die Jahre ihres Lebens im Schmutz und Elend des Krieges für nichts hingegeben hatten, den Wunsch nach Revanche.

Das 2. Hannoversche Dragoner Regiment Nr. 16 wurde aufgelöst. Ein Teil organisierte sich in paramilitärischen Verbänden. Als im Oktober 1919 die Eskadron (Schwadron, berittene Hundertschaft) von Bothmer, die als Teil des Freikorps „Feldmarschall Hindenburg“ bis dahin das Hauptquartier der Obersten Heeresleitung in Kolberg geschützt hatte, nach Lüneburg zurückkehrte, wurde sie von Oberbürgermeister Dr. Hermann Schmidt begrüßt:

„Auf ruhmreiche Zeiten, kriegerische Taten könne sie zurückblicken. Die Tugenden, die dem Regiment früher eigen gewesen wären, der Geist der Ordnung und Unterordnung, sollte sie [die Eskadron] sich befeleißigen, mit zu übernehmen. Durch Ordnung und Pflichtbewusstsein könnte und müsste sie mitwirken am Aufbau unseres Vaterlandes. Hierin sollte mit gutem Beispiel die Reichswehr

DAS DENKMAL ZEIGT EINEN REITER IN DER FRIEDENSUNIFORM DES 2. HANNOVERSCHEN DRAGONER-REGIMENTS NR. 16. DIE DARSTELLUNG EINES TRABENDEN PFERDES IST SELTEN.

vorangehen. [...] Sollte der Ruf noch einmal an die Schwadron gelangen: ‚Heran an den Feind‘, dann möge es der Schwadron vergönnt sein, denselben Ruhm zu erlangen. Nochmals hieß er sie im Namen der alten Heidestadt herzlich willkommen und

schloss mit dem Wunsche, dass in langen Jahren voll Ruhe und Frieden das alte Vertrauensverhältnis zwischen Regt. [Regiment] und Einwohnerschaft sich wieder anbahne.“ Am 1. September 1921 zogen die 3. und 4. Eskadron des 13. Preußischen Reiter-Regiments in die Lüneburger Kaserne ein. Die 3. Eskadron übernahm die Tradition des 2. Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16.

Am 17. September 1922 wurde im Park am Schifferwall das erste Denkmal für die im 1. Weltkrieg „gefallenen Kameraden“ des Dragoner-Regiments Nr. 16 und der Reserve-Kavallerie-Abteilung Nr. 78 eingeweiht, das von ehemaligen Dragonern und



FOTO: BLOHM, SAMMLUNG HANS-JOACHIM BOLOT

Feierliche Denkmalsweihe am 28. Mai 1939 im Park an der Roten Straße

Lüneburger Bürgern bezahlt worden war. In der Predigt kam der ehemalige Garnisonspfarrer Reuter, der am 6. August 1914 schon den „Abschieds-Gottesdienst“ für das Regiment gehalten hatte, auf die Stimmung zu sprechen, aus der heraus das Monument geschaffen wurde: „Dies Denkmal solle uns an die Toten erinnern, deren Liebe zum Vaterlande stärker war als der Tod. Nun sei der Krieg vorbei und viele wollten von ihm nichts mehr hören und sehen. Das sei auch ganz natürlich, denn jetzt würden alle Kräfte dazu gebraucht, um den Wiederaufbau zu bewerkstelligen. Den Toten aber bewiesen wir unsere Dankbarkeit am besten dadurch, dass wir lebten, wirkten, arbeiteten und nicht verzweifelten.“ Die „Lüneburgischen Anzeigen“ berichteten damals:

„Das Denkmal steht inmitten prächtiger gärtnerischer Anlagen. An einer hohen Sandsteinsäule steht ein trauernder Dragoner, den Blick nach unten gesenkt. Er hat die Hand am Zügel seines Pferdes, das gleichfalls in Trauer den Kopf zur Erde geneigt hat. Über dem Bildwerk ist ein eisernes Kreuz mit den Zahlen 1914-1918. Unter dem Bildwerk befindet sich die Inschrift: „Den für das Vaterland gefallenen Kameraden des zweiten hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16 und der Reserve-Kavallerie-Abteilung Nr. 78.“ Die Schöpfer des Denkmals sind

die Architekten [Wilhelm] Matthies und [Leonhard] van den Bergh in Bardowick. Nach ihrem Entwurf hat der Bildhauer Ludolf Albrecht in Hamburg die Figur geschaffen. Die Steinmetz- und Aufstellungsarbeiten wurden vom Bildhauer Ernst Meyer in Lüneburg besorgt. Lüneburg ist damit um einen schönen Schmuck reicher geworden.“

Später waren auch die Namen der Toten an dem etwa 4,50 Meter hohen, „in festem Sandstein gefertigten Denkmal“ zu lesen, rechts die der Res.-Kav.-Abtlg. 78, links die der 5. und 6. Eskadron, auf der Rückseite die der 1.-4. Eskadron. Mit den Jahren alterte der Sandstein unschön. Er wurde grau, die Schrift undeutlich. Dieser Umstand kam in den 1930er Jahren dem Wunsch nach einem neuen Denkmal sehr entgegen.

Denn das Bild des Friedens, in dem Reiter und Pferd endlich ausspannen können, entsprach nicht mehr dem wieder aufgerüsteten Zeitgeist. Lüneburg brauchte ein neues „Dragoner-Ehrenmal“. Um es zentral gelegen in den Anlagen an der Roten Straße errichten zu können, musste zunächst das Denkmal für die toten Soldaten des Deutsch-Französischen Krieges in den hinteren Teil des Parks versetzt werden. Auch dieses Denkmal der mütterlichen Trauer um den sterbenden Sohn war 1939 nicht mehr vorzeigbar.

>

LANG

Maßanfertigung
Damen & Herren



LANG



Kostüme, Anzüge, Sakkos, Hosen,
Röcke, Mäntel, Kleider



....Hemden, Bluse nach Maß
..... z.B. € 89,90



*Nichts kleidet Sie besser
als IHR eigener Stil !*



Ilmenaustraße 9 · 21335 Lüneburg
☎ 0 41 31 - 22 00 46 · www.d-lang.de
- gerne mit Terminvereinbarung -



SOPHIA SCHNEIDER

Das Reiterstandbild im Clamartpark

Am Pfingstsonntag, dem 28. Mai 1939, wurde das neue „Dragoner-Ehrenmal“ eingeweiht: „Unter den schmetternden Klängen der Kavallerie-Retraite [Teil des „Großen Zapfenstreichs“], die schon so oft die Reiter zum Sammeln gerufen, fiel die Hülle um das kraftgespannte Bronzestandbild des lanzenbewehrten Meldereiters, der sein Pferd aus dem Frieden der Grünanlagen am Roten Tore hinauslenkt, gleichsam hinaus in die kampffrohen Weiten, die von jeher echter niedersächsischer Reitergeist suchte.“ Um diesen Eindruck noch zu verstärken, rodete man die Bepflanzung des Parks und öffnete „die Weite des grünen Hintergrundes“. (Lüneburgische Anzeigen).

Das von Emil Cauer entworfene Denkmal wirkt nicht überzogen pathetisch oder heroisch. Es zeigt einen Reiter in der Friedensuniform des 2. Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16. Die Darstellung eines trabenden Pferdes ist selten, die Haltung von Ross und Reiter ganz natürlich. Zwei weitere, inzwischen eingeschmolzene Reiterstandbilder von Cauer in Potsdam (1929) und Ludwigslust (1932) waren dagegen bewegungslos.

Dem Lüneburger Denkmal fehlt jeder Ausdruck von Trauer. Wie hier dargestellt sah man die Dragoner vor 1914 sicher häufig durch das Gelände

reiten. Doch bei allem Realismus blendet das Bild das Wichtigste aus: den realen Wahnsinn des Krieges, das Töten und Getötetwerden. Als sie starben, trugen die Dragoner nicht mehr die bunte Friedensuniform; ihr Lebensende sah ganz anders aus. Angeblich waren auf einer Tafel des Denkmals sogar die Verse zu lesen, mit denen der erste Teil der Regimentsgeschichte im 1. Weltkrieg schließt: „Glücklich, wem im Siegesglanze der Tod den blutigen Lorbeer um die Stirne windet!“ Das ist frei nach Goethes „Faust“ (1. Teil, Studierzimmer, Vers 1573-1576) zitiert, wo dieser voll Lebenskel seinen plötzlichen Tod herbeiwünscht: „O seliger! dem er im Siegesglanze / Die blut'gen Lorbeern um die Schläfe windet, / Den er, nach rasch durchras'tem Tanze, / In eines Mädchens Armen findet.“ Hätten die Kriegstoten nicht gewünscht, wenigstens in den Armen ihrer Liebsten zu sterben?

An der Front des hohen Granitsockels ist in Bronz Buchstaben das Zeichen des Dragoner-Regiments 16 angebracht, links und rechts an den Seiten sind unter der Überschrift „Es starben für Deutschlands Ehre vom 2. Hann. Drag. Regt. Nr. 16“ und dem Eisernen Kreuz die Namen der Toten aufgelistet, die im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, bei der grausamen Niederschlagung des Auf-

standes in der Kolonie Deutsch-Süd-West-Afrika 1904–1906 und im 1. Weltkrieg 1914–1918 umkamen. Die Beschwörung der Ideale „Ehre“ und „Vaterland“ auf den Denkmälern soll angeblich den Hinterbliebenen – Eltern, Geschwistern und Bräuten der Soldaten – Trost spenden, tatsächlich dient sie dazu, die Klagen und Anklagen der Trauernden zum Verstummen zu bringen. Die Namensliste an der Rückseite ist nach 1945 angebracht worden, als der Ritt „in die kampffrohen Weiten“ vorüber war. Sie ist überschrieben: „Opfer des Weltkrieges 1939–1945 vom 2. Hannoverschen Dragoner-Rgt. 16 und der Res. Kavallerie-Abt. 78“. Unter den Namen steht: „Ehrendes Gedenken auch den vermissten Kameraden“.

Die Lüneburger Dragoner haben den Krieg nicht beschlossen. Die Politiker versagten, und die Völker hielten 1914 einen Krieg noch für akzeptabel. Heute gedenken wir am Dragoner-Denkmal nicht nur der Soldaten, die zu Opfern der Kriegsmaschinerie wurden, sondern erinnern uns auch der Zivilisten und Militärangehörigen, denen sie den Tod



REPRO: WERNER H. PREUSS

Hererofrau 1908. Als der Aufstand der Herero in der deutschen Kolonie Südwestafrika niedergeschlagen wurde, starben auch Lüneburger Dragoner



SAMMLUNG HANS-JOACHIM BOLDT

Der Gedenkstein an die Toten des Herero-Aufstandes wurde 1908 vor der Lüner Kaserne aufgestellt. Seit 1992 steht er in der Theodor-Körner-Kaserne

brachten. Darüber hinaus repräsentiert es 200 Jahre Lüneburger Militärgeschichte. Das Denkmal ist Wind und Wetter ausgesetzt und schwer geschädigt. Um Spenden für die Restaurierung bittet der „Verein der Freunde und Förderer des Denkmals der Dragoner 16 e.V.“

Seit 1975 verbindet Lüneburg eine Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Clamart am südwestlichen Stadtrand von Paris. Zum zehnjährigen Jubiläum hat der Stadtrat 1985 beschlossen, die Grünanlagen an der Roten Straße „Clamart-Park“

ber 1875 zur Feier des Sieges über Frankreich enthüllt worden ist. In diesem Rahmen bekommt das Dragoner-Denkmal seine heutige Bedeutung: Es erinnert an die verhängnisvolle Propaganda der „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschen und Franzosen und deren Überwindung – die deutsch-französische Freundschaft im vereinigten Europa.

Die „Friedensstiftung Günter Manzke Lüneburg“ fördert mit der Verleihung des Friedenspreises 2012 an Apl. Prof. Dr. Werner H. Preuß und Dr. Michael Ebert, Historiker an der Wilhelm-Raabe-Schule, die

HEUTE GEDENKEN WIR AM DRAGONER-DENKMAL NICHT NUR DER SOLDATEN, SONDERN ERINNERN UNS AUCH DER ZIVILISTEN UND MILITÄRANGEHÖRIGEN.

zu nennen. Seitlich begrenzt wird er von der „Friedenstraße“, die ihren Namen 1888 zur Erinnerung an das Ende des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 erhielt. Im hinteren Teil des Parks liegt ein Findling mit der Inschrift: „Drei Friedenseichen gepflanzt von den Schülern des Johanneums am 22. März 1871“. Zwei der Bäume sind erhalten, der kranke dritte wurde vor einigen Jahren durch einen neuen ersetzt. In ihrer Nähe steht heute das verwitterte „Kriegerdenkmal“, das am 2. Septem-

Aufstellung von Erläuterungstafeln und die Konzeption eines Stadtrundganges zu den Lüneburger Denkmälern. In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende des Stiftungsrates, Pastor i. R. Folker Thamm, am 29. September 2012: „Wir hatten die Idee, diesen interpretierten Weg von Denkmal zu Denkmal „Friedenspfad“ zu nennen. Das Nachdenken über unsere kriegerische Geschichte regt zu Gedanken des Friedens an und der zukünftigen Kriegsverhütung. Das ist unsere feste Überzeugung.“



**wird Wellness & SPA
im Hotel Bergström**



Bereits im Juli 2013 wird der neu und großzügig gestaltete Wellness & SPA im Hotel Bergström eröffnet. Gegenüberliegend von den jetzigen Räumlichkeiten des Kosmetik Stübchens Lüneburg, auf der Mühleninsel des Hotel Bergström, wird der neu gestaltete Bereich für Wellness, Beauty & SPA direkt im Herzen von Lüneburg entstehen. **Das gesamte Team des Kosmetik Stübchens Lüneburg freut sich schon jetzt auf Sie!**



Zeit für mich

Bei uns wird Entspannung, Wohlbefinden und fachliche Kompetenz verbunden mit Erfahrung, Respekt und Vertrauen groß geschrieben. Wir sind immer gerne für Sie da!

**Bei der Abtmühle 1 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 37334**

**E-Mail: info@kosmetik-stuebchen-lueneburg.de
www.kosmetik-stuebchen-lueneburg.de**

Aussuchen, anprobieren, kaufen?

**DAS GEHT AUCH ROMANTISCHER: TRAURINGE SELBER SCHMIEDEN!
DIE GOLDSCHMIEDE ARTHUR MÜLLER IN DER SCHRÖDERSTRASSE MACHT'S MÖGLICH**

Die schönsten Schmuckstücke sind die, die Geschichten erzählen. Das weiß auch Steffen Thon, der die Goldschmiede Arthur Müller in vierter Generation führt. Vor über sieben Jahren hatte er eine ganz besondere Idee: In der uralten Werkstatt der Goldschmiede können seither zukünftige Brautpaare selbst Hand anlegen. „Damals bestellte ein befreundetes Pärchen Trauringe bei uns. Die beiden wollten zusehen, wie ihre Ringe

HIER WIRD LEGIERT, GESCHMOLZEN, GEWALZT, GEFEILT UND GEBOGEN – BIS AUS EINEM STÜCK EDELMETALL ZWEI WUNDERSCHÖNE RINGE ENTSTANDEN SIND

entstehen“, erinnert sich Steffen Thon. „Ich habe ihnen dann spontan angeboten, dass sie – wenn sie möchten – bei der Entstehung ihrer Ringe aktiv mitwirken können.“ Gesagt, getan: Die beiden – übrigens immer noch glücklich verheiratet – fertigten den größten Teil ihre Ringe eigenhändig. Die aufwendigen letzten Schritte sowie den Feinschliff erledigte ein Goldschmiedemeister. „Heute gehen wir noch viel weiter im gemeinsamen Schmiedeprozess, wir legieren und schmelzen neuerdings sogar Palladium-Weißgold mit unseren Kunden!“ Schnell sprach sich dieser Service unter den Heiratswilligen herum, zumal das zweistündige Schmieden immer im intimen Rahmen mit den Paaren alleine stattfindet und mit keinen weiteren Kosten verbunden ist. Hier wird legiert, geschmolzen, gewalzt, gefeilt und gebogen – bis aus einem Stück Edelmetall zwei wunderschöne Ringe entstanden sind. Die Endarbeiten übernehmen anschließend die Goldschmiedemeister, „so können wir unseren Kunden einen selbst geschmiedeten, aber dabei hochprofessionell hergestellten Ring garantieren.“

Mittlerweile tragen nicht nur Lüneburger selbst geschmiedete Trauringe der Goldschmiede Arthur Müller am Finger, auch von außerhalb kommen immer mehr Paare zum romantischen Arbeitseinsatz in die Schröderstraße. Sie alle haben eine Geschichte zu erzählen, wie ihre Ringe entstanden sind. Wer mag, den versorgt Steffen Thon zusätzlich mit Making-of-Bildern vom Werkstatt-Einsatz: „Damit das Paar sich immer an die gemeinsamen

Stunden in der Goldschmiede erinnern kann und gemeinsam auf den Bildern zu sehen ist, machen wir gern Fotos von den einzelnen Phasen der gemeinsamen Arbeit.“

Trauringe nach den ganz persönlichen Vorstellungen, und dann noch selbst geschmiedet – für viele zukünftige Eheleute gleich zwei gute Gründe, ihre Ringe in der Goldschmiede Arthur Müller fertigen zu lassen. „Live dabei zu sein, wie unsere Ringe entstehen, war ein ganz besonderes Erlebnis“, berichtet eine frisch verheiratete Lüneburgerin. „Danach konnte ich den großen Tag kaum erwarten. Die Ringe selbst herzustellen, hat mich und meinen Mann noch mehr zusammengeschweißt.“

Übrigens: Die Goldschmiede Arthur Müller blickt bereits auf 106 Jahre Meisterleitung aus eigener Werkstatt zurück. 1907 eröffneten Arthur und Ella Müller in der schon damals sehr belebten Schröderstraße ihre Goldschmiede. Seither bietet das familiengeführte Unternehmen edle Kreationen aus eigener Werkstatt und besondere Stücke namhafter Manufakturen an. Getreu dem Motto „Die Zukunft liegt in der Vergangenheit“, legt das Team

der Goldschmiede höchsten Wert auf traditionelle Handwerkskunst und Präzision bis ins Detail. Ebenso detailverliebt wie erfolgreich ist das Lüneburger T-Light, die Silhouette der Hansestadt Lüneburg im feinsten Laserschnitt zum Aufsatz für jedes Teelicht. Entworfen in der Goldschmiede Arthur Müller wird es in einer Münchner Behindertenwerkstatt exklusiv auf Edelstahl angefertigt – ein liebevolles Stück Lüneburg!

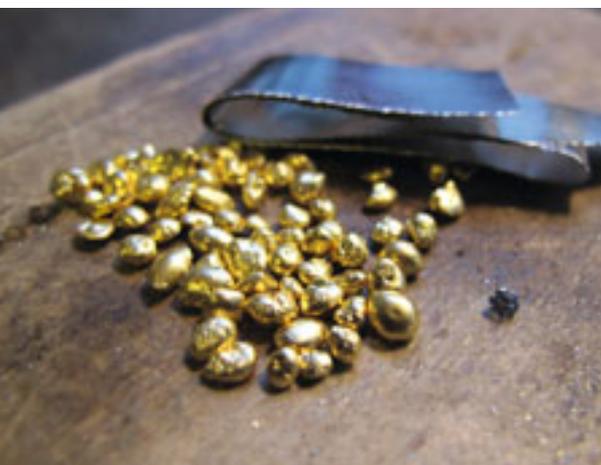
Nicht nur Brautpaare bekommen einen Blick hinter die Kulissen. Viele Schmuckliebhaber sehnen sich in Zeiten der Massenware nach Qualität und Individualität. Interessierte Kunden sind herzlich eingeladen, einen Blick in die Werkstatt oder gar in den Anfertigungsprozess ihrer neuen Schmuckstücke zu werfen. Denn es wird noch mit ursprünglichen Werkzeugen nach traditionellen Methoden gefertigt – und das sieht in jedem Zwischenschritt spannend aus. Wer sein Schmuckstück vorab gerne flüssig sehen möchte, ist bei dem symbolischen Akt der Schmelze immer gern gesehen! „Unsere Kunden legen Wert auf die Einzigartigkeit ihres Schmuckes, und diese beginnt schon bei der Entstehung, wenn wir aus altem, ideell wertvollem Gold ein neues Schmuckstück fertigen“, so Steffen Thon. Spannende Einblicke in den Alltag der Goldschmiede Arthur Müller gibt es auf der Facebook-Seite, wunderschöne Schmuckstücke direkt in Schröderstraße 2 in Lüneburg oder im Internet unter www.goldschmiede-arthur-mueller.de.

Goldschmiede Arthur Müller

Schröderstraße 2
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 4 47 18

 Find us on Facebook!







Lüneburgs eiserner Traum

DIE „MERKUR“ IST HEIMGEKEHRT: BÜRGERMEISTER EDUARD KOLLE BEGAB SICH AUF DIE SUCHE NACH LÜNEBURGS HISTORISCHEN STADTKANONEN UND WURDE IN FRANKREICH FÜNDIG – VON HAJO BOLDT

So, wie Peter Maffay sich in seinem Song „Über sieben Brücken...“ manchmal sein Schaukelpferd zurück wünscht, so hat Lüneburgs Bürgermeister Eduard Kolle ein Steckenpferd, das ihn seit Jahren umtreibt: das Sammeln historischer Kanonen.

Seine erste Leidenschaft für die kleinen, handlichen Modelle aus Messing oder Bronze konnte nicht darüber hinwegtäuschen, dass sein Interesse eigentlich den großen gilt – genauer den Lüneburger Stadtkanonen, die einst die Festungsstadt Lüneburg mit lauter Stimme und ordentlich „Kawumm“ vor Angriffen schützten.

Kolle als Berufssoldat a. D. war sich sicher, dass diese noch existierten und träumte jahrelang davon, sie in ihre Heimat zurückzuführen, um Lüneburg ein Andenken an ihre Vergangenheit als Festungsstadt zurückzugeben. Kolle, auch Kommandeur des Schwarzen Korps in der Allgemeinen Schützengesellschaft, setzte auf internationale

und versilbert wurden. Seine Frau hat er mit seinem Eifer bereits angesteckt. „Meine enge Verbindung zu Lüneburgs französischer Partnerstadt Clamart war dabei äußerst hilfreich“, sagt Eduard Kolle, der auch im Kulturausschuss vertreten ist. Die Partnerschaft mit Lüneburg wurde bereits 1975 geschlossen. Die Stadt liegt im Südwesten von Paris, ihr Name taucht erstmals im 11. Jahrhundert auf. Kolle hatte bei seinen zahlreichen Besuchen mehrfach das Problem erörtert und traf auf offene Ohren, die Fahndung nach den verlorenen Relikten wurde schnell zu einem gemeinsamen Anliegen.

Und dann erhielt er im vergangenen November an einem Samstagabend einen unerwarteten Anruf aus dem Franzosenland von Claude Pétard, Bürgermeister der Gemeinde Campénéac in der Bretagne. Anhand der gut sichtbaren Prägungen und dem Stempel der Werkstatt wollte man die „Merkur“ ausfindig gemacht haben, die dereinst auf dem

noch nicht, im Gegenteil: „Jetzt weiß ich, dass die Möglichkeit besteht, auch weitere Kanonen ausfindig zu machen. Dieser Fund macht Mut, mich noch stärker für deren Bergung zu engagieren.“ Auf dem großen Wall an der alten Stadtmauer zum Liebesgrund und der Bastion befindet sich genügend Platz für eine Wiederaufstellung; hier wird auch die „Merkur“ ihren neuen Standort finden. „Zu besonderen Anlässen könnte es dann auch wieder richtig krachen, wenn, wie anno dazumal, Salut geschossen wird“, begeistert sich unser Bürgermeister.

LÜNEBURGS STADTKANONEN

Vom 16. Jahrhundert an galt Lüneburg als Festungsstadt. Die Wälle waren mit Geschützen aus der Lüneburger Kanonengießerei der Barchmanns bestückt. Sieben Batterien schützten die Stadt: Auf der ersten Batterie, der Aschenkuhle (Bastion) lagen im beginnenden 19. Jahrhundert drei Geschütze und eben so viele auf der zweiten Batterie, dem Bardowicker Wall. Die dritte Batterie war der Scheibenposten mit sieben Geschützen, darunter auch das älteste von 1522 aus Barchmanns Gießerei. Das jüngste, 1688 von Johann Oppermann gegossen, trug den Spruch: „Ich bin und heiße der brillender Leuw, ich brille wol und beiße nicht, ja wann man mich mit Feuer ansticht, weiß ich mich meisterlich zu rächen, meinen flehenden Feind zu Tode zu stechen, ich habe den Nahmen mit der That, der der brillante Leuw fiel Flehe hat“.

Die zwei Geschütze der vierten Batterie oberhalb der Ratsmühle waren ein Zunftgeschenk und mit dem Bild dreier Heringe versehen. Die fünfte und sechste Batterie diesseits und jenseits des Roten Tores zählten je nur „einpfündige“ Kanonen. Auf dem Sülzwall, der siebten Batterie, standen noch zwei drei- und vierpfündige Barchmanns. „Merkur“ hieß der eine, „Sankt Matheus“ der andere. „Na Kristus unsers Herrn Geburt dusent fihundert

DIE WÄLLE WAREN GROSSENTEILS MIT GESCHÜTZEN AUS DER LÜNEBURGER KANONENGIESSEREI DER BARCHMANNS BESTÜCKT.

Hilfe: „Anhand des Stadtwappens, durch Gießereichen oder durch die markanten Initialen als Arbeit der Snitker, von der Rist und Barchmann könnten wir manch wertvolles Stück der Lüneburger Meister nachweisen. Wenn ich auf Reisen bin, schaue ich mich immer gerne in Museen, Sammlungen und Ausstellungen um und frage nach den bekannten Lüneburger Namen.“

In Burgen oder Schlössern oder in privater Hand konnten die Kanonen gelandet sein, ohne dass man sich ihrer Lüneburger Herkunft bewusst ist. In seinem Frankreichurlaub hielt und hält er besonders aufmerksam nach ihnen Ausschau, schließlich gab es bereits zahlreiche Hinweise darauf, dass sie dort ihre letzte Ruhestätte gefunden haben könnten – wenn sie nicht eingeschmolzen

Sülztorwall stand. Sie war offensichtlich auf der Wasserburg Trécesson, heute im Privatbesitz, gestrandet. Für Eduard Kolle ein einzigartiger Moment: Wenige Tage später trat er gemeinsam mit einem Sachverständigen des historischen Waffermuseums aus Überlingen die Reise zur Überprüfung der Echtheit des unglaublichen Fundes aus dem 17. Jahrhundert an. Die Überraschung fand ihren Höhepunkt, als sich die Kanone tatsächlich als die „Merkur“ zu erkennen gab. Dann mussten erst weitere drei Monate des ungeduldrigen Wartens vergehen, bis schließlich die stellvertretende Übergabe eines Modells durch Bürgermeister Pétard am 16. März 2013 in Lüneburg stattfinden konnte; das Original wird erst im Juni versandfertig sein. Eduard Kolle ruht auch jetzt

XLVII hebben de sulfmester dut Stuck geten laten.“ Wilhelm Reinecke berichtete dazu auch in seiner Geschichte der Stadt Lüneburg, dass hier im Siebenjährigen Krieg die schwerste Kanone, „Sängerin“ genannt, mit einem Gewicht von 67 Zentnern den Sülzwall schützte. Sie trug das Bild einer von reitenden Engeln begleiteten Frau und den Spruch: „De Sengerinne bin ick genannt, försten und Herrn bin ick wol bekant ...“ Eine Schlange für Zwölfpfünder hieß wiederum der „Drache“: „Ick bin de drake ungehüre, wem ick steke, dem wart dat lagghen (Lachen) düre!“ Mit dem Stadtwappen, von Engeln, Meergöttern oder Göttinnen beschirmt, waren auch 18 Kanonen verziert, die Valentin Barchmann der Ältere (gestorben 1585) gegossen hatte. Ihre Paten waren die vier Evangelisten, die heiligen drei Könige, Mars, Venus oder allegorische Gestalten wie die Klugheit; auch kriegerische Merksprüche fehlten nicht. Am 20. November 1803 machte der städtische Artillerieleutnant Sander eine dienstliche Bestandsaufnahme. Er stellte fest, dass von den zur-

zeit vorhandenen Kanonen schon 13 Stück im Jahre 1654 existierten und neun Stück nach dem Siebenjährigen Krieg 1770 zur Deckung von Stadtkriegsschulden für 6.000 Mark verkauft worden waren. Reinecke nennt zur Verpfändung auch einen möglichen Lieferort: die Stadt Stade. Es gab keinen Anlass für Zweifel, dass die Kanonen für Kriegszwecke schon wegen ihres Alters und Kalibers unbrauchbar waren. Räder und Lafetten hatten schwer gelitten oder waren zerstört. Streng genommen waren sie gar nicht mehr Eigentum der Stadt, sondern gehörten Gläubigern. Dieser Zustand war in aller Öffentlichkeit von dem Obersten Dessaix, dem Divisionsgeneral Montrichard und dem kommandierenden General Mortier anerkannt, deshalb hoffte der Rat, die Kanonen würden Eigentum der Stadt bleiben.

Am 15. November 1803 weilte im Auftrage des kommandierenden Generals der Artillerie Dulauloy sein Generalstabschef in Lüneburg, um sich vor

Ort über die artilleristischen Verhältnisse der Stadt zu unterrichten. Sein Führer war der erste Artillerieoffizier Oberstleutnant Mongenet. Der Chef des französischen Generalstabs verlangte nach Beweisstücken, dass die Kanonen städtisches Eigentum seien. Bürgermeister Krukenberg sagte: „Die Unterlagen werde ich baldigst herbeischaffen, doch müssen sie erst herausgesucht werden. Im Übrigen sind auch schon die anderen Herren Generäle und Oberst Dessaix mit der Frage befasst und alle sind einhellig der Meinung, dass die Stücke als Stadteigentum „unverletzt“ bleiben müssen“. Die Sicherheit der Sprache des Bürgermeisters Krukenberg verletzte den Chef und geizig gab er zur Antwort: „In Artillerieangelegenheiten entscheidet nur mein General, kein anderer! Es bedarf nur eines kurzen Berichts und Ihre



Frühlingsgefühle in Flandern und in der Provence!

Gartenmöbel · romantische Wohnaccessoires
Shabby-Chic-Möbel · antike Fensterläden
aus Frankreich · traumhafte Blumengestecke
passend zum Frühling · und vieles mehr!

Kanonen wandern aus der Heide an die Ufer der Seine.“ Am nächsten Abend erschienen die Offiziere erneut, um die Schriftstücke wegen des Eigentumsrechts einzusehen. Krukenberg war es unangenehm, dass er sie nicht vorlegen konnte und verwies noch einmal auf die anderen Generäle und den Oberst. Der Chef stieß Drohungen aus, nur sein General sei in artilleristischen Dingen allein maßgebend. Er sei in seinem Leben noch nie so grob behandelt worden, und so verließ er in äußerster Erregung die Unterredung. Am nächsten Morgen reiste er ab. So kam es, dass General Dulauloy den Ortskommandanten anwies, sich der Lüneburger Wallkanonen zu bemächtigen und sie nach Hannover zu schaffen. Nach weiteren entgegenkommenden Verhandlungen des Magistrats und dem Landrat von Meding als Mittler befriedigte man den verstimmten Oberstleutnant Mongenet mit seinen Tafelwünschen, bedachte ihn mit 50 Flaschen ausgesuchten Weines und hielt den General Dulauloy selbst durch Schenkung

DER ARTILLERIELEUTNANT STELLTE FEST, DASS NEUN KANONEN ZUR DECKUNG VON STADTKRIEGSSCHULDEN VERKAUFT WORDEN WAREN.

eines trefflichen Pferdes bei guter Laune. Die Wogen schienen geglättet und die Kanonen blieben in Lüneburg an Ort und Stelle. Als jedoch am 20. Dezember das Landesdeputationskollegium Dulauloy eine Einladung abschlug und zum andern eine schriftliche Anerkennung des Eigentumsrechtes der Stadt Lüneburg von ihm verlangte, antwortete dieser wütend: „Die Kanonen sind mein nach Kriegsrecht!“ Freundlichere Beziehungen zum General kamen dann wieder durch Erstellung eines gewünschten Unterstellraumes für die französischen Kanonen und Artilleriefahrzeuge. Man fand dafür die Schäferei „Zum Korbe“ nebst Wohnhaus und Scheune am Salineneck am heutigen Kurpark. Von einem Posten bewacht blieben sie dort, bis sie im September 1805 südwärts in den Krieg zogen. Nach dem Weggang des Mongenet wurde in der Ratssitzung vom 21. Februar 1804 der Beschluss gefasst, die Wallkanonen ohne großes Aufsehen zu zersägen und zu Geld zu machen. Der städtische Artillerieleutnant Sander wurde vom Rat damit beauftragt, im Visculenhof einen Raum herzurichten, in den die drei Geschütze der Aschenkuhle am 26. Februar abends gebracht werden sollten. Leider vergaß man, die militärischen Befehlsstellen in diesen Plan einzuweisen. Unglücklicherweise ging um diese Abendstunde ein französischer Husarenoffizier über den Wall und schlug Alarm. Am 3. März bot Lüneburg ein kriegerisches Bild: Laurent brach mit Gewalt den Visculenhof auf und führte die Kanonen durchs Rote Tor zur Schäferei. Eine nach der anderen wurde aus den Batteriestellungen auf den Wällen gezogen und wanderte unter Schutz von Husarenpatrouillen „Zum Korbe“. In Hannover ließ der General Eble den Metallwert der Lüneburger Kanonen auf 25.000 Francs veranschlagen. Abzüglich der Transportkosten blieben noch rund 13.000 Francs Gewinn, berichtete am 12. April 1804 Obergeneral Dessolle an die französische Regierung: „Das Opfer Frankreichs ist nicht groß, wenn es der Stadt Lüneburg die Kanonen lässt.“ Der erste Konsul entschied jedoch gegen Lüneburg. Die 21 Kanonen traten die Reise an und über den Rhein nach Frankreich.



in Vlaanderen

Zur Ohe 2 · 21406 Melbeck · Tel: 04134 / 900267

Mo-Fr. 9-12 Uhr + 15-18h · Sa. 10-13 Uhr · Mitt. nachm. geschlossen

Mia's neue Weiblichkeit

FEMININE COUTURE: WILLKOMMEN IN „MIA'S SMART ROOM“ IN DER KUHSTRASSE 10. SEIT DEM 1. MÄRZ IST HIER WEIBLICHE MODE ZU HAUSE – FÜR BUSINESS, FREIZEIT UND JEDEN EINZELNEN TAG IM JAHR



LUST, IN EINEM TOLLEN TEAM DIE MODEWELT ZU EROBERN? BEWERBT EUCH BEI UNS! MIA'S SMART ROOM SUCHT EINE AUSZUBILDENDE EINZELHANDELSKAUFFRAU!

Mit „Mia's smart room“ ist es komplett, das Mode-Kleeblatt von Mandy Waga. Mia's gesellte sich am ersten März den Geschäften „Label“, und „Best Label“ hinzu und schloss damit auch stilistisch den Bogen der Zielgruppen – von jugendlich-sportiv bis zu den Best Agern. In der Kuhstraße 10 geht's seither vor allem schön fraulich zu – nicht etwa klassisch-konservativ, sondern vor allem tragbar-trendbewusst mit einem hohen Anspruch an Qualität und einer überzeugenden Passform. Schöne Materialien

paaren sich hier mit tollen Schnitten und einem ganz besonderen Design. Auf der Suche nach einem solchen hat sie sich schon vor einiger Zeit

gleichzeitig gut angezogen fühlen und einen waschachten Hingucker tragen möchten. Auf den Modemessen wurde man fündig, schauten auch bei klei-

DIE MODE IN „MIA'S SMART ROOM“ ZEIGT SICH SMARTER, EIN BISSCHEN EDLER, FEMININER UND DENNOCH IN JEDER HINSICHT ALLTAGSTAUGLICH.

auf die Suche begeben, schließlich hatte man eine präzise Vision vor Augen. Es sollte anders sein, auffallen, passgenau sein für Frauen, die sich

neren Labels vorbei und trug schließlich einen gelungenen Marken-Mix wie Hüftgold Berlin, Raffaello Rossi, Frogbox und Smilla zusammen – aber



auch Bekanntes wie Tommy Hilfiger und der etablierte Blusenhersteller Jacques Britt durfte Einzug halten in das kleine, individuelle Modegeschäft, das Inhaberin Mandy Waga gern als Mode-Wohnzimmer bezeichnet, denn hier darf man sich bei einem Kaffee oder Prosecco getrost zu seinen Problemzönchen bekennen und wird diesbezüglich von den kompetenten Mitarbeiterinnen souverän und so, wie man es gerade braucht, rundum gut beraten. Wo einst Tee aus aller Welt in den Regalen duftete, ist heute duftige Frühjahrsmode zu finden. Die alte Lüneburger Architektur hat durch Hauke Luesmann und seinem Unternehmen „Glasartig“ ein helles, dezentes Gesicht erhalten, das Material und Farbe der schönen Kleidungsstücke viel Raum zur Entfaltung bietet. An der Fassade wird noch fleißig gewerkelt; bisher waren die frostigen Temperaturen schuld, dass die Arbeiten zwangsläufig ruhen mussten. Doch spätestens im April wird hier das neue Gesicht des historischen Hauses nach umfassender Schönheitskur in der Frühlingssonne leuchten.

Während „Best Label“ in der Kuhstraße die unkomplizierte, sportive und jeanslastige der Modegeschwister der Lüneburger Familie ist, gibt sich „Label“, ebenfalls in der Kuhstraße zu Hause, verspielter. Die Mode in „Mia's smart room“ zeigt sich hingegen – darauf weist schon der Name hin – smarter, ein bisschen edler, femininer und dennoch in jeder Hinsicht alltagstauglich. Drei Markenspezialisten sind vertreten, die eine perfekte Pass-

form für jede Figur garantieren, darunter Hosen von Raffaello Rossi, Blazer und Jacken von „White Label“ und tolle Strickwaren des Labels Smilla. Auch lässige Shirts und Pullover mit überraschen-



den Details gehören zum Sortiment, hinzu kommen Westen, Röcke, Blusenkleider und vieles mehr. Und da man hier bewusst auf Innovation setzt, ist ganz neu die innovative spanische Modemarke Vilagallo dabei. Auch passende Accessoires dürfen

nicht fehlen, darunter edle Tücher oder die Ledertaschen und Gürtel des Labels von Hüftgold aus Berlin. Die Hosen des Herstellers Raffaello Rossi wurden übrigens auf vielfachen Kundinnenwunsch geordert, denn mit ihnen erhält man – wenn man so will – eine für alle, die zugleich für einen tollen Po sorgt. Die erste frische Kollektion flattert bereits im April in den Laden, ab Juli erscheint Mia's Cashmere und leichter Merinostrick sowie tolle Sommerblusen – Neues wird ständig erwartet! Der Name des Mode-Neulings in der Lüneburger Kuhstraße ist übrigens eine Hommage an Mandy Wagas' Großmutter Mia, der sie dieses Lüneburger Modegeschäft gewidmet hat. Und so, wie diese adrette, selbstbewusste Frau, die einst als versierte Damenmaßschneiderin selbst in schwierigen Zeiten dank ihres untrüglichen Gespürs immer das passende Modeensemble zu tragen wusste, möge auch in der Kuhstrasse Nr. 10 das feminine Stilbewusstsein allzeit zu Hause sein. (nm)

Mia's smart room

Kuhstr. 10
21335 Lüneburg
Tel.. (04131) 22 300 61



KURZ ANGETIPPT APRIL

DAS ADFC-RADTOUREN-PROGRAMM 2013

Trotz des verspäteten Frühlingsstarts läutet der Lüneburger ADFC die Fahrradsaison mit seinem neuen Radtourenprogramm für das Jahr 2013 ein. Auf 24 Seiten finden begeisterte Radler und solche, die es noch werden wollen 37 ausgearbeitete und getestete Radtouren, die von März bis zum Saisonende Mitte Oktober wieder kreuz und quer durch Lüneburg und das nahe und auch entfernte Umland führen; kurze und gemütliche für jedermann, temporeiche und



SXC © FOLLI 1971

bis zu 80 Kilometer lange für die sportlichen Teilnehmer. Die unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen sind entsprechend gekennzeichnet. Und natürlich gibt es auch wieder spezielle Touren für Liegeradler und Pedelecs. Begleitet werden alle Ausflüge von erfahrenen Tourenleitern. Das neue Programm ist erhältlich bei der Tourist Info am Markt, allen Tourismusverbänden im Landkreis, vielen Fahrradhändlern, im ADFC-Info-Laden sowie unter www.adfc-lueneburg.de.

OLDTIMERTREFFEN ELLRINGEN

ELLRINGEN (BEI DAHLENBURG)
SONNTAG, 21. APRIL
07.00 – 17.00 UHR

Ellringen steht seit Jahren für eines der größten Oldtimer-Treffen in Norddeutschland. Hier treffen sich stolze Besitzer, Neugierige, Bastler und Fans der betagten Schmuckstücke auf Rädern in familiärem Umfeld, um sich an der großen Zahl der auf Hochglanz polierten Motoren und Karossen zu erfreuen. Jahr



SXC © GREYMAN

für Jahr finden mehr als 750 Pkws, Motorräder, Traktoren und Feuerwehrfahrzeuge den Weg in das beschauliche Örtchen an der Neetze. Mehr als 10.000 Zuschauer werden auch in diesem Jahr erwartet, von denen der eine oder andere schon sehnsüchtig auf den gut sortierten Teilemarkt wartet, um dort eine Rarität aufzustöbern oder ein Schnäppchen zu machen. Weiter ausgebaut wurde in diesem Jahr das Gastronomieangebot.

BAUSTOPP DURCH SCHNEE UND EIS

Frau Holle mag Lüneburg, anders lässt es sich nicht erklären, dass sie ihre Betten mit Vorliebe über der Hansestadt ausschüttelt. Doch mag die weiße Pracht auch noch so gut gemeint sein: Sie bringt den Ablauf einiger städtischer Bauprojekte gehörig durcheinander, so

auch den Neubau des Museums. Bereits Mitte März hatten die Dachdecker mit Dämmarbeiten beginnen sollen, doch dafür ist trockenes Wetter nötig. Die Verblendarbeiten an der Fassade waren gut angelaufen, sind mittlerweile aber auch gestoppt worden. Erst bei konstanten, trockenen Außentemperaturen von mindestens vier Grad kann der Mörtel verarbeitet werden. Wetterbedingt hinken die Arbeiten der Planung bisher etwa zwei bis drei Wochen hinterher. Die ausführenden Firmen stehen schon in den Startlöchern und warten darauf, dass Frau Holle Pause macht. Auch die Arbeiten an der Überdachung der neuen Haltebuchten am Zentralen Omnibusbahnhof sind durch den erneuten Wintereinbruch ins Stocken geraten; der Korrosionsschutz kann nicht auf die Trägerkonstruktion aufgetragen werden, das geht erst ab Plusgraden von zehn Grad. Der gläserne Windschutz und die Sitzbänke warten ebenfalls geduldig auf ihre Montage.

MIT DEM BÜRGER- MEISTER DURCHS RATHAUS

Im gotischen Gewand eines Sülfmeisters kostümiert als Hinrik Lange, Lüneburgs wohl berühmtester Bürgermeister, erzählt Stadtführer Peter Sawalies



aus dessen Leben und von seinen vielfältigen Ämtern, denn er war nicht nur Bürgermeister, sondern auch Sülfmeis-

ter, Sod- und Barmeister und Kämmerer. Dabei führt er seine Zuhörer durch diverse Räume des historischen Rathauses und anschließend um das Rathaus herum, so auch in das Senkungsgebiet, zum Klosterhof und zu den Garlophenhäusern. Die Geschichte der Lüneburger Saline und der Hanse sowie die Auseinandersetzung der Lüneburger in der Ursula-Nacht und im Prälatenkrieg sind ebenfalls Thema der zweistündigen Führung. Termine immer sonntags: 7. April, 5. Mai, 9. Juni, 7. Juli. Karten sind in der Tourist Information der Lüneburg Marketing GmbH erhältlich.

NEUE BROSCHÜRE ZUM WASSERVIERTEL

Eine neue kostenlose Broschüre nimmt Interessierte mit auf Entdeckungstour durch das Sanierungsgebiet rund um den Alten Hafen. Sie heißt „Rückenwind fürs Wasserviertel: Städtebauförderung,



Sanierung und Denkmalschutz in einem historischen Quartier Lüneburgs. Auf insgesamt 31 Seiten erfahren Interessierte, was sich getan hat im historischen Wasserviertel, seitdem das Quartier 2007 in das Städtebauförderprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen wurde. Zahlreiche Eigentümer gewähren einen Blick hinter die Fassaden ihrer restaurierten Häuser. Autorin Karin Ridegh-Hamburg entlockt den Bewohnern zahlreiche Anekdoten und erzählt lebendige Geschichten über das Leben

Cafe Hirsch



Frühstück tägl. 11.00-14.00

Kleine Bäckerstr.19/Eingang Glockenstrasse
tägl.11.00 bis 18.00

zwischen historischen Mauern. Die neue Broschüre gibt es u. a. im Rathaus, in der Tourist-Info und in der Ratsbücherei.

INFOBÖRSE „STUDIERN FÜR BERUFSTÄTIGE OHNE ABITUR“

TECHNOLOGIEZENTRUM DER
HANDWERKSKAMMER, HÖRSAAL
MITTWOCH, 24. APRIL
18.00 – 20.00 UHR

Die berufliche Laufbahn ist heute nicht mehr mit dem Schulabschluss vorgezeichnet. Durch eine Hochschulgesetzänderung im Jahr 2009 können Berufstätige mit drei Jahren Praxis im erlernten Beruf ein fachgebundenes



Studium aufnehmen. Meister/-innen und Techniker/-innen können ihr Studienfach sogar frei wählen. Der Bildungsträger Verein Niedersächsischer Bildungs-

initiativen VNB und die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade laden Menschen aus dem Handwerk und anderen Berufsbranchen ein, wie auch Wiedereinsteiger/-innen oder beruflich Qualifizierte, die zurzeit arbeitslos sind. Beantwortet werden auf dieser Börse Fragen zu den neuen beruflichen Perspektiven, zur Studienwahl und auch zur Finanzierbarkeit. Ab Mai 2013 bietet der VNB e.V. zusätzlich einen kostenlosen Vorbereitungskurs an. Weitere Informationen unter www.lueneburg.vnb.de. Um Anmeldung für die Teilnahme an der Infobörse wird per E-Mail oder Telefon gebeten an lueneburg@vnb.de oder unter (04131)7740106.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

LÜNEBURGER INNENSTADT
SONNTAG, 28. APRIL
13.00 – 18.00 UHR

Der zweite verkaufsoffene Sonntag dieses Jahres steht unter dem Motto: „Lüneburg – ganz malerisch“. Shoppingfans stoßen an diesem Wochenendtag überall auf Künstlerisches: in den Geschäften und Schaufenstern, gestaltet von lokalen Künstlern oder von Kindern und

Jugendlichen, die sich am Wettbewerb um den Jugendkunstpreis 2013 beteiligt haben. Eine Mitmach-Aktion der Lüne-



burger Künstlerin Gudrun Jakubeit lädt ein, sich selbst einmal beim Malen und Zeichnen auszuprobieren. An allen verkaufsoffenen Sonntagen werden wieder ca. 400 Lüneburger Geschäfte ihre Türen für einen gemütlichen Einkaufsbummel öffnen und Sonderaktionen sowie Überraschungsangebote für ihre Kunden bereit halten.

EHRENAMTLICHE SCHÖFFEN GESUCHT

Das Amtsgericht hat die Hansestadt Lüneburg gebeten, 123 Lüneburgerinnen und Lüneburger zu benennen, die bereit sind, in den Jahren 2014 bis 2018 das

Ehrenamt als Schöffe oder Hilfsschöffe in der Strafgerichtsbarkeit zu übernehmen. Außerdem sollen 78 Jugendschöffen benannt werden. Wer also Interesse daran hat, als Laien-Richter bei Verhandlungen vor dem Amts- oder Landgericht dabei zu sein, kann sich ab sofort bei der Hansestadt Lüneburg melden. „Die Schöffen haben Stimmrecht wie ein Berufsrichter und sind damit ein wichtiger Teil des deutschen Rechtssystems“, erklärt Wolfgang Sorger, Leiter des Rechtsamtes der Hansestadt. „Schöffen müssen nach den Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und dürfen zum Stichtag 01.01.2014 nicht jünger als 25 Jahre und nicht älter als 69 Jahre alt sein“, erklärt Sorger die Voraussetzungen. Wer sich also ehrenamtlicher Schöffe engagieren möchte, meldet sich bei: Rebecca Dehne, Tel.: (04131) 309-531, rebecca.dehne@stadt.lueneburg.de, bei Angelika Menke, Tel.: (04131) 309-550, angelika.menke@stadt.lueneburg.de, oder bei Interesse am Amt des Jugendschöffen bei Thomas Duda, Tel.: (04131) 309-381, thomas.duda@stadt.lueneburg.de. Weitere Infos und ein Musterformular zur Bewerbung als Schöffe gibt es unter www.schoeffen.de.



**QUADRAT WÜNSCHT SCHÖNE OSTERTAGE
UND EINEN GUTEN START IN DEN FRÜHLING!**

INTERNATIONALE GARTENSCHAU 2013

ELBINSEL HAMBURG-
WILHELMSBURG
26.04. – 13.10.2013

„In 80 Gärten um die Welt“: Unter diesem Motto startet am 26. April die internationale Gartenschau 2013. At-



ANDREAS BOCK

traktive Erlebniswelten, 80 fantasievoll gestaltete Gärten von Gärtnern, Züchtern und Landschaftsarchitekten und zahlreiche Kultur- und Sportveranstaltungen locken dann nicht nur Blumenfans nach HH-Wilhelmsburg. Weitere Infos: www.igs-hamburg.de.

SAISONSTART IM FREIBAD HAGEN

MITTWOCH, 01. MAI
10.00 – 17.00 UHR

Anfang Mai ist es endlich wieder soweit: Das Freibad Hagen startet in seine nächste Saison mit einem spannenden Aktionstag. Unter dem Motto „Segel setzen und volle Kraft voraus“ veranstaltet der Schiffs-Modell-Club Lüneburg ein großes Schaufahren



seiner Modellboote im Schwimmbekken. Die besondere Attraktion ist das 2,50 m lange Schiff „Bismarck“. Besucher können außerdem U-Boote,

Modellbau-Trucks und vieles mehr bestaunen. Wer schon immer einmal wissen wollte, wie ein Rettungswagen und ein Rettungsboot von innen aussehen, den lädt die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e. V. (DLRG) zu Besichtigungen ein. Der traditionelle Flohmarkt bietet eine tolle Fundgrube, um nach Schnäppchen zu stöbern. Wer sich an dem ausschließlich für private Anbieter organisierten Flohmarkt mit einem Stand beteiligen möchte, wird um tel. Anmeldung unter (04131) 723-0 gebeten. Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

LST TROMMELT FÜR KINDER

SAMSTAG, 04. MAI
LOPAUTALHALLE, AMELINGHAUSEN
17.00 UHR

Sie trommeln laut, sie trommeln auf Schrott, und dieses Mal trommeln sie für Kinder: Ein Benefiz-Konzert geben die Lüneburger Schrotttrommler am 4. Mai, mit ihnen auf der Bühne steht dann auch der Nachwuchs: Mädchen und Jungen von den Grundschulen Betzendorf und Amelinghausen. Ziel des Benefiz-Konzerts ist die Fortführung des Gewaltpräventionsprojekts „Wir sind bunt, wir sind stark, wir sind wir“. Weil der Verein Wiki nicht allein für die Kosten aufkommen könnte, haben Jana Krolls Trommler-Kolleginnen und -Kollegen nicht lange gezögert und zugesagt. „Wir alle wissen, wie wichtig Gewaltprävention an Grundschulen ist“, sagt Schrotttrommler-Chef Jörg Schwieger. Wenn wir mit unserem Konzert für Spaß beim Publikum und dann auch noch für eine gute Sache sorgen können, freut uns das doppelt.“ Karten sind erhältlich bei der LZ-Veranstaltungskasse, in der Bücherstube Amelinghausen und unter www.schrotttrommler.de. (nm)

PrimaDonna
twiat

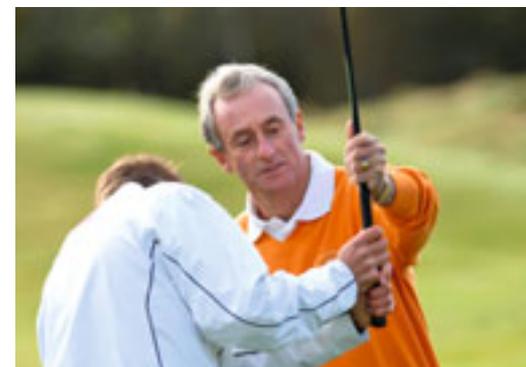


Venus-Moden

Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Tel. 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Mo – Fr: 9.30 – 18.00 Uhr · Sa: 9.30 – 16.00 Uhr

Golfeinstieg leicht gemacht

AUF SCHLOSS LÜDERSBURG KOMMEN NICHT NUR PASSIONIERTE GOLFER AUF IHRE KOSTEN, SONDERN AUCH SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN



Gerade einmal eine Viertelstunde Fahrzeit benötigt man aus Lüneburg, bis das Gebäudeensemble des 1776 erbauten Schloss Lüdersburg zwischen idyllischen Feldern und Wiesen auftaucht. Es ist einer jener liebevoll gestalteten Orte, die es verstehen, Menschen mit offenen

treffen sich Gäste aus der Region wie aus aller Welt gleichermaßen zum Spiel.

„Golf“, so räumt Baron Max von Spoercken die Vorurteile von vornherein beiseite, „hat heute sein Image als kostspieliges Hobby längst abgelegt. Der Altersdurchschnitt unserer Mitglieder liegt bei

Service-Qualität erlangen.“ In 14 Trainingsstunden lernen Einsteiger in kleinen, persönlichen Gruppen alles, was man zum Start in den Golfsport benötigt – den Spaß an der Sache nicht zu vergessen. Die Routine macht schließlich den Profi – ob durch weitere Trainerstunden oder aber auf eigene Faust. Von April bis September finden wieder die zweitägigen so genannten „Improve Your Game“-Kurse statt, die aufbauend auf die Platzreife das Handwerk des Golfspiels verfeinern. Wer dem Golfsport treu bleiben möchte, für den ist die Mitgliedschaft auf Schloss Lüdersburg bereits für 25 Euro im Monat erhältlich – flexible Spielrechte für die Meisterschaftsplätze können dann individuell dazu gebucht werden. Alle Neueinsteiger erhalten mit ihrer „Starter-Box“ unter anderem zahlreiche Gutscheine, darunter auch drei



**GOLF-SCHNUPPEREVENT FÜR NEULINGE (OHNE VORKENNTNISSE)
SCHLOSS LÜDERSBURG · FREITAG, 12. APRIL, AB 15.00 UHR**

Armen willkommen zu heißen – als niveaues Hotel, als vielseitige Gastronomie und vor allem als idyllisches Mekka des Golfsports, der sich hier seit Ende der achtziger Jahre etabliert hat. Nicht zuletzt wegen des unvergleichlichen Areal und der zwei weitläufigen, natürlich gewachsenen Plätze

Mitte 40.“ Doch wäre da noch der lange Weg zur Platzreife, der viele zweifeln lässt. „Auch hier“, schmunzelt Max von Spoercken, „kann ich jedem Interessierten die Schwellenangst nehmen, denn auf Schloss Lüdersburg kann man diese in einem Intensivkurs an drei Tagen mit TÜV-zertifizierter



Greenfee-Freirunden auf dem großen Platz, für den Wohlfühlbereich „Landsauna“ und vieles mehr. Einmal im Monat wird zum Neumitgliederabend eingeladen. Hier tauscht man sich aus, lernt sich bei einem Glas Wein kennen oder verabredet sich

GOLF HAT HEUTE SEIN IMAGE ALS KOSTSPIELIGES HOBBY LÄNGST ABGELEGT. DIE MITGLIEDSCHAFT IST IN LÜDERSBURG BEREITS FÜR 25 EURO MONATLICH ERHÄLTlich.

zu einem ersten gemeinsamen Spiel. Und natürlich steht das Team von Schloss Lüdersburg für Fragen und Tipps zur Verfügung, um den Einstieg auf allen Ebenen so unkompliziert wie möglich zu gestalten. Zum sportlichen Miteinander gehört natürlich auch die Entspannung nach dem Spiel, und wo könnte man den Tag schöner ausklingen lassen als bei einem gemeinsamen Abendessen oder einem Glas Wein. Hier, auf Schloss Lüdersburg, bietet das Restaurant Falkenstein regionale à la carte-Küche, die gemütliche „Trattoria“ mediterran-italienische Köstlichkeiten, und für den kleinen Mittagstisch ist das Clubhaus-Restaurant zuständig. In der warmen Jahreszeit ist die Terrasse eine zusätzliche Ruhezone in der Schloss-Oase.



Sollte es doch einmal spät werden oder sich ein Wochenende zum Ausspannen anbieten: Die 72 Zimmer und Suiten in dem Gebäudeensemble wetteifern mit ihrem ganz persönlichen Charme um die Auszeichnung des Schönsten.

Gerade erst ist der Schnee geschmolzen, auch auf dem „Old Course“, auf dem man künftig wieder zwischen urigem Baumbestand mit Holz und Eisen über das kurz geschorene Grün wandern kann. Dazu bietet der zweite Platz, der „Lakes Course“, ein offenes Gelände mit weitläufigen Fairways und viel Wasser die perfekte Abwechslung. Der „Public Course“ mit seinen vier Löchern ist dagegen ein idealer öffentlicher Übungsplatz, auf dem auch für die Platzreife trainiert wird. Die junge Golfsaison startet Anfang April mit einem besonderen Probier-Tag für golfinteressierte Einsteiger ohne Vorkenntnisse. Am 12. April findet ab 15.00 Uhr das große Schnupperevent statt. Nach einer kurzen Einführung geht es gemeinsam mit den versierten

Golf-Pros zu einem dreistündigen Training, das ein erstes Gespür für das authentische Golferlebnis vermitteln soll. Hier darf man sich ganz ungeniert ausprobieren, angeleitet und begleitet von dem Know-how der Profis, man erkundet gemeinsam die Anlage und beschließt den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen. Melden Sie sich einfach telefonisch oder per E-Mail zu diesem besonderen Event an – oder schauen Sie gern auf einen Kaffee vorbei und besichtigen Sie schon einmal vorab das schöne Gelände! (nm)

Schloss Lüdersburg

Lüdersburger Straße 21
21379 Lüdersburg
Tel.: (04139) 69700
www.schloss-luedersburg.de



Fast wie in Paris

PEEK&CLOPPENBURG SETZT STARKE (MODE-) AKZENTE AM MARKTPLATZ



Geschäftsleiter
Frank-Peter Jahns

Nach Paris und New York wurde das gleiche innovative Shopkonzept der Marke Boss Black für Damen jetzt in Lüneburg in der kürzlich eröffneten P&C Filiale am Markt 2 umgesetzt. Mit der Neueröffnung verfügt Lüneburg nun über das modernste Haus der 34 Filialen der Hamburger Unternehmensgruppe. Die zahlreichen Besucher zur Eröffnung haben es gespürt: Die hohen Decken vermitteln ein Gefühl der Weite und Offenheit, was in der ersten Etage zusätzlich durch eine große Fensterfront zum Markt verstärkt wird. Auch im Bereich der Umkleidekabinen kommen die Kunden nun in den Genuss, sich bei natürlichem Licht betrachten zu können.

Die Peek&Cloppenburg KG Hamburg suchte zehn Jahre lang nach einer neuen, adäquaten Ladenfläche in der Lüneburger Innenstadt und konnte nun nach knapp dreijähriger Planungs- und Bauphase den ehemaligen Sitz der Sparkasse Lüneburg gegenüber dem historischen Rathaus beziehen. Auf

über 4.500 Quadratmetern bietet das neue Haus in renommierter Innenstadtlage Modebegeisterten auf zwei Etagen über 200 Top-Marken für Damen, Herren und Kinder. Neben den bereits erfolgreich geführten Marken erweitert die Lüneburger Dependence mit der Ergänzung des Warensortiments durch internationale Premium- und aktuelle Lifestyle-Marken wie Hugo, Boss Orange, Hilfiger Denim, Superdry, Pepe Jeans, Elevenparis und vielen mehr zudem ihre Auswahl in den Abteilungen „Exquisit“ und „Modern Trend“ für Damen. Ganz neu bei P&C in Lüneburg ist die Abteilung „Modern Trend“ für Herren mit jungen Marken wie Scotch & Soda, Fred Perry, Elevenparis, Boss Orange, Diesel und Boom Bap. Außerdem in Lüneburg einzigartig ist der Shop der amerikanischen Lifestylemarke Gant für Herren im Erdgeschoss. Die vielen modebewussten Lüneburger Frauen und Männer können sich also auf ein einzigartiges Shoppingvergnügen freuen. Auch für festliche Kleider ist jetzt deutlich

mehr Platz, so dass dem glamourösen Auftritt auf kommenden Festivitäten oder den (Abitur-) Bällen nichts mehr im Wege steht.

„Der Umzug auf die neue, deutlich größere Fläche ist auch ein Dankeschön an unsere treuen Lüneburger Kunden. Durch das erweiterte, moderne Shopumfeld können wir ihnen jetzt ein neuartiges Käuferlebnis in zentraler Lage bieten“, erklärt Frank-Peter Jahns, der seit 2003 Geschäftsleiter des Peek&Cloppenburg Hauses in Lüneburg ist. Gemeinsam mit der Sparkasse Lüneburg und der Hansestadt wurde der unter Denkmalschutz stehende Gebäudekomplex der Sparkasse kernsaniert und dabei eine ausgeglichene Verbindung zwischen historischer und moderner Architektur geschaffen. „Wir sind froh, Am Markt 2 optimale Räumlichkeiten für unser Haus gefunden zu haben“, erklärt Jahns. „Dies verdanken wir nicht zuletzt dem ausgezeichneten Zusammenspiel aller Beteiligten“, lobt der 45-Jährige.



Da ist zum einen die stimmungsvolle, elegante Raumausstattung mit optischen Highlights. Natürliche Elemente wie Echtholzparkette oder Natursteinfußböden zusammen mit aussagekräftigen Farben grenzen die Themenbereiche voneinander ab. Jeder Bereich ist sozusagen eine kleine Welt für sich. In vier großzügig gestalteten Ruhezonen geben Designer-Möbel, Objektteppiche und die mit modernen Kronleuchtern oder Deckensegeln abgestimmte Beleuchtung den Bereichen Lounge-Atmosphäre.

Entspanntes Einkaufen verspricht ebenfalls die neue Kinderabteilung von Peek&Cloppenburg. Mit einem eigenem Eingang an der Apothekenstraße und der Verbindung zum Haupthaus wurde dieser Bereich ins Erdgeschoss integriert und sorgte damit

für positive Resonanz bei den Lüneburger Eltern. „Es ist toll, direkt in die Kinderabteilung zu gelangen, ohne erst lange am Fahrstuhl zu stehen oder mit dem Kinderwagen andere Abteilungen durchqueren zu müssen“, äußert sich eine begeisterte Mutter.

Für Inhaber einer Kundenkarte gibt es die Möglichkeit, sich kostenlos einen persönlichen Berater zu buchen, der dann nur für diesen Kunden da ist und ihm die passenden Stücke zusammensucht. Egal ob es um Kleidung für einen besonderen Anlass oder einfach nur um die neue Sommergarderobe geht: Die geschulten Mitarbeiter kennen sich in allen Abteilungen des Hauses bestens aus. Damit wird Shopping bei P&C immer zu einem echten Erlebnis. Wer aber ganz in Ruhe zu Hause

aussuchen möchte, kann im P&C Online Shop VANGRAAF.COM stöbern und sich die dort bestellten Artikel auch kostenfrei in eine Peek&Cloppenburg Filiale liefern lassen – und alternativ auch in der Filiale retournieren. Für Kundenkarteninhaber ist die Lieferung auch nach Hause kostenfrei. (cb)

Peek&Cloppenburg KG

Am Markt 2, 21335 Lüneburg

www.peek-und-cloppenburg.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 9.30 bis 19.00 Uhr

Sa.: 9.30 bis 18.00 Uhr

Peek&Cloppenburg



Lüneburger Wohnmobiltage

AKTUELLES RUND UMS WOHNMOBIL: AUF DEN SÜLZWIESEN FINDEN IN DIESEM JAHR ERSTMALS VOM 12. BIS ZUM 14. APRIL DIE „LÜNEBURGER WOHNMOBILTAGE“ STATT



Lüneburg ist seit vielen Jahren ein beliebtes Ziel für „Wohnmobilsten“ aus ganz Deutschland – und mittlerweile auch für Besucher jenseits der nationalen Grenzen.

Mit der neuen Veranstaltung, den „Lüneburger Wohnmobiltagen“, bietet die Lüneburg Marketing GmbH Liebhabern des mobilen Urlaubserlebnisses eine reizvolle Möglichkeit, vom 12. bis zum 14. April die historische Salzstadt kennenzulernen. Mit seinen 53 Plätzen, deren Anzahl für diesen Event einmalig erweitert wird, befindet sich der Wohnmobilstellplatz ganz zentral im Herzen Lüneburgs. Auf der parallel stattfindenden Wohnmobil-

messe können sich Interessierte über Neuheiten des Marktes informieren, gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, Lüneburg mit seinen Jahrhunderte alten Patrizierhäusern, Backsteingiebeln und unzähligen gemütlichen Kneipen und Cafés zu erkunden.

Für alle „Wohnmobilsten“ steht an diesen drei Tagen ein attraktives Pauschalprogramm zur Buchung bereit. Für zwei Personen kostet dies 64,00 Euro (für jede weitere Person 27,00 Euro) und beinhaltet die Kosten für den Stellplatz inklusive Strom, Wasserver- und -entsorgung, einen Brötchenservice am Platz, eine Stadt- und Rat-

hausführung, die Broschüre „Natur erleben“ inklusive Radkarte, einen Eintritt in die Salztherme Lüneburg, Ermäßigungen bei Buchung eines ADAC-Fahrsicherheitstrainings und eine Stadtkutschfahrt sowie ein Lüneburger Souvenir. Ein frechunterhaltssamer „Lüneburger Abend“ mit Tapas, Musik und mittelalterlichem Spektakel kann hinzugebucht werden.

Dieses Angebot steht ausschließlich während der „Lüneburger Wohnmobiltage“ zur Verfügung. Informationen und Buchungen erhalten Sie unter Tel.: (0800) 220 50 05 (kostenfrei) oder unter www.lueneburg.de/tourismus.



Der **ALCHIMIST**
verführt die
Anna

18. APRIL 2013

optional:
VEGETARISCHES
MENÜ

Rendezvous

IN *ANNA'S CAFÉ* AM **18. APRIL 2013**,
STINTMARKT 12 A IN LÜNEBURG UM 19 UHR

Der **ALCHIMIST** verführt die *Anna* mit einem 4-Gänge-Menü aus regionalen und biologisch erzeugten Produkten. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Rendezvous teilzunehmen. Verbringen Sie einen romantischen Abend bei Kerzenschein und kulinarischen Verführungen.

40,40 € pro Person inklusive Aperitif zur ersten Umarmung.

GERN ERWARTEN WIR IHRE RESERVIERUNG UNTER:

04131 8843181
info@annascafe.de
www.annas-cafe.de



Zum Alchimisten
Auf der Kalten Hude 4
21385 Armetinghausen
Tel.: 04132 939106
info@zum-alchimisten.de



Anna's Café
Am Stintmarkt 12a
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 8843181
info@annascafe.de

MENÜ I

Verführung

Heide-Saiblingtörtchen mit
Meerrettich und Dill-Gurkensalat

Vorspiel

Keltische 7-Kräutersuppe mit
Bauckhof Ei

Höhepunkt

Lammrücken im Brotmantel
Lammragout mit Frühlingsgemüse
Kartoffel-Zwiebelkuchen

Nachspiel

Schokoladenkuchen mit flüs-
sigem Kern Moccaparfait und
Whiskysahne

MENÜ II vegetarisch

Verführung

Paprika-Artischocken-Törtchen
mit Chili-Koriander-Gurkensalat

Vorspiel

Keltische 7-Kräutersuppe mit
Fruchtstrudel

Höhepunkt

Seidentofu im Brotmantel
Sojaragout mit Frühlingsgemüse
Kartoffel-Zwiebelkuchen

Nachspiel

Schokoladenkuchen mit flüs-
sigem Kern Moccaparfait und
Whiskysahne

Holz ist Leben

ALLES FÜR DIE EIGENE WOHLFÜHL-OASE IM GARTEN GIBT ES BEI MÖLDERS IN LÜNEBURG



**Alles rund um den Garten an einer Adresse:
vom Wegepflaster bis zum Blumentepich**

Die ersten Sonnenstrahlen locken die Menschen nun wieder nach draußen. Kaum steigen die Temperaturen, wird man von einer unvergleichlichen Energie erfasst. Ein Tag im Straßencafé, eine Radtour oder endlich wieder heraus ins Grüne, in den eigenen Garten. Denn nur wenige Plätze bieten die Möglichkeit zur Erholung und Entspannung so wie die grüne Oase am Haus. Mit Liebe zum Detail, außergewöhnlichen Ideen und den richtigen Produkten lässt sich eine Wohlfühl-Zone schaffen, die man jeden Tag genießen kann. Das individuell gestaltete Naherholungsgebiet direkt vor der Türe schenkt Abstand und Ruhe. Seine Atmosphäre nimmt sofort alle Alltagsspannung und entführt in das ureigene Traumreich. Bei einer sanften Brise und dem Gezitscher der Vögel kann man optimal innehalten und abschalten.

Das ganze Jahr über ist hier die stete Veränderung der Pflanzenwelt und der Wechsel der Jahreszeiten erlebbar. Beständigkeit dagegen geben die Wege, Mauern und Flächen und vermitteln so ein Gefühl der Geborgenheit. Automatisch sucht der Gartenliebhaber nach Strukturen, folgt ihnen mit den Augen und freut sich, wenn man am Ende des grünen Reiches eine einladende Gartenbank, einen lauschigen Gartenpavillon oder ein romantisches, mit Pflanzen umrahmtes Blockbohlenhaus entdeckt. Gartenelemente aus Holz, wie zum Beispiel Carports, Überdachungen oder Gartenhäuser, schaffen nicht nur eine schützende, wohlige Atmosphäre; auch schaffen sie Raum, Ordnung und Sicherheit.

Aktuelle Trends, Gestaltungsideen und nicht zuletzt das Know-how über den Einsatz und die harmonische Kombination von Gestaltungselementen

**Hat langjährige Erfahrung mit Pflanzen: Garten-
expertin Inger Desler gibt tolle Gartentipps**

erhält man jederzeit gerne im Gespräch mit den Fachberatern im Mölders Bauzentrum in Lüneburg-Rettmer. Auch bei individuellen Problemlösungen stehen die Mitarbeiter jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Bei Mölders gibt es nicht nur alle gängigen Gartenbaustoffe direkt ab Lager, man kann sich in der großen Musterausstellung auch jede Menge Inspirationen holen. Und so bekommt der Kunde schon bald die besten Ideen, welche Möglichkeiten es gibt, einen Weg harmonisch zu gestalten oder mit besonderen Gartenelementen sein eigenes grünes Paradies zu kreieren.

Alles Weitere, etwa solides Werkzeug, Gartengeräte oder Teichtechnik bekommt man im integrierten hagebau-Kompaktmarkt. Das angegliederte Gartencenter führt zudem ständig eine vielfältige Auswahl hochwertiger Pflanzen der Saison direkt vom Züchter; immer frisch und gut gewachsen warten



Frische kräftige Frühlingsblumen lassen jetzt das Herz höher schlagen!

die Blumen und Sträucher nur darauf, auch Ihren Garten zu schmücken und aufzuwerten. Der Gartenfachmarkt „Mr. Gardener“, ebenfalls am gleichen Ort zu finden, führt zudem alles aus Holz für den Garten – vom Zaunpfosten über Zäune, Kinderspielgeräte und Carports bis zum Blockbohlenhaus. Da kann man sich als Kunde so manchen Weg sparen, denn hier, an der Lüneburger Straße 7, gibt es wirklich alles aus einer Hand. Und sollte einmal etwas nicht vorhanden sein, wird es einfach bestellt, versprechen die Mitarbeiter.

HELFENDE HÄNDE & INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Wer zu wenig Zeit hat, selbst Hand an zu legen, kann sich auf einen umfangreichen Service verlassen: „Bei uns gehört Helfen zum Handwerk“, betont Andreas Schuller, Fachberater bei Mr. Gardener in Lüneburg. Der praktische Montageservice für Gartenhäuser, Carports oder Dichtzäune ist für viele Bauherren eine enorme Erleichterung. So

kann man sich nach dem Kauf bequem zurücklehnen und den Aufbau einfach dem Profi überlassen – das spart Zeit, Nerven und die sachgemäße Ausführung ist garantiert. Die qualifizierten Fachberater vermitteln erfahrene Handwerksbetriebe aus der Region und koordinieren Termine. Der große Vorteil: Die Monteure sind mit den Produkten bestens vertraut, so dass ein schneller und kostengünstiger Aufbau gewährleistet ist.

Wer Wert auf Beständigkeit und solide Verarbeitung legt, trifft im Mölders Bauzentrum auf eine Vielzahl von Möglichkeiten für individuelle Lösungen. Carports und Wintergärten können für jede Größe, für alle Stilrichtungen nach den jeweiligen Bedürfnissen geplant und angefertigt werden. Handwerker mit Erfahrung und Referenzen arbeiten traditionell Hand in Hand mit Mölders. „Wir machen das für Sie“, dies nicht nur der Slogan, sondern die Firmenphilosophie im Mölders Bauzentrum: von der Idee bis zur endgültigen Fertigstellung werden alle Kundenprojekte engagiert begleitet



Große Musterausstellung bei Mölders: Gartenhäuser, Terrassenüberdachungen und Wintergärten – von klassisch bis ganz modern



und betreut; das trifft natürlich auch auf die Gartengestaltung zu. Hier vermitteln die freundlichen Mitarbeiter gerne Garten- und Landschaftsbauer, die gemeinsam mit den Kunden das Optimale aus Grundstück und Grundstück herausholen können. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.moelders.de oder telefonisch unter (04131) 7005-0. (cb)

Hagebaumarkt Lüneburg

im Mölders Bauzentrum Lüneburg
Lüneburger Str. 7
21335 Lüneburg-Rettmer
www.moelders.de



Partner in Sachen Prosecco

Frischer Wind im Comodo: neue Möbel, neue Cocktails, neue Gerichte – und auch beim Prosecco wurde aufgerüstet: Hinter dem Label „Villa Sandi“ verbirgt sich ein Juwel aus dem italienischen Treviso, den Christos Dovas seiner neuen Weinhändlerin Anette Wabnitz verdankt



Der Duft von weißen Blüten und grünen Äpfeln, eine feine Perlage und eine fruchtig-dezente Zitronennote – das sind die Merkmale, die einen guten Prosecco ausmachen, sagt Anette Wabnitz. Und sie muss es wissen, schließlich ist

wirklich etwas mit „echtem“ Prosecco zu tun. „95 Prozent aller Weintrinker gehen immer noch davon aus, dass Prosecco ein Begriff für eine Art Sekt mit wenig Kohlensäure ist“, erklärt Frau Wabnitz. „Wahr ist jedoch, dass der Fachbegriff „Frizzante“

dukt gerne mit Fantasienamen. Anette Wabnitz zieht einen Vergleich: „Alle Blankeneser sind Hamburger, aber nicht alle Hamburger sind Blankeneser. Das ist der kleine, aber feine Unterschied.“

Apropos Unterschiede: Prosecco ist übrigens nicht per se ein sektähnliches Getränk. Die Weinbauern aus dem Veneto genießen den fruchtig-aromatischen Wein traditionell als Tranquillo (still): leicht süß und meist ohne Kohlensäure. Hierzulande hat er trocken und vor allem prickelnd Furore gemacht, als Spumante oder Frizzante. Dieser Unterschied macht sich vor allem preislich bemerkbar, denn der Spumante unterliegt der Sektsteuer, der Frizzante nicht.

Soweit, so gut. Das Problem: Viele Gastronomen wissen selbst gar nicht genau, welche Kriterien ein „ehrllicher“ Prosecco eigentlich erfüllen muss. Manch einer ignoriert die Vorschriften womöglich auch, weil er dafür entscheidend tiefer in die Tasche greifen muss. Fakt ist, so Anette Wabnitz: „Wenn ich Prosecco auf die Karte schreibe, muss auch Prosecco ins Glas, basta!“ (ch)

20 DAMEN AUS FÜNF NATIONEN VEREINIGT DAS TEAM, DAS IM APRIL 2012 ZUR NEUGRÜNDUNG DES BEREICHES HOUSEKEEPING ZUSAMMENGESTELLT WURDE.

die Firma Wabnitz seit mehr als 40 Jahren im Weinhandel unterwegs.

Der „Frizzante Treviso DOC“ aus dem Hause Villa Sandi, der ab sofort auch im Comodo ausgeschrieben wird, ist so ein Prosecco, denn in der Provinz Treviso im nördlichen Venetien, inmitten anmutiger grüner Hügellandschaften, wächst anerkanntermaßen der beste.

Der Prosecco rangiert auf der Beliebtheitsskala der Deutschen ziemlich weit oben. Unmengen davon überschwemmen zu Schleuderpreisen die Supermarktgänge, doch nur die wenigsten haben

heißt – zu deutsch: „Perlwein“. Und der lässt sich aus allen Rebsorten herstellen – auch, aber nicht notwendigerweise, aus Prosecco. Hier wird viel geschummelt.“ Richtig ist hingegen, dass „echter Prosecco“ das Prädikat „DOC“ trägt und aus einem bestimmten Anbaugebiet stammt. Die Prosecco-Rebe wächst in den Voralpen der venezianischen Provinz Treviso auf 3.600 Hektar Rebland rund um Valdobbiadene und Conegliano und darf auch nur dann seinen Namen tragen. Wer außerhalb dieser Provinzen anbaut oder seinen Frizzante aus anderen Rebsorten herstellt, schmückt sein Pro-

Wissen, Glauben, Meinen

DAS „INTERNETGERICHT“ DES MONATS!

Eines ist sicher: Meinungen hatten es noch nie so leicht, Gläubige zu finden und damit waren sie nie mächtiger und ökonomisch relevanter. Ein Skandal jagt den nächsten; trotzdem kommt der geneigte Konsument nicht umhin, Bewertungsforen für Bücher, Filme, Urlaube, Schuhe, das neueste Apple-App und die aktuelle Lage im Vatikan aufzusuchen. Wie wir bereits festgestellt haben, steigt die Wahrscheinlichkeit, es mit echten Informationen zu tun zu haben, nicht mit deren Menge. Wo selbige einen hohen Selbstwert haben, müssen auch schon mal fantasievolle Methoden her, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Als gutes Beispiel kann die Berichterstattung zur Papstwahl herhalten – sie wurde umso interessanter, je weniger aus dem Konklave drang. Die „Renaissance des Schwarz-Weiß-Fernsehens: die Live-Übertragung eines Ofenrohrs – und ein bisschen heiße Luft“ kommentierte Petra Sorge in der Online-Zeitung Cicero, zusammen mit dem Hinweis, dass im Netz 72 Stunden lang die „Vatican Smoke Cam“ verfolgt werden konnte. Da die wenigsten Kommentatoren tiefer gehendes Hintergrundwissen zum Katholizismus für notwendig hielten, bekamen die Schuhe des Papstes oder die Freigabe von Kardinälen zur Adoption den Status von Eilmeldungen, „Der Vorhang bewegt sich“ wurde gar zum Twitter-Ereignis. Wir vermelden hiermit, dass vor dem Fenster der Autorin soeben eine Meise vorbei flog; in gedruckter Form gleich relevant, nicht? Seien wir dankbar für die Flüchtigkeit des World Wide Web. Wer weiß, was die Olympiade des Papstwahljournalismus hervorgerufen hätte, wenn die Kardinäle nicht so wundersam schnell zu einem Ergebnis gekommen wären! Die anderen Methoden zur Gewinnung von Aufmerksamkeit, die auf Quantität setzt, sind bei Verlegern und Hoteliers besonders beliebt: Auf der Suche nach einem neuen Buch stößt man bei Amazon auf User-Empfehlungen, die sich in der Vergabe von Sternen gegenseitig überbieten. Auch auf Hotelbewertungsportalen werden durch von Hotelbesitzern beauftragte Agenturen Urlaubsziele aufgehübscht. Welch ein Ärger, wenn am Urlaubsort der beschriebene sagenhafte Fünf-Sterne-Service eben doch nur ein Zwei-Sterne-Hotel ist! Um diese grobe (Ent-) Täuschung zu vermeiden, hier eine Empfehlung: Nutzen Sie immer mehrere Bewertungsportale, auch bei Produkten. Seien Sie kritisch, geballte positive Wertungen dürfen Sie misstrauisch machen. Googlen Sie, vielleicht findet sich ja eine private Schilderung mit Fotos. Vorsorge ist besser als Nachsorge! (ke)

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Der neue ŠKODA Octavia.
Beeindruckend. Jeden Tag.



Jetzt
Probefahren!

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der neue ŠKODA Octavia. Dynamisch im Design, mit innovativen Sicherheits- und Komfortsystemen und einem Kofferraumvolumen von bis zu 1.580 Litern, lässt er selbst bei anspruchsvollen Kunden keine Wünsche offen. Auch sein attraktives Preis-Wert-Verhältnis beeindruckt. Steigen Sie jetzt ein zur Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,8 - 4,6; außerorts: 5,1 - 3,3; kombiniert: 6,1 - 3,8; CO₂-Emission, kombiniert: 141 - 99 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

Autohaus Plaschka GmbH

ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH

ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Glanzvolles Schattendasein

Ordnung ist das halbe Leben – für Christine Plötzke ist das längst nicht genug: Als Hausdame des Hotels Bergström und des Alten Kaufhauses ist sie verantwortlich dafür, dass sich das ganze Haus allzeit glänzend präsentiert – innen wie außen und das möglichst unsichtbar für die Gäste.



Wie bei den Heizelmännchen soll es sein“, lächelt Christine Plötzke, „wir haben immer zu tun mit der Reinigung der Zimmer, der Restaurantflächen, der Lobby und der Tagungsräume und doch ist es dabei unser Ziel, schon weg zu sein, bevor der erste Gast sich in den Räumlichkeiten bewegt.“ 20 Damen aus fünf Nationen vereinigt sie in ihrem Team, das erst im April vergangenen Jahres zur Neugründung des Bereiches Housekeeping zusammengestellt wurde. Zuvor waren sämtliche Reinigungsarbeiten an eine externe Firma vergeben, doch ist „die Identifikation

mit unserem Haus und damit die Arbeitsmotivation ungleich höher, wenn die Frauen bei uns festangestellt sind“, stellte Christine Plötzke in den letzten Monaten fest.

Innerhalb einer Woche nach ihrer eigenen Einstellung waren die Aufgaben des Housekeepings aufgelistet, im „Speed-Dating-Verfahren“ wurden Einstellungsgespräche geführt und der Übergang von Fremdfirma zum hauseigenen Service vollzogen. „Und auch hier galt: Für den Gast darf nichts anders sein als sonst“, erzählt die Hausdame, die nach Stationen in der Schweiz und in Österreich

wieder im heimischen Norden Wurzeln schlagen wollte. Für die vier Dienstschichten am Tag beschäftigt sie auch ungelernete Kräfte, denn „wir geben jedem die Chance zu arbeiten.“ Andererseits ist das Housekeeping auch für die Auszubildenden des Hotelfachs eine wichtige Station, um das gesamte Haus kennenzulernen und Basiswissen von der Pike auf zu erwerben.

Und zu tun gibt es genug: 15 Zimmer reinigt eine Vollzeitkraft im Schnitt am Tag, im Anschluss überprüft eine Assistentin die Räume – täglich 60 bis 80 Zimmer – und sorgt für den Schuss Perfek-



tion in Bad, Zimmer und Dekoration. Jeden Morgen um acht werden Pläne ausgeteilt, Besonderheiten besprochen, Abreise- und Bleibezimmer aufgelistet. Für den Überblick der Arbeitsschritte gibt es das gute alte Handbuch, und wer es moderner mag: „Orgavision“ hilft als für jeden Angestellten einsehbares Programm auf dem PC bei der Frage, wem welche Aufgabe zufällt.

Akkurate Ordnung und Sauberkeit ja, aber jeden Tag die gleichen Aufgaben übernehmen? „Das gibt es bei uns aus Prinzip nicht“, erklärt die sympathische Hausdame, „denn mit der Routine kommt schnell auch ein wenig Nachlässigkeit ins Spiel. Unsere ‚Ladies‘ werden fast jeden Tag für einen anderen Bereich eingeteilt – und bei den verschiedenen Gebäuden unseres Hotelkomplexes kommt keine Langeweile auf.“ Christine Plötzke weiß, wovon sie spricht, läuft sie doch selbst jeden Tag alle zum Hotel gehörenden Häuser ab, um mit prüfendem Blick Perfektion und Wohlfühlfaktor aller Räumlichkeiten bestätigt zu wissen. Haben Frauen für so etwas eigentlich den besseren Blick? „Gelernt habe ich das Housekeeping bei einem Mann – aber ge-

nerell sind wir Frauen doch penibler“, lacht Frau Plötzke. Auch würde ein Mann dabei noch lange nicht zum „Hausherrn“, er wäre ein Housekeeper – und so ist die Verantwortung für Glanz und Schönheit doch meist in weiblichen Händen geblieben. Und wenn nun der Gast die „Heinzelfrauen“ doch

da die Zimmermädchen nach jeder Reinigung ihre Visitenkarte hinterlassen, weiß der Gast auch, wer die Räume wieder glänzen ließ. „Unsichtbar ja, aber keinesfalls anonym, sondern persönlich und engagiert“, fasst Christine Plötzke die Wünsche an ihr Team zusammen.

20 DAMEN AUS FÜNF NATIONEN VEREINIGT DAS TEAM, DAS IM APRIL 2012 ZUR NEUGRÜNDUNG DES BEREICHES HOUSEKEEPING ZUSAMMENGESTELLT WURDE.

einmal zu Gesicht bekommt? Geht es mit der Einheitlichkeit und Akkuratess weiter, denn die neue Uniform des Housekeeping-Personals kann sich sehen lassen. „Wir haben uns einen Schnitt und ein Aussehen gewünscht, das nicht so sehr an die oft unförmigen Kittel oder Hemden der Reinigungsfirmen erinnert; es sollte figurbetont sein und zum Farbkonzept unseres Hauses passen“, erzählt Christine Plötzke. So muten die neuen Oberteile, „Kasacks“ genannt, in schlichtem Beige, mit kleinem Stehkragen und schräger Knopfleiste zur schwarzen Hose fast asiatisch an. Und

Ordnung und Strukturiertheit hat sie auch für sich schon immer gepflegt, aber: Kann man denn im eigenen Urlaub überhaupt noch abschalten oder sieht man all das, was einem normalen Gast verborgen bleibt? „Doch, loslassen kann ich“, grinst Christine Plötzke, „aber zu Hause hat auch alles seinen Platz. Und mit mir ins Hotel fahren – naja, mein Partner verdreht schon manches Mal die Augen, wenn mir wieder etwas auffällt.“

Im Bergström dagegen fallen heute nur glänzende Oberflächen auf, denn darin spiegeln sich Fleiß und Argusaugen des Housekeeping-Teams. (vm)

Mercedes-Benz 300 b

DIE „ADENAUER-LIMOUSINE“





Unser Redakteur ist für Sie über Land gefahren, hat sich auf unwegsames Gelände begeben, sich in dunklen Scheunen, alten Lagerhallen und verborgenen Schuppen auf die Suche gemacht, um die gut gehüteten vierrädrigen Liebhaberstücke passionierter Sammler ausfindig zu machen. Diese „Chromjuwelen“ möchten wir Ihnen hier vorstellen:

Bj 1954 · im korrekten Lack lindgrün MB229 · Produktionszeitraum: 1951 bis 1955 · Stückzahl: 6214 · Auf der IAA in Frankfurt 1951 war der große Mercedes 300 eine echte Überraschung. Daimler-Benz war wieder da mit einer großen Reise- und Repräsentations-Limousine. Als 300 b, wie dieser Wagen, hatte der „Adenauer“ 10 PS mehr und eine Servobremse. Diese Ausführung fuhr der erste Bundeskanzler Konrad Adenauer. (wm)

FOTO: STEENBUCK AUTOMOBILES



„KRÄFTIG MIT ANPACKEN!“

Jetzt
Termin
vereinbaren!
T.: 0800 0965100
(kostenfreie Rufnummer)

**Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.**

Wir machen den Weg frei.

**Mit unserem Rundum-Sorglos-Paket
in die eigenen vier Wände!**

- ✓ Bau- und Immobilienfinanzierung
- ✓ Modernisierungskredit
- ✓ Zinssicherungsdarlehen
- ✓ Absicherung und Vorsorge
- ✓ Immobilienvermittlung



www.vblh.de

**Volksbank
Lüneburger Heide eG**





TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH



DER S&K FRÜHJAHRSD DEAL.

Yaris Cool

1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang, 3-Türer.

Ausstattungs Highlights:

• Klimaanlage • Leichtmetallfelgen • Radio/CD • USB / AUX Eingang für iPod

Die S&K Finanzierung*

Finanzierungspreis: 12.973,40 €, Anzahlung 0,00 €, 47 monatliche Raten à 149,00 €, einmalige Schlussrate 6.316,80 €, **Nettodarlehensbetrag 12.973,40 €**, Gesamtdarlehen 13.319,80 €, **gebundener Sollzins 0,90 %**, **effektiver Jahreszins 0,90 %**, Bearbeitungsgebühren 0,00 €
Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 7,9-5,8/4,8-4,3/5,9-4,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 138-111 g/km (nach EU-Messverfahren).

Auris Start Edition

1,6-l-Valvematic, 97 kW (132 PS), 6-Gang, 5-Türer.

Ausstattungs Highlights:

• Klimaautomatik • Sitzheizung • Leichtmetallfelgen • Rückfahrkamera • Bluetooth

Die S&K-Finanzierung*

Hauspreis 19.952,69 €, Anzahlung 0,00 €, 59 monatliche Raten à 197,00 €, einmalige Schlussrate 8.507,50 €, **Nettodarlehensbetrag 19.952,69 €**, Gesamtdarlehen 20.130,50 €, **gebundener Sollzins 0,25 %**, **effektiver Jahreszins 0,25 %**, Bearbeitungsgebühren 0,00 €
Laufzeit 60 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr

monatliche Rate:

149 €*

Barpreis:

11.890 €

monatliche Rate:

197 €*

Barpreis:

18.369 €

* Finanzierungsangebote der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.04.2013.
Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Abbildungen zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

Autohaus S&K
...geht nicht gibt's nicht

S&K - viermal südlich der Elbe:

Liliencronstraße 17 · Neu Wulmstorf · (0 40) 7 00 15 00
Hanomagstraße 18 · Buchholz · (0 41 86) 8 88 10
Großmoorbogen 2 · Harburg · (0 40) 3 03 74 70
August-Horch-Straße 9 · Lüneburg · (0 41 31) 87 20 70

www.toyota-suk.de



Jetzt schlägt's 13 auf der Lüneburger Jazzmeile

AM 28. APRIL LÄDT DIE AUTOMEILE ZUM 13. MAL ZU MUSIKALISCHEN PERLEN DER NORDDEUTSCHEN JAZZ-SZENE IN DIE FÜNF AUTOHÄUSER AM BILMER BERG EIN



In 2013 jährt sich die zur Jahrtausendwende ins Leben gerufene Lüneburger Jazzmeile zum 13. Mal. Für Tausende ist sie mittlerweile zu einer immer wieder gern besuchten Institution geworden. Auch in diesem Jahr lädt man wieder zu

reits zum dritten Mal die „Jazz Lips“ in die August-Horch-Straße 19, die mittlerweile zu den Altmeistern des Oldtime-Jazz zählen. Bei Dello sind die „Forum Stompers“ aus Bergedorf zu Gast, die garantiert nicht nur die Opel- und

man“ treten beim Toyota-Händler S & K in der August-Horch-Straße 9 auf.

Wer weder dem Jazz noch der Country-Musik zugewandt ist, fühlt sich im Mazda-Autohaus Unger in der Friedrich-Penseler-Straße zu Hause. Dort gastiert das „Chambers Acoustic Trio“, das dreistimmig und mit viel Können und Witz Songs aus den 50ern, 60ern und 70ern zum Besten gibt.

Neben den musikalischen Perlen gibt es sind natürlich zahlreiche attraktive Auto-Neuheiten zu entdecken, und auch für Kulinarisches ist gesorgt. Am besten also gleich den 28. April im Kalender rot markieren und dann nichts wie ab zur 13. Jazzmeile am Bilmer Berg! Wir freuen uns auf einen gemeinsamen heißen Jazz-Sonntag. (nm)

DIE LÜNEBURGER JAZZMEILE AM BILMER BERG – FÜR TAUSENDE UND IST SIE MITTLERWEILE ZU EINER IMMER WIEDER GERN BESUCHTEN INSTITUTION.

einem mitreißenden Musikprogramm aus Dixieland- und Oldtime- Jazz, Country, Western und Swing ein. Von 11.00 bis 15.00 Uhr wird ein reger Pilgerstrom zahlreicher Musikfreunde erwartet. Das Hyundai-Autohaus Claas Wehner holt bet-

Chevrolet-Fans mit flottem Oldtime-Jazz zum Swingen bringen. Country- und Westernfreunde dürfen sich auf die „Riversidegang“ freuen, die traditionell im VW- und Audi-Autohaus Dannacker & Laudien aufspielt. Die „Little Country Gentle-

Mobile „Ford-Bewegung“

NEUE MARKE, NEUE MODELLE: AUS DEM AUTOHAUS DELLO AM BILMER BERG IST JEDE MENGE INNOVATIVES ZU ERWARTEN



Seit 1898 steht Dello ganz im Dienste des Kunden. Angefangen als kleiner Laden für Fahrräder und Lotterielose gehört das Traditionsunternehmen mit dem Motto „Leistung von Mensch zu Mensch“ heute mit 70 Niederlassungen und Partnerbetrieben zu den bedeutendsten Autohandelsgruppen in Europa. Rund 850 Mitarbeiter sind für das 115-jährige Traditionsunternehmen im Einsatz. Seit Firmengründung konnte Dello 1,1 Mio Fahrzeuge verkaufen und zählt jährlich 170.000 zufriedene Service-Besucher. Seit März diesen Jahres ist das Angebot noch größer: Ab sofort bietet Dello Lüneburg neben einem umfangreichen Angebot an Opel- und Chevrolet-Neuwagen und dem AutoMega Gebrauchtwagen-

markt zusätzlich den Ford Service an. Damit bietet Dello das perfekte Rundumsorglospaket: Von Inspektionen und Reparaturen über Zubehör und Garantie-Schutzbriefen bis hin zu Versicherungen – Dello bietet Ihnen alles aus einer Hand. Am Bilmer Berg sind Sie bei Kai Olbrich, Kundendienstleiter Dello Lüneburg, in den besten Händen.

FRISCHLUFTFANATIKER: OPEL CASCADA

Nach der Vorstellung des neuen Opel ADAM wird am 20. April der Opel Cascada, Opels erstes Mittelklasse-Cabrio, Premiere feiern. Zur Jazzmeile am 28. April am Bilmer Berg wird Ihnen der Viersitzer für Probefahrten zur Verfügung stehen. Mit

ihm setzt Opel ein Zeichen und positioniert sich in der prestigeträchtigen Mittelklasse am Markt. Per Knopfdruck öffnet sich das Stoffverdeck in 17 Sekunden – bis zu einem Tempo von 50 km/h. Auch in Sachen aktive Sicherheit setzt der neue Opel Cascada Maßstäbe, wie renommierte Auszeichnungen belegen: der Allianz Sicherheitspreis „Genius“ für das adaptive Sicherheitslichtsystem AFL+ sowie der Euro NCAP Advanced Award für AFL+ und die Frontkamera. An der Vorderachse des edlen Mittelklasse-Cabrios kommt mit der HiPerStrut-Aufhängung (High Performance Strut = Hochleistungsfederbein) die beste Opel-Chassis-Technologie zum Einsatz. So bietet der knapp 4,70 Meter lange Beau Open-Air-Fahrgenuss in





Premiumausstattung und sportlich „oben ohne: Der neue Opel Cascada

Premiumqualität – vom Design über die Technologien bis zur Ausstattung. Bei Dello wird der neue Opel Cascada ab 26.664,- € inkl. Fracht und MwSt. erhältlich sein.

STARKES SEGMENT: NUTZFAHRZEUGE

Nutzfahrzeuginteressenten kommen bei Dello Lüneburg auf ihre Kosten und erhalten das Plus an Service: Selbst Kühlwagen können auf Kundenwunsch individuell konfiguriert und geliefert wer-

den. Und wer sich stattdessen für geprüfte Gebrauchtwagen mit kurzen Standzeiten und attraktiven Preisen interessiert, der findet bei Auto-Mega, dem Gebrauchtwagenmarkt von Dello, ständig über 5.000 Fahrzeuge im System. Vor Ort in Lüneburg hält Dello kontinuierlich ein Angebot von mindestens 150 Fahrzeugen für Sie bereit. Allein das Schauen lohnt sich!

www.automeile-bilmer-berg.de

auto.meile am bilmer berg Lüneburg

TERMINE UND NEUHEITEN 2013

- 28.04. **Jazzmeile am Bilmer Berg**
- 25. + 26.05. **„LZ Mobil“-Messe (Sülzwiesen)**
- 14. + 15.09. **Bardowicker Autoschau**

NEUHEITEN

- 13.04. **Toyota Verso + Toyota RAV4**
- April: **Opel Cascada**
- April: **Chevrolet Trax**
- 19. + 20.04. **Audi RS5 Cabrio**
- 04.05. **Kia Carens + Kia pro_cee'd**
- Sommer: **Hyundai i10**
- Sommer: **Toyota Auris Touring Sports**



FOTOS: ENNO FRIEDRICH, OPEL MEDIA DEUTSCHLAND

**AUTOHAUS
UNGER**
„einfach gut!“



Autohaus S&K
...geht nicht gibt's nicht



**CLAAS
WEHNER
AUTOHAUS**





HEIDRUN UND JENS-PETER HECHT

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Er verschrieb sich beruflich dem Sport und reiste für diesen kreuz und quer über den Erdball. Sie machte sich stark für das Rote Kreuz und ist heute leitende Hand mit sozialem Engagement beim „Guten Nachbarn“. Heidrun und Jens-Peter Hecht haben den vielfach großen Distanzen dank moderner Medien getrotzt. Einen gemeinsamen Nenner finden Sie auf ihren Reisen, zu Hause in Ochtmissen, mit Tochter, Schwiegersohn und Enkeltochter – und natürlich beim Sport.

Herr Hecht, Ihr Name scheint in Lüneburg zuweilen weniger bekannt als der Ihrer Frau.

Jens-Peter Hecht: Dies mag sich dadurch erklären, dass ich im Gegensatz zu meiner Frau die meiste Zeit meines Berufslebens überall auf der Welt gearbeitet habe – in Bremen, Hamburg und auch in Südafrika – nur nicht in Lüneburg.

Erzählen Sie doch bitte einmal die wichtigsten Stationen aus Ihrer Vita.

Heidrun Hecht: Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau landete ich zunächst in der Standortverwaltung in Lüneburg. Einige Jahre nach unserer Hochzeit ging es weiter nach Bremen, wo mein Mann als Journalist beim Weser Kurier arbeitete. 1972 wurde unsere Tochter geboren, doch schon 1976 ging es zurück, als Jens-Peter nach Hamburg berufen wurde. Wir entschieden uns, unseren Lebensmittelpunkt nach Lüneburg, in die alte Heimat, zu verlegen. Als unsere Tochter größer wurde, fing ich beim Roten Kreuz in Lüneburg an, war dort als Sachbearbeiterin und für die Familien-

zusammenführungen zuständig. Was zunächst als Ein-Jahres-Vertrag begann, endete nach 27 Berufsjahren, als ich in Altersteilzeit ging.

Jens-Peter Hecht: Ich bin ebenfalls in Lüneburg geboren, im Schatten der Johanniskirche sozusagen. Während der Schulzeit entdeckte ich meine Leidenschaft für den Sport – ich spielte Fußball und Handball und war auch ein ganz ordentlicher Leichtathlet. Nach der Schule ging ich vier Jahre zur Bundeswehr, dann stand plötzlich die große Frage nach meinem Berufswunsch im Raum. Ob es den Prophezeiungen von Nachbarn und Freunden zu verdanken ist, die behaupteten, man hätte mir als Steppke schon angesehen, dass ich einmal Reporter werden würde, weiß ich nicht. Jedenfalls half ich sonntags zeitweise bei der Landeszeitung aus, holte die Sportergebnisse ein und schrieb kleinere Artikel, als mir schlagartig bewusst wurde, dass dies tatsächlich der Beruf ist, der mir Spaß machte.

Heidrun Hecht: Von diesem Faible Jens-Peters berichtete mir sogar der Standesbeamte kurz vor

unserer Trauung, der meinen Mann von Kindesbeinen an kannte. Als kleiner Junge hätte er schon seine fiktiven Reportagen auf dem Flur geführt.

Jens-Peter Hecht: Meine Gedanken an ein Grundschullehrerstudium legte ich also kurzerhand ad acta und entschied mich für den Journalistenberuf. Ich bewarb mich bei dem damaligen Chefredakteur der LZ, Helmut Pleß, über den ich auf kleinen Umwegen zu meinem Volontariatsplatz kam. Eine gute Zeit war dies, doch wechselte ich dann bald, wie meine Frau schon sagte, nach Bremen zum Weser Kurier; für mich eine ungemein lehrreiche Chance, denn der damalige Sportchef war ein glänzender Schreiber, von dem ich viel lernte. Bremen wurde unsere neue Heimat, wir fühlten uns unheimlich wohl; doch nicht einmal vier Monate, nachdem wir unser Haus gekauft hatten, kam der Ruf aus Hamburg von der dpa, der Deutschen Presse-Agentur. Dort kam ich neben dem Fuß- und Handball auch zum Tennis, einem Sport, der damals längst noch nicht so prominent war wie heute. Irgendwann wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könne, eine Pressestelle für den Deutschen Tennis Bund aufzubauen. Lange habe ich darüber nachgedacht und mich mit meiner Frau beraten, denn dieser Wechsel bedeutete schon einen bedeutsamen Schritt – raus aus dem Journalismus. 1984 ging ich also nach Hannover, wo der DTB damals noch seinen Sitz hatte.

Es gab zwischenzeitlich einen kurzen Abstecher zur „Sport-Bild“, damals gerade in der Gründungsphase.

Jens-Peter Hecht: Das ist richtig, doch für mich war schnell klar: Diese Art von Journalismus ist nicht meine Welt. Heute hat sich das Blatt er-

OHNE DAS EHRENAMT KÖNNTE UNSER LAND NICHT FUNKTIONIEREN – DER VORSITZ IM BÜRGERVEREIN OCHTMISSEN IST MEINE ART, ETWAS ZURÜCKZUGEBEN.

heblich gewandelt. Wenig später rief man mich zurück zum DTB – 1988, das Jahr des ersten Davis-Cup-Sieges. Elf Jahre später schied ich aus, um mich selbständig zu machen. Kurz darauf meldete sich die „Association of Tennis Professionals“, die ATP, und fragte, ob ich nicht nach London kommen könne. Für die WM in Hannover erhielt ich



Heidrun Hecht

Geboren 1947 in Etzen bei Lüneburg
Beruf: Bürokauffrau / Geschäftsleitung
„Der gute Nachbar“

lich per Skype gehalten, das hat es etwas leichter gemacht, wenn die Sehnsucht dann doch mal groß war. Wir haben aber später das Land gemeinsam bereist und es auf diese Weise noch einmal ganz privat erobert.

Herr Hecht, eigentlich wollten Sie es längst, so der Plan, beruflich geruhsamer angehen.

Jens-Peter Hecht: Daraus wurde erst einmal nichts, denn im letzten Oktober erhielt ich erneut einen Anruf, ob ich mich nicht wieder um die Öffentlichkeitsarbeit des DTB kümmern könne. Ich muss schon gestehen, dass mich bei der Entscheidung, in mein altes Unternehmen zurückzukehren, gemischte Gefühle begleiteten. Letztlich aber habe ich mich entschieden, die Aufgabe bis Ende 2013 in Angriff zu nehmen. Dann aber soll es ruhiger zugehen, ich werde mich auf meine ehrenamtlichen Aufgaben konzentrieren – und schließlich freue ich mich schon lange darauf, mit meiner Frau reisen zu können – Südafrika ist erneut in Planung.

Der „Gute Nachbar“ – seit 1958 eine Institution, die von den Lüneburgern gerne unterstützt wird. Frau Hecht, wann sind Sie zur Geschäftsführerin berufen worden?

Heidrun Hecht: Kurz nachdem ich in Altersteilzeit ging, wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könne, diese Position zu übernehmen. Seit fünf Jahren engagiere ich mich nun schon in diesem Ehrenamt, Sorge dafür, dass die Spenden an die fünf Wohlfahrtsverbände weitergeleitet werden und vieles mehr.

Wie gelingt es, mit einem Beruf wie dem Ihren, Herr Hecht, noch Familienalltag zu leben?

Heidrun Hecht: Dadurch, dass wir uns lange vor Jens-Peters Berufsstart kennenlernten, sind wir

den Auftrag, mich um den damaligen Lokalmatadore Nicolas Kiefer zu kümmern. 2004 war ich dann für die ARD in Portugal zur EM, 2005 und 2006 war ich für den DFB unter anderem in Hannover ...

Und dann kam Südafrika.

Jens-Peter Hecht: An einem Freitagmorgen im Februar 2009 klingelte das Telefon und jemand, den ich von der WM 2006 kannte, fragte: „Kannst Du Montag nach Johannesburg kommen, wir brauchen dort einen Chef für den Bereich Media Operations?“ Nachdem, wie gewohnt, unser Familienrat einberufen wurde und sowohl Heidrun als auch meine Tochter ihr „OK“ gegeben hatten, packte ich meine Koffer und flog in die Metropole, in der ich schließlich eineinhalb Jahre lebte und arbeitete. Diese Zeit war nicht nur unglaublich

faszinierend, Südafrika hat mich seither auch als Land nicht mehr losgelassen.

Frau Hecht, haben Sie in dieser Zeit auch den Sprung auf den fremden Kontinent gewagt?

Heidrun Hecht: Nicht während Jens-Peters beruflichem Aufenthalt. Regen Kontakt haben wir täg-

gemeinsam mit den Vor- und Nachteilen seines Berufes gewachsen. Die Zeit, die uns privat blieb, haben wir meist sehr intensiv genutzt. Das Alltägliche wurde jeden Tag am Telefon besprochen, so dass man auf dem Laufenden war. Zu verschiedenen Veranstaltungen begleitete ich meinen Mann auch, vor allem, wenn es in eine attraktive Stadt wie Paris, London oder New York ging. Dort traf man dann auf andere Kollegenfrauen, die man bereits kannte. Durch meine Schwiegereltern erhielten wir viel Unterstützung, indem sie sich um unsere Tochter kümmerten.

Jens-Peter Hecht: Voraussetzung aber war sicherlich das große Verständnis meiner Frau, das sie mir und meinem Beruf all die Jahre entgegenbrachte. Als junger Mann habe ich vieles für selbstverständlich gehalten; rückblickend weiß ich, wie glücklich ich mich schätzen darf, dass ich meiner Passion folgen konnte.

Wo sind sie sich erstmals begegnet?

Heidrun Hecht: Das ist im Jahr 1966 gewesen und zwar im damaligen „Starpalast“, einem beliebten Tanzlokal mit toller Live-Musik. Damals war Jens-Peter als Soldat auf Besuch in Lüneburg, ich war mit einer Freundin da. Als ich ihn irgendwann meinen Eltern vorstellte, waren diese alles andere als begeistert: Ein Mann ohne Beruf war nicht akzeptabel.

BEVOR BEI UNS EINER EINEN WICHTIGEN SCHRITT IM LEBEN TUT, WIRD DER FAMILIENRAT EINBERUFEN.

Jens-Peter Hecht: Trotz vieler elterlicher Mahnworte sind wir im Mai dieses Jahres 45 Jahre verheiratet.

Gab es trotz der unterschiedlichen Berufe thematische Schnittmengen?

Heidrun Hecht: Tatsächlich war ich nie sehr sportlich, das Interesse für den Sport hat mein Mann in mir geweckt. Da er nun einmal sehr mitteilend ist und mich immer teilhaben ließ an seinen beruflichen Themen, habe ich über die Jahre selbst ein großes Interesse entwickelt – nicht nur für das Tennis- und Golfspielen, sondern auch für Fußball und andere Sportarten.



Jens-Peter Hecht: Meine Frau ist – ob dies nun ihrem Beruf zuzuschreiben ist, oder nicht – der ruhende Pol in unserer Beziehung. Sie hat eine besondere Gabe, mich wieder auf Normalnull zu bringen. Davon profitiere ich oft.

Ihr Interesse gilt neben dem Sport auch der Kultur. Was ist an der Kulturszene Lüneburgs erwähnenswert, was wünschen Sie sich darüber hinaus?

Jens-Peter Hecht: Zunächst einmal ist Lüneburg für mich eine wunderschöne Stadt, die auch in

kultureller Hinsicht sehr rege ist und stetig wächst. Allerdings fehlen uns noch eine richtige Veranstaltungshalle und mehr Live-Musik in einem entsprechend netten Lokal. In Johannesburg beispielsweise mischten sich bei solchen Konzerten die Alterskategorien auf wunderbare Weise, das würde ich mir auch bei uns wünschen.

Heidrun Hecht: Die Veranstaltungshalle und auch die Live-Musik vermisse auch ich, zumal wir beide passionierte Jazz-Fans sind. Ich muss sagen, dass uns unser Abstecher nach Bremen – was übrigens auch eine wirklich lebenswerte Stadt ist – noch einmal mehr die Augen für unsere Heimat geöffnet hat. Seitdem gehen wir mit wacherem Blick durch

Jens-Peter Hecht

Geboren 1946 in Lüneburg

Beruf: Journalist

Lüneburg und genießen die schönen Ecken, von denen es ja viele gibt, umso mehr.

Der Golfsport hat es Ihnen beiden angetan. Wo tankt Familie Hecht darüber hinaus neue Energie?

Heidrun Hecht: Unser Hund ist kein Freund des Fliegens, also fahren wir zurzeit eher an die Ostsee – nach Usedom oder Rügen – als nach Spanien.

Jens-Peter Hecht: Früher waren wir oft in Marbella, im Süden Spaniens an der Costa del Sol. Im Hafen Puerto Banus in der Sinatra Bar sitzen, einen guten Brandy in der Hand, auf dem Tisch einen Café con Leche und einfach nur „Leute gucken“ – traumhaft!

Herr Hecht, auch Sie orientieren sich heute als Vorsitzender im Bürgerverein Ochtmissen in der Region, sind als Kosmopolit zuhause angekommen. Braucht man irgendwann einen Fixpunkt?

Jens-Peter Hecht: Darum geht es weniger, sondern vielmehr um die Bedeutung des Ehrenamtes, ohne das unser Land nicht funktionieren würde – und zwar nicht nur im Sport, sondern ebenso in der Politik oder im sozialen Bereich. Deshalb musste ich gar nicht lange nachdenken, als man mich fragte, ob ich den Vorsitz übernehmen würde. Ich fühle mich seit vielen Jahren in Ochtmissen zu Hause; das Engagement ist meine Art, etwas zurückzugeben.

Heidrun Hecht: Eigentlich sind wir doch sehr privilegiert: Wir leben in einem vergleichsweise reichen Land, erhalten Bildung und sind von Kriegen verschont geblieben. Ich finde, dies muss man täglich honorieren und an diejenigen weitergeben, die einer Unterstützung bedürfen. Dies ist auch mein Antrieb, mich beim „Guten Nachbarn“ ehrenamtlich zu engagieren. (nm)

An der Eck steiht'n Jung

... MIT'M TÜDDELBAND!

Das Ohnsorg Theater ist seit über 100 Jahren eine feste Institution der Hansestadt und Deutschlands populärstes niederdeutsches Volkstheater. Hier spricht man noch Platt und trifft auf echte Originale. Eine wohl unvergessliche Kultfigur ist für viele Hamburger die Schauspielerin Heidi Kabel. Der einstige Ohnsorg-Star stand mehr als 65 Jahre in über 160 plattdeutschen Stücken auf der Bühne und gilt als „Mutter Courage der kleinen Leute“. An der Seite von Henry Vahl glänzte sie in der Parade-rolle als Klatschtante Boldt in dem bekannten Stück „Tratsch im Treppenhaus“. Heute erinnert eine lebensgroße Bronzestatue vor dem Theater im Bieberhaus an die beliebte Volksschauspielerin.

Auf der Suche nach einer neuen Weisheit postieren wir uns kurz vor der Abendvorstellung um 20.00 Uhr vor dem Eingang des Theaters. Es dauert keine fünf Minuten, bis wir den ersten Heidi Kabel-Fan treffen. Wen wundert es, dass wir sogleich das berühmte Hamburger Volkslied „An der Eck steiht'n Jung mit'm Tüddelband“ dargeboten bekommen – jede „Hamburger Deern“ und jeder waschechte „Hamburger Jung“ kennt es. In feinsten norddeutschen Mundart serviert uns der eingefleischte Ohnsorg-Besucher zudem ein Zitat der einstigen Volksschauspielerin: „Wer nicht genug eigene Sorgen hat, bereichert sich an denen anderer.“ (ak)



FOTO: MICHAEL H.



Hamburg: imposant, faszinierend, maritim

WIR SIND FÜR SIE UNTERWEGS IN DER NAHEN HANSESTADT – ZWISCHEN ALSTER UND MICHEL, ZWISCHEN LANDUNGSBRÜCKEN UND HAMBURGER UMLAND –, UM SIE MONATLICH ÜBER UNSERE SCHÖNSTEN ENTDECKUNGEN ZU INFORMIEREN

IMPOSANT: RATHAUS HAMBURG

Das Hamburger Rathaus ist nicht nur der Amtssitz des Ersten Bürgermeisters und des Senats, sondern auch eines der schönsten und imposantesten Gebäude der Hansestadt. Es ist im norddeutschen Renaissance-Stil erbaut und steht auf rund 4.000 Eichenpfählen. Über dem Eingang wacht Hammonia – die Schutzgöttin der Stadt. Die lateinische Inschrift über dem Rundbogen lautet übersetzt: „Die Freiheit, die erwarben die Alten, möge die Nachwelt würdig erhalten.“ Gekrönt wird diese vom Hamburger Staatswappen. Im Innenhof des historischen Gebäudes befindet sich der Hygeia-Brunnen, benannt nach der griechischen Göttin der Gesundheit und der Reinheit, als Symbol für den Sieg über die Cholera-Epidemie 1892. Zudem erinnern Bronzetafeln an die Hamburger Bürgermeister der Jahre 1264 bis 1912. Täglich finden alle 30 Minuten zur vollen und halben Stunde Führungen statt. In der Diele des Rathauses können sich Besucher in einer ständigen Ausstellung über Hamburg informieren, anschließend lädt das legendäre „Café Paris“ in der Rathausstraße 4 zum Verweilen ein.



Wann: Führungen halbstündlich; montags bis freitags 10.00 bis 15.00 Uhr; samstags 10.00 bis 17.00 Uhr; sonntags 10.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Rathausmarkt

Weitere Infos: www.hamburg.de/rathaus

FASZINIEREND: EUROPA PASSAGE

Mehr als nur ein Shopping-Erlebnis: Die Europa Passage ist nicht nur Hamburgs größte innerstädtische Einkaufs-Passage, sondern auch eine faszinierende Sehenswürdigkeit. Sie entstand nach den Entwürfen des Hamburger Architekten Hadi Teherani und wurde im Oktober 2006 eröffnet. Ihre Architektur ist ein absolutes Highlight:



21 Bögen säumen die insgesamt 160 Meter lange Passage und verbinden ihre fünf Etagen, die an das Innere eines Kreuzfahrtschiffs erinnert. Ein gläserner Panoramaaufzug befördert Besucher vom Eingang am Ballindamm direkt in die Gastronomiefläche im zweiten Obergeschoss, wo sie mit einem atemberaubenden Ausblick belohnt werden. Das Shopping-Flagschiff befindet sich mitten im Herzen der Hansestadt zwischen Jungfernstieg und Mönckebergstraße direkt an der Binnenalster. Über 120 Geschäfte, Restaurants und Cafés laden auf 30.000 Quadratmetern zu einem der größten Shopping-Erlebnisse der Hansestadt ein.

Wann: montags bis samstags von 10.00 bis 20.00 Uhr; Gastronomie täglich bis 23.00 Uhr

Wo: Ballindamm 40

Weitere Infos: www.europapassage.de

MARITIM: MUSEUMSFRACHTER CAP SAN DIEGO

Die Cap San Diego gilt als das größte, fahrtüchtige Museumsfrachtschiff der Welt und gehört zum Hamburger Hafen wie die Elbe und der Michel. An Bord des Frachters arbeiten neben der fest angestellten Crew 38 freiwillige Helfer, zumeist ehemalige Seeleute. Die Cap San Diego ist das letzte noch erhaltene Schiff einer Serie von sechs Frachtern, die 1961/62 für die Reederei Hamburg Süd gebaut wurde. Bis Ende 1981 war sie im Einsatz auf den Weltmeeren, seit 1988 ist sie Hamburgs maritimes Denkmal – und kann täglich von Bug bis Heck besichtigt werden. Einmal im Jahr heißt es: „Leinen los“, und die Cap San Diego schippert auf der Elbe nach Cuxhaven oder durch den Nord-Ostsee-Kanal nach Kiel. Lesungen, Konzerte und Wechselausstellungen sorgen für ein vielseitiges kulturelles Programm an Bord. Aktuell wird auf der „weißen Dame“ in der Ausstellung „Ein Koffer voller Hoffnung – Auswandererhafen Hamburg“ das Schicksal der Auswanderer zwischen 1850 und 1930 dokumentiert.

Wann: täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

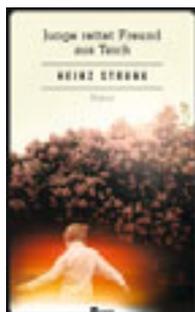
Wo: Liegeplatz Überseebrücke / 20459 Hamburg
Weitere Infos: www.capsandiego.de (ak)

ANGELESEN APRIL

JUNGE RETTET FREUND AUS TEICH

HEINZ STRUNK
ROWOHLT

Der Held dieses Romans heißt Mathias Halfpape, so wie übrigens auch Heinz Strunk, bevor er sich Heinz Strunk nannte. Erzählt wird eine Kindheit und frühe



Jugend in Harburg und Umgebung. Dieses Buch ist ein wunderbarer, von Melancholie, Schmerz und Liebe erfüllter Rückblick, eines, mit dem Heinz Strunk einen neuen Ton findet und sich dennoch ganz und gar treu bleibt.

PECORINO UND DIE KUNST DES PILGERNS

TONI ANZENBERGER,
CLAUDIO HONSAL
RESIDENZ VERLAG

Mischlingsrüde Pecorino, der als Fotomodell international Karriere machte, pilgert auf den Spuren des heiligen Franziskus, des Schutzheiligen der Tiere,

nach Assisi. Ausgerüstet mit Pilgerpass und Proviant beginnt er seine Pilgerreise am Strand von Rimini. In zwölf ereignisreichen Tagesetappen geht es durch herrliche Landschaften, über Berg

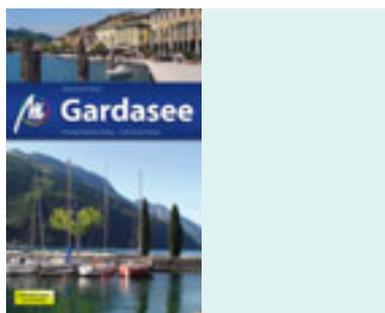


und Tal. Auf dem 300 Kilometer langen Weg lässt Pecorino die Highlights seines beruflichen Werdegangs ebenso Revue passieren wie private Erinnerungen an Pannen und Peinlichkeiten. Er denkt über die Beziehung zum Menschen nach und gelangt zu überraschenden Einsichten.

GARDASEE

EBERHARD FOHRER
MICHAEL MÜLLER VERLAG

Der größte und wohl auch schönste See Italiens – der „Lago di Garda“ – ist seit Generationen ein Anziehungspunkt an



der Sonnenseite der Alpen. Mediterrane Einflüsse paaren sich hier mit alpenländischem Ambiente, die Flora zeigt sich mit Palmen, Zypressen, Olivenhainen und Zitronenplantagen paradiesisch üppig. Das Nordende des Sees ist von

schriffen Felsrücken eingerahmt, nach Süden öffnet er sich verheißungsvoll und scheint unendlich. Der aktuell erschienene Reiseführer bietet jede Menge Anregungen für einen gelungenen Individualurlaub – für Naturfreunde, Wanderer, Sportler, Ruhesuchende und Familien mit Kindern.

LÜBECK

MATTHIAS KRÖNER
MICHAEL MÜLLER VERLAG

Wer nicht in Lübeck war, der kennt Deutschland nicht. Egal, ob Sie eine der größten Kirchen der Welt bestaunen, das populärste Literaturmuseum der Repu-



blik besuchen, unglaublich gutes Marzipan versuchen oder einfach durch die Altstadt flanieren, die von der UNESCO als Weltkulturerbe zertifiziert wurde: In fünf Spaziergängen entwirft Matthias Kröner ein lebendiges Bild der hanseatisch-entspannten Ostseestadt. Die Touren werden begleitet von einem umfangreichen Serviceteil.

IN 120 REZEPTEN UM DIE WELT

ALLEGRA MCEVEDY
DORLING KINDERSLEY

Von Burma über Brasilien bis Malawi – die charismatische TV-Köchin und Buchautorin Allegra McEvedy ist herumgekommen. Von den unglaublichsten Plätzen der Erde hat sie jeweils zwei Dinge

im Gepäck: ein Rezept und ein Kochmesser – und so erzählt jedes der Messer seine eigene Geschichte von der Kultur, vom Handwerk und natürlich vom Essen. Entstanden ist daraus eine einzigartige Sammlung von 120 exotischen



Fernweh-Rezepten aus 19 Ländern, ein Kochbuch voller kulinarischer Entdeckungen und fremdartiger Küchentraditionen für alle, denen Alltagsküche nicht mehr genug ist.

VIETNAM

JEAN-PHILIPPE,
MIDO & HANDO YOUSOUF
DORLING KINDERSLEY

Vietnam ist nicht nur ein sehenswertes Reiseziel, auch die von zahlreichen Kulturen geprägte Landesküche begeistert



Reisende und Gourmets. Einflüsse aus Indien, Thailand und China sowie der einstigen Kolonialmacht Frankreich verleihen der vietnamesischen Küche ihre geschmackliche Finesse und machen sie zu einer der feinsten Küchen Südostasiens. Für diese kleine kulinarische

Sammlung sind 120 einfache und authentische Rezepte dieses Landes zusammengetragen worden, wobei auf eine unkomplizierte Zubereitung geachtet wurde. Eine Warenkunde versorgt Einsteiger und erfahrene Köche mit Wissenswertem.

DIE STUNDE DER WALE

SERGIO BAMBAREN
PENDO

Für Sergio Bambaren wird eine Woche im Pazifik zum Schlüsselerlebnis, das ihm einen lang gehegten Traum erfüllt und die Größe der Schöpfung vor Augen führt. Auf einer Insel vor der Küste Kolumbiens begegnet er den riesigen Buckel-



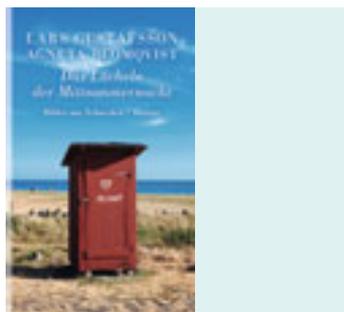
walen hautnah. Beim Schwimmen wird er Zeuge ihres berückenden Unterwassergesangs. Er schlägt die Warnungen in den Wind und folgt ihm. Ein berührendes Buch über das Wunder des Lebens und die Kostbarkeit des Augenblicks.

DAS LÄCHELN DER MITTSOMMERNACHT

LARS GUSTAFSSON,
AGNETA BLOMQVIST
HANSER

Lars Gustafsson und seine Frau Agneta Blomqvist haben ein sehr per-

sönliches und zugleich überaus nützliches Reisebuch über Schweden geschrieben. Vom äußersten Süden bis hinauf nach Norrland führt ihr Weg, von den schonischen Bauern bis zu den Lappen. Der Schwerpunkt aber liegt dort, wo sie zu Hause sind: an einem Fjord in Bohuslän, in Västmanland, am Mä-



larsee und in Stockholm. So vielseitig wie ihre Interessen, so abwechslungsreich sind ihre Ausflüge in die schwedische Geschichte, in eine berühmte Bäckerei, in die Wälder und Moore, zu Elchen und Wölfen, zu Strindberg und an das Grab von Tucholsky – kenntnisreich, liebevoll und poetisch.

GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR RÜGEN UND HIDDENSEE

HOLGER TESCHKE
PIPER

Weißer Kreidefelsen mit rauschenden Buchenwäldern über smaragdgrüner Ostsee; Rapsfelder vor Bodendufem und endlose Sandstrände: Mit 1500 Küstenkilometern lädt Rügen, „Deutschlands größte Insel“, zur Mythenbildung ein. Aber Rügen ist eigentlich ein ganzes Archipel, das aus einem Dutzend Inseln und Halbinseln besteht. Und auch „der Rügäner“ ist ein Mythos. Der Autor, der auf Rügen aufwuchs und auch

heute noch so oft wie möglich zurückkehrt, begibt sich auf Caspar



David Friedrichs Spuren und erzählt von uralten Fischerlegenden und geschichtsträchtigen Ostseebädern.

OSTSEEKÜSTE SCHLESWIG-HOLSTEIN

HANS-JÜRGEN FRÜNDT
REISE KNOW-HOW VERLAG
RUMP

Dieser Reiseführer voller Reise-Know-how beschreibt von Lübeck bis Flensburg sämtliche interessanten Orte an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins, sowohl die quirligen Feriententren, als auch die stillen Badebuchten. Mit einer individuellen Vorstellung der Urlaubsorte und



aktuellen Tipps zu Adressen, Unterkünften, Restaurants und Ferienattraktionen hilft er bei der Auswahl des passenden Ferientziels. Eine kleine Sprachhilfe für Plattdöütsch rundet das informative Reisehandbuch ab. (nm)

Abend des 1. Kapitels



Claudine Tadlock & Burkhardt Schmeer
lesen aus ausgewählten Büchern - das 1. Kapitel!

Dienstag, den 23. April 2013
um 19:30 Uhr
in unserer Buchhandlung
8,- Euro Eintritt

Kl. Bäckerstr. 6/7 BUCHHANDLUNG
21335 Lüneburg **Perl**
Tel. 04131 / 7790-0
www.buchhandlung-perl.de



35 JAHRE

VOLVO SERVICE

BEI AUTO BREHM

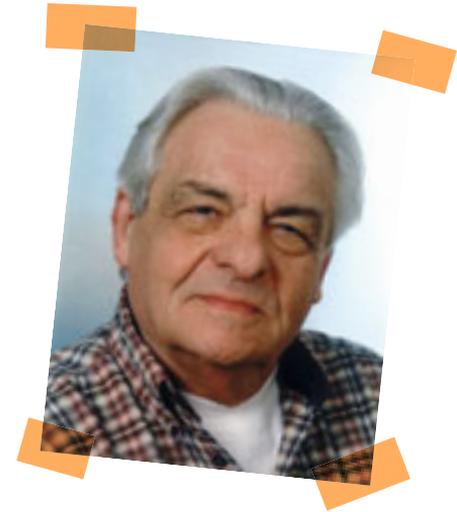


AUTO
brehm



ADENDORF · DIESELSTR. 1 · TEL 04131/789920

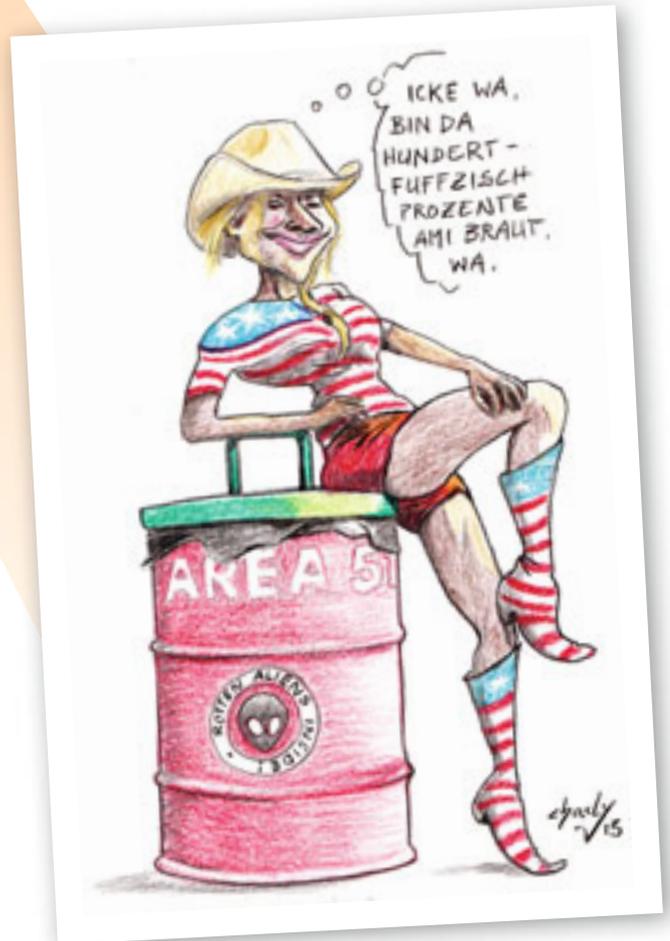
SHOW HIN SCHAU HER



ACHTUNG – SATIRE! KETZERISCHES AUS DEN TV-STUDIOS VON SHOWBIZ-INSIDER HANSI HOFFMANN MIT ILLUSTRATIONEN VON CHARLY KRÖKEL

DEUTSCHLAND – HELLO AGAIN

„Goodbye Deutschland – Die Auswanderer“, eine VOX-TV-Dauerserie der Abenteurer, der Ahnungslosen und Hoffnungsvollen, dokumentiert immer wieder eine unvorstellbare Blauäugigkeit der Protagonisten. Viele kennen das jeweilige Land nur aus unbeschwernten Urlaubstagen, starten mit großer Euphorie zum Neuanfang, wundern sich über den Reinfluss, weil weder Wohnung noch Job oder helfende Hände auf sie warten. Da wollten ohne jede Gastro-Erfahrung und ohne eine US-Arbeitserlaubnis Denis und Collin in West Palm Beach/Miami mit einem Döner-Laden die Amis verführen. Nach drei Monaten waren die geliehenen väterlichen 145.000 Euro weg, der „Döner Pocket“ pleite und die Döner-Boys wieder daheim. Der schlicht gestrickte Bayer Robert marschierte mit Rucksack und Lederhose von München bis Mallorca, um mit seiner Ballermann-Geliebten Maria eine Sangria-Bar zu eröffnen. Maria ging fremd, ließ Robert sitzen, der mittellos wieder nach Bayern zurückmarschierte. Lara drehte bisher kleine Dokus und Werbefilmchen, reiste nach Hollywood, um dort einen Spielfilm mit Clint Eastwood zu drehen. Der hatte nicht einmal das Drehbuch angeschaut, alle Türen in der Filmmetropole blieben zu, niemand zeigte Interesse. Fazit: mit den letzten Dollars heimwärts. Der Langzeit-Arbeitslose Andreas siedelte mit seiner zehnköpfigen Großfamilie plus brasilianischem Au-Pair-Mädchen nach Kasachstan um, ohne ein Wort Kasachisch zu sprechen. Mit Hilfsschul-Englisch versuchte er eine Behausung zu finden, seine Kinder in der Schule anzumelden und einzukaufen. Ein mitleidiger Kasache bot einen Aushilfsjob und eine schäbige Unterkunft. Aus Kostengründen werden diese „Goodbye“-Dokus oft in drei Tagen abgedreht und zusammen geschnitten.





DER SCHLAUE UND DAS BIEST

„The Beauty & The Nerd“, die aktuelle Kuppel-Fremdschäm-Show auf Pro7, bedient alle billigen Klischees. Vom Sender als „soziales Experiment“ ausgewiesen, präsentierte diese Freakshow acht „Nerds“ (engl. Streber, Langweiler) und acht „Beautys“. Gemeint sind Kellnerinnen, Friseurinnen und Kosmetikerinnen, bei denen man schon zufrieden ist, wenn sie nicht dümmer aus der Show hinausgehen als sie hineingegangen sind. In einer südafrikanischen Mietvilla kämpften die zu Mann-Weib-Paaren gekoppelten Teams um stolze 100.000 Euro. Die Nerds, hochintelligente Männer, IT-Genies, Mathematiker und Physiker, aber ohne jeden Sozialkontakt, kostümiert in schlecht sitzenden Shorts, knalligen Pullundern, dicken Harry-Potter-Gedenk-Hornbrillen und zotteligen Haaren, sollten mit der zugeteilten Beauty Kindergeburtstagsspiele gewinnen, nur durch Fummeln den Partner erkennen oder gemeinsam ein Zelt aufbauen. Neben diesen „Challenges“ mussten die Frauen die erste Ableitung von X und die Weltformel finden und zugleich aus ihren Männern vorzeigbare Herren formen. Das scheiterte gehörig, sowohl bei Informatiker Kevin, der sich gerne mal als Elfe verkleidet, bei Physiker Martin, der Tiergeräusche sammelt, als auch beim Computerfreak Cedric, dem Vize-Stadt-

meister im Monopoly. Kandidatin Anissa liebt es, sich nackt zu föhnen, Kamilla verzichtet gerne auf Unterwäsche und Martina bevorzugt Fesselspiele, Lack und Leder. Gemeinsames Blamieren verbindet, besonders wenn Hirnmasse auf Traumaße trifft.

SHOW HIN SCHAU HER

WER SCHÖN SEIN WILL ...

Die aktuelle Staffel von „Germany's next Topmodel“ ist bereits der achte Auftrieb von Mager-Mädchen vor der Model-Mama Heidi Klum in der Pro7-Serie. Das deutsche Blondie aus dem Rheinland, das in seiner Wahlheimat USA seit Jahren der Anerkennung als Mode-Moderatorin hinterherläuft, überstand zumindest in Deutschland alle Kopierversuche unbeschadet. Dabei ist das Konzept doch so simpel: Junge Mädchen, abstruse „Challenges“ und die Chance auf angeblichen Ruhm. Gleich zwei „GNTM“-Abklatsch-Shows gingen mit ihren Kopierversuchen desaströs unter. Erst wagten sich Eva Padberg und das erfolgreiche Model Karolina Kurkova mit „Das perfekte Model“ bei VOX auf Sendung, mit nicht einmal einer Million Zuschauer! „Wie die Kessler-Zwillinge in einer Schüleraufführung“, urteilte „Brigitte“. Noch peinlicher flopte das israelische Top-Model Bar Rafaeli mit „Million Dollar Shooting Star“ bei SAT.1. Nach nur einer Show verschwand der langweilige Girlie-Aufmarsch auf Nimmerwiedersehen im Nachtprogramm. „Heidi kann nun exklusiv schmallippig und mit dünnem Stimmchen weiter verkünden ‚Ich habe heute kein Foto für dich‘“, kommentierte „Stern-Online“.



GESAGT IST GESAGT

„Wenn Thomas Gottschalk gleich rauskommt, nicht zu laut jubeln! Der ist so viele Zuschauer gar nicht mehr gewohnt.“ (Daniel Hartwich)

„Für mich sind One-Night-Stands wie Cornflakes ohne Milch. Also zur Not geht's, aber schmecken tut's nicht.“ (Daniela Katzenberger)

„Du machst acht Wochen Pilates und man sieht nichts! Dann machst du eine Woche Urlaub und futterst – und man sieht die Pfunde auf Hüften und Po.“ (Ina Müller)

„Wer Jogginghosen anzieht, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.“ (Karl Lagerfeld)

„Der TV-Film „Die Wanderhure“ war ein Hit. Ich kannte den Begriff gar nicht! Für mich hieß das immer Spielerfrauen.“ (Harald Schmidt)

„Ich kann diesen Einlauf nicht mehr sehen – oder wie heißt das noch mal – ach ja: Eintopf.“ (Dschungelkönig Joey)

„Ich mache keinen Sport. Man soll auf seinen Körper hören und meiner sagt: Ich will nicht schwitzen“. (Barbara Schöneberger)

„Jetzt ist der Wulff doch abgetreten. Der Letzte, der so lange für seinen Rücktritt gebraucht hat, war Jopie Heesters.“ (Sonja Zietlow)

„Die Krönung von Maxima in Holland wird eine Riesenparty, das größte Fest seit der Erfindung des Wohnwagens.“ (Stefan Raab)

„Meine Frau nennt mich nur noch selten Schatz, weil wir beschlossen haben, immer ehrlich zu sein“. (Johannes B. Kerner)

DAS ALLERLETZTE

Heino, der reaktionäre Marschmusik-Blondino, mischte mit einem gigantischen Promotion-Cup die deutschen Charts auf. Der rheinische Bäcker-geselle Heinz-Georg Kramm (74) alias Heino,

überwiegend verhasst bei zwei Nachkriegsgenerationen, führte plötzlich mit seiner CD „Mit freundlichen Grüßen“ die Party-Polonäse der Großstadt-Hipster an – musikalische Rache des Geschmähten. Jetzt zeigte der Enzian-Oldie aus Bad Münstereifel der Rock-Elite, wie's geht: Er klaute ihre Lieder und röhrt im typischen Bariton zwölf Metal-Hits u.a. von den „Ärzten“, „Ramstein“, „Oomph“. „Du bist meine Schill-aut-Ärrrea...“ oder „... wie du wiedererrr aussssiehst, Löcherrrr in der Hose und der Läärrrr!“; nachgesungen zu breiigem Big-Band-Sound. Uns beschert er damit ein Fremdschämen für die Ohren! Der urdeutsche Heimatbarde ließ schnell noch einen „Rockerkrieg“ auf Seite eins einer großen Boulevardzeitung platzieren – Motto: Rammstein und die Ärzte wollten das Album verhindern. Stimmt nicht! Denn die echten Heavy-Metaller grinsen und kassieren alle Tantien – dank dem deutschen Urhebergesetz, das Plagiate erlaubt.

Atmen Sie tief durch und entspannen
Sie sich in einem einzigartigen Mikrokosmos!

NEU!

Jetzt Termin reservieren unter
Tel.: 04131 - 22 33 25 50

Castanea Spa
Entdecke die Sinne

Lüneburgs erste SALZGROTTE erwartet Sie

Die natürliche Heilkraft des Salzes ist seit Jahrtausenden bekannt. Unsere Salzgrotte besteht aus mehreren Tonnen uralten Salzbrocken aus dem Himalaja und Meersalz vom Toten Meer. Jeder Atemzug liefert Ihnen wertvolle Mineralien und Mikroelemente, wie Magnesium, Silizium, Kalzium, Kalium, Eisen, Natrium, Brom und vor allem Jod.

Eine Sitzung von 45 Min. steigert die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und stärkt Ihre Immunabwehr. Die Wirkung ist vergleichbar mit einem Tagesaufenthalt am Meer.

Reservieren Sie Ihren Termin unter 04131 - 22 33 25 50.

45 Min. € 9,50

BEST WESTERN PREMIER  *****
Castanea Resort
Golf · Spa · Wellness · Congress · Hotel · Lüneburg/Adendorf

Castanea Spa im Best Western Premier Castanea Resort Hotel
Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf · Tel.: 04131 - 22 33 25 50
info@castanea-resort.de · www.castanea-resort.de

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO APRIL

MADemoiselle POPULAIRE

AB 11.04.

Frankreich 2012 – Regie: Regis Roinsard – mit: Romain Duris, Déborah François, Miou Miou



Frankreich, Ende der 1960er Jahre. Rose ist verlobt und soll ihr neues Leben als Ehe- und Hausfrau antreten, doch sie will ihren eigenen Weg gehen und wird Sekretärin in einem Versicherungsbüro. Dort trifft sie auf Louis Richard, ihren neuen Chef. Dieser stellt ein bemerkenswertes und sehr nützliches Talent an Rose fest: Sie verfügt über bemerkenswerte Fähigkeiten auf der Schreibmaschine, denn das Tippen geht ihr besonders schnell, um nicht zu sagen rasant von der Hand. Richard kommt auf die Idee, sie zu einem Schreibwettbewerb anzumelden. Er motiviert sie, indem er ihr einen festen Job verspricht, sollte sie gewinnen. Um Rose vorzubereiten, verbringt er jede Menge Zeit mit ihr ...

DAS WOCHENENDE

AB 11.04.

Deutschland 2012 – Regie: Nina Grosse – mit: Katja Riemann, Tobias Moretti, Sebastian Koch



Ingas Jugendliebe, das ehemalige RAF-Mitglied Jens, wird nach 18 Jahren Haft überraschend entlassen. Inga will zunächst ein Treffen unter alten Freunden absagen; sie verspürt wenig Lust, den Vater ihres Sohnes Gregor wieder zu sehen. Im Landhaus trifft Inga auch auf Henner, der damals zu ihrem engsten Kreis gehörte. Was als Willkommenswochenende gedacht war, gerät zu einer Reise in die Vergangenheit. Alte Konflikte und Anschuldigungen kommen wieder auf, und Jens' brennende Frage, wer ihn damals verraten hat, scheint in den Hintergrund zu treten. Alte und neue Überzeugungen und Lebensentwürfe prallen ungebremst aufeinander. Die Situation eskaliert, als Gregor auftaucht.

DIE ELBE VON OBEN

AB 11.04.

Deutschland 2013 – Regie: Marcus Fischötter

Die Elbe von oben – so, wie wir sie noch nie gesehen haben: Spektakuläre Luftaufnahmen vom zweitlängsten Fluss Deutschlands! Der Film



verfolgt den Strom auf den letzten 250 Kilometern von den sanften Elbwindungen bei Schnackenburg über den Hamburger Hafen und weiter hinab bis zur Mündung bei Cuxhaven, wo sich die Elbe in der Nordsee verliert. Einzigartige Bilder aus der Luft gehen fließend über in Geschichten von Menschen, deren Leben direkt mit dem Fluss verbunden ist.

EINE DAME IN PARIS

AB 18.04.

Frankreich / Estland / Belgien 2012 – Regie: Ilmar Raag – mit: Jeanne Moreau, Patrick Pineau, Laine Mägi



Anne verlässt Estland, um nach Paris zu gehen und sich um Frida zu kümmern – eine alte Estin, die schon seit Jahrzehnten in Frankreich lebt. Doch bei ihrer Ankunft merkt sie, dass sie nicht wirklich erwünscht ist. Frida erwartet nichts anderes mehr vom Leben, als die Aufmerksamkeit von Stéphane, ihrem ehemaligen jüngeren Geliebten. Stéphane wiederum wünscht sich nichts sehnlicher, als dass Anne sich selbst gegen deren Willen um die alte Dame kümmert.

Ein Konflikt, den Anne nicht lösen kann – und der sie dazu bringt, ihren eigenen Weg zu gehen. – Jeanne Moreau, Grande Dame des französischen Kinos, wieder auf der großen Leinwand!

THE BROKEN CIRCLE

AB 25.04.

Belgien / Niederlande 2012 – Regie: Felix van Groeningen – mit: Johan Heldenbergh, Veerle Baetens



Elise besitzt ihren eigenen Tattoo-Shop und Didier spielt Banjo in einer Band. Er ist ein sturer Atheist und trotzdem hoffnungslos und naiv romantisch. Sie hat sich ein Kreuz in den Nacken tätowieren lassen und ist eine Realistin, die mit beiden Beinen im Leben steht. Das Glück der beiden scheint perfekt, als Maybelle geboren wird. Mit sechs Jahren wird die Kleine aber krank. Didier und Elise sind sich uneinig darüber, wie Maybelle behandelt werden soll. Für die gemeinsame Tochter müssen sie ihre Verschiedenheit überwinden und zusammen um ihr Leben kämpfen. Elise und Didiers Leben wird zu einer Achterbahnfahrt.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net



„Hinreißende
Liebeskomödie
aus Frankreich
im allerschönsten
Fünzigerjahre-Look“
BRIGITTE

AB 11. APRIL
IM KINO

ROMAIN
DURIS

DÉBORAH
FRANÇOIS

Mademoiselle
POPULAIRE

MIT
BÉRÉNICÉ
BEJO

EIN FILM VON
RÉGIS ROINSARD

PRODUZENT
ALAIN
ATTAL

KULTUR KURZ- MELDUNGEN APRIL

BERND UHDE — EINE FOTOGRAFISCHE SPURENSUCHE

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
DIENSTAG, 02. APRIL (VERNISAGE)
18.30 UHR

Man muss nicht zu den abgelegenen Winkeln der Erde reisen, um auf spektakuläre Landschaftsszenarien zu stoßen. Mitunter brauch es lediglich einen Perspektivwechsel, der eine neue Sicht auf die alltäglichen Dinge zulässt. Der Dokumentarfilmer und Fotograf Bernd Uhde trifft in luftigen Höhen auf seine



Motive, den Blick senkrecht auf irdisches Terrain gerichtet. Sein Vehikel sind die Kufen eines Helikopters, sein Arbeitsgerät eine Kamera. Der Großteil seiner bemerkenswerten Arbeiten entsteht im Raum Lüneburg; hier begibt er sich auf Spurensuche, fahndet nach Motiven, welche die „Handschrift“ des Menschen in seinem Lebensraum sichtbar machen. Durch die ungewohnte Perspektive verlieren Uhdets Fotografien ihre Dreidimensionalität, schlüsseln sich auf in Abstraktes, in Form und Farbe und

werden so zu rätselhaft-doppeldeutigen Vexierbildern. In ihrer Ästhetik bewegen sich die großformatigen Arbeiten zwischen Malerei und Fotografie.

„JETZT, WO DU MICH VERLÄSST...“

EIN LITERARISCH-MUSIKALISCHER
FRIDA KAHLO-ABEND
KULTURFORUM
SONNTAG, 07. APRIL
18.00 UHR

Spätestens seit der Hollywood-Verfilmung ihres bewegenden Lebens ist die mexikanische Malerin Frida Kahlo auch außerhalb der Kunstszene zu einer internationalen Ikone geworden. Von Krankheiten, Unfällen und privaten Schicksalsschlägen heimgesucht wurde sie zum Inbegriff der „leidenden Frau“, zu einer Mater Dolorosa der Kunst. An diesem Abend kommt Frida Kahlo nun selbst zu Wort. Begleitet von den Erläu-



terungen des Kunsthistorikers Dr. Hans Thomas Carstensen, der einfühlsamen Gitarrenmusik von Antonio Vito und zahlreichen Bildern liest Ulrike Fertig aus Fridas Briefen, Gedichten und Tagebucheinträgen. Dem Zuhörer begegnet eine faszinierende Frau und Künstlerin in all ihren Facetten.

SOMNAMBAR — LATE NIGHT LESUNG UND BAR

THEATER LÜNEBURG, T.NT FOYER
MITTWOCH, 10. APRIL
22.00 UHR

Für alle, die das Theater Lüneburg exklusiv zu später Stunde erleben wollen: Um 22.00 Uhr, wenn alle Proben beendet sind und Ruhe eingekehrt ist, verwandeln die Mitglieder des Schauspielensembles das Foyer des T.NT in eine nächtliche Lese-Bar. In familiärer Atmosphäre gibt es dort Überraschendes, Ungewöhnliches, neue Formate mit musikalischen Einlagen und illustren Gästen – vom Live-Hörspiel bis zur Science-Fiction-Lesung oder einer Krimi-Nacht. Diesmal: In der Einsamkeit der Baumwollfelder von Bernard-Marie Koltès. Eine szenische Dialoglesung mit Schlagwerk mit Matthias Herrmann, Volker Tancke und Gary Whiton. Nach der Vorführung lässt man den Abend mit einem gemeinsamen Glas an der Bar ausklingen.

ALFRED PARTIKEL — MALER DER OSTPREUSSISCHEN LANDSCHAFT

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
DIENSTAG, 16. APRIL
14.30 UHR

In seinem Vortrag referiert Dr. Jörn Barfod über Alfred Partikels Liebe zur Natur und Landschaft, die der Maler, geboren 1888 in Goldap, bereits in seiner Kindheit in Szittkehmen am Rande der Rominter Heide fand. Von 1905–07 studierte er an der Königsberger Kunstakademie bei Ludwig Dettmann, lebte später in München, Berlin und Ahrens-
hoop. 1929 erhielt er den Ruf als Lehrer für Landschaftsmalerei an die Königsberger Kunstakademie. 1937 wurden einige seiner Arbeiten als „entartet“ von nationalsozialistischen Kunstagitatoren

beschlagnahmt. Seine Malerei erlebte Anfang der 1920er Jahre eine expressionistische Phase und ging Ende der 1920er Jahre über zur Neuen Sachlichkeit.

BUDDY IN CONCERT — DIE ROCK'N'ROLL SHOW

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
MITTWOCH, 17. APRIL
20.00 UHR

Nach einem ausverkauften Gastspiel im vergangenen Jahr sind die Original-Musiker des Musicals „Buddy – Die Buddy Holly Story“ 2013 wieder im Theater Lüneburg zu erleben. Lassen Sie sich mitreißen vom Beat der 50er Jahre und hören Sie in einer Show der Extraklasse Hits wie „Peggy Sue“, „It's so easy“, „Let's twist again“ oder „La bamba“.

JULI ZEH LIEST

MITTWOCH, 17. APRIL
HEINRICH-HEINE-HAUS
19.00 UHR

Juli Zehs neuer Roman „Nullzeit“ ist ein meisterhaft konstruierter Psychothriller, bei dem der Leser alle Gewissheiten verliert: Eigentlich ist die Schauspielerin Jola mit ihrem Lebensgefährten Theo auf die Insel gekommen, um sich auf



ihre nächste Rolle vorzubereiten. Als sie Sven kennenlernt, entwickelt sich aus einem harmlosen Flirt eine fatale Dreiecksbeziehung, die alle bisherigen Re-

geln außer Kraft setzt. Juli Zeh gelingt ein brillantes und hellsichtiges Kammerstück über Willensfreiheit, Urteilsfindung, Schuld und Macht. Die Schriftstellerin, Journalistin und Juristin Juli Zeh ist eine der gefragtesten Autorinnen ihrer Generation – literarisch ebenso, wie wenn es um gesellschaftspolitische Statements in den Medien geht.

TAIYE SELASI LIEST

FREITAG, 19. APRIL
ROY ROBSON KONZEPHTHAUS
20.00 UHR

Taiye Selasi ist Schriftstellerin und Fotografin. Sie wurde in London geboren und wuchs in Massachusetts auf. Ihre Eltern, beide Ärzte und Bürgerrechtler, stammen aus Ghana. Selasi erfand den Begriff „Afropolitan“ für eine neue Generation von Weltbürgern mit afrikanischen Wurzeln. Toni Morrison, die Selasi während ihres Studiums in Oxford kennenlernte, inspirierte sie zum Schreiben. Ihr Debütroman „Diese Dinge geschehen nicht einfach



NANCY CRAMPTON

so“ ist ein kosmopolitischer Familienroman: In Boston, London und Ghana sind sie zu Hause, sechs Menschen, eine Familie, über Weltstädte und Kontinente zerstreut. In Afrika haben sie ihre Wurzeln und überall auf der Welt ihr Leben. Bis plötzlich der Vater in Afrika stirbt. Nach vielen Jahren sehen sie sich wieder und machen eine überraschende Entdeckung.

DER „ABEND DES 1. KAPITELS“

BUCHHANDLUNG PERL
DIENSTAG, 23. APRIL 2013
19.30 UHR

Am 23. April findet – wie in jedem Jahr – der Welttag des Buches statt. An diesem Tag werden in der Buchhandlung Perl erneut hunderte Bücher „Ich schenk Dir eine Geschichte“ an Schulkinder verteilt. „In 2013 wollten wir zusätzlich eine Aktion für Erwachsene durchführen, also stellten wir uns die Frage: Was macht Lust auf ein Buch? Die Antwort war so simpel wie eindeutig. Nach dem Umschlag und dem Klappentext werfen unsere Kunden einen Blick auf die ersten Seiten eines Buches“, erklärt Perl-Chef Dirk Michael Habor. Mit Schauspieler Burkhard Schmeer und seine Kollegin Claudine Tadlock hat man die idealen Mimen und Vorleser für zahlreiche dieser ersten witzigen, beeindruckenden, spannenden, komischen aber vor allem Lust machenden ersten Kapitel von Büchern aus der Buchhandlung Perl gefunden. Das Team der Buchhandlung Perl freut sich gemeinsam mit allen Zuhörern auf den ersten, unterhaltsamen „Abend des 1. Kapitels“.

PIET KLOCKE

KULTURFORUM
DONNERSTAG, 25. APRIL
20.30 UHR

Piet Klocke ist auf der Suche nach Wahrheit und Klarheit. Um Licht in die Sache zu bringen, fängt er bei den großen Fragen der Menschheit an: der Evolution. Doch schon in den Anfangsgründen der Materie beginnen die Verwicklungen, und so stolpert er aufs Wunderbarste durch die Weltgeschichte. „Leben ist eine Zumutung,



Elise Marie Harms, 1 Jahr alt



**Feinporige Krume.
Rösche Kruste.
Aromatisch ausgeprägter
Geschmack.**

Damit kann Elise wenig anfangen, aber sie weiß:

„Opa backt die besten Brötchen!“

Bäckerei Harms

Soltauer Straße 54/56 | 21335 Lüneburg

Tel.: 04131/43280

täglich von 6 bis 18 Uhr

www.baeckerei-harms.de

Wir sind auf Facebook!
Jetzt Fan werden ...



SCHAUSPIEL VON F. DÜRRENMATT

DIE PHYSIKER

IM APRIL: **13.04.2013 / 20 UHR**

VORSTELLUNGEN NOCH BIS 02.06.2013

AUSSERDEM:

MADAME BUTTERFLY OPER

AUF DEM SEIL BALLETT

KLARAS VERHÄLTNISSE

SCHAUSPIEL



THEATER LÜNEBURG

KARTEN: WWW.THEATER-LUENEBURG.DE | 04131-42100

aber muss ja!“ Mit „Kann ich hier mal eine Sache zu Ende?“ zeigt Klocke einmal mehr, dass er die Kunst der immerwährenden Assoziation



PRIVAT

beherrscht, dass er ein Meister des gebrochenen Wort-Versprechens ist, indem er einen Gedanken anreißt, um mit dem nächsten Wort schon wieder weiter gestolpert zu sein. Klingt anstrengend, ist aber ein höllisches Vergnügen.

IMPROTHEATER STEIFE BRISE

THEATER IM E.NOVUM
FREITAG, 26. APRIL
20.00 UHR

Seit 1992 weht die Steife Brise mit ihrem frischem Comedy-Wind über Deutschlands Bühnen. Geschichten entstehen aus dem Augenblick heraus: Fünf Sekunden – mehr Zeit haben die Schauspieler und ihr Musiker nicht, um die Vorschläge des



Publikums auf der Bühne umzusetzen. Ort, Beruf, Beziehung, Gegenstand oder Gefühl dienen als Impuls. Entscheidend für Gelingen oder Niedergang einer Szene sind Fantasie,

freies Assoziieren und gegenseitige Inspiration der Spieler. Sie beeindrucken durch Tempo und Ideenreichtum, indem sie unentwegt die Vorgaben aus dem Publikum in die Szenen einbauen. Geschichten entstehen, die von den Zuschauern mit gestaltet werden.

RENT

THEATER LÜNEBURG, T.3
26. APRIL (PREMIERE)
20.00 UHR

Anders als die meisten Broadway-Musicals ging „Rent“ ursprünglich aus einem Workshop mit jungen Darstellern hervor. Auf der Bühne stehen keine Märchengestalten der Glitzerwelt, sondern Menschen von heute, begleitet von einer Fünfmann-Band. Das Musical, das in groben Zügen der Handlung der Oper „La Bohème“ von Giacomo Puccini folgt, spricht die Sprache junger Leute. Es ist eine verlorene Generation, die sich den Gefahren des Lebens mit Liebe und Kreativität entgegenstellt. Offen und schonungslos werden Homosexualität, Aids und Rassismus thematisiert. Doch das Musical erzählt auch von der Allmacht der Liebe, von Freundschaft und Zusammenhalt. In Kooperation mit der Leuphana Universität.

MARTIN C. HERBERG – GITARRE

DOMÄNE SCHARNEBECK
FREITAG, 26. APRIL
19.30 UHR

Martin C. Herberg hat sich zum Geheimtipp und Kultgitarristen in der Musikszene hochgespielt. Klangmalerische, sphärische Eigenkompositionen und eigenwillige, unkon-

ventionelle Interpretationen von „Klassikern“ der U- und E-Musik bilden sein Programm, wobei er virtuos verschiedenste Stilrichtungen zu einem homogenen Ganzen zusammenfließen lässt. Hierbei kommt ihm sein Studium der klassischen Gitarre ebenso zugute wie seine Mitgliedschaft in verschiedenen Rock-, Blues- und Flamencoformationen. Begleitend zum Konzert zeigt Beate Schmeigel unter dem Titel „Vom Wesen des Wassers“ künstlerische Fotografien.

DER SONNENTANZ- WEG, KONZERT & LESUNG

SAMSTAG, 27. APRIL
KREUZKIRCHE LÜNEBURG
20.00 UHR

Diese außergewöhnliche Geschichte von der Maus, die das Rauschen des Lebens hört und sich auf den Weg macht die Welt zu erforschen stammt aus dem Kultbuch der 80er Jahre „Sieben Pfeile“. Sie ist in bildhafter Weise die Beschreibung des



spirituellen Pfades aus der Sicht der Cheyenne Indianer. Diesen Pfad der Selbsterforschung und die Entdeckung der wahren Natur des Menschen nennen sie den „Sonnentanzweg“. Joachim Goerke als Pianist und Sänger, Komponist und Arrangeur hat diese Geschichte aufgegriffen und sie in Zusammenarbeit mit Rolf Lampe als Sprecher zu einem kleinen literarisch-musikalischen Juwel veredelt. (nm)

GERRIT SWAANTJE SCHÜLER

in tango veritas

argentinischen
Tango
fein & sinnig
tanzen
lernen



Foto: Thomas Melchior

KURSE | WORKSHOPS | TANZABENDE | REISEN

Nächste Anfänger-Workshops

13./14.04. + 24./25.08.2013

Sommereise „Tango trifft Qigong“

Eine Woche am See, in Ulrichshusen

21.–26.07. + 28.07.–02.08.2013

Gerrit Swaantje Schüller

Tangolehrerin | Diplom-Psychologin | Tanztherapeutin

Rotehahnstraße 5 | 21335 Lüneburg

0 41 31.297 88 65 | 0173.612 25 15

post@in-tango-veritas.de | www.in-tango-veritas.de

Stille – Weite – Landschaft

Bilder von *Regine Tarara*

Wir laden Sie herzlich ein, die Ausstellung
gemeinsam mit Regine Tarara am
Sonntag, 7. April um 12 Uhr zu eröffnen.

Die Ausstellung wird bis zum 8. Mai gezeigt.

Außerdem zeigen wir mit dem Zyklus
figürlich – natürlich Plastiken aus Bronze, Eisen,
Holz und Ton verschiedener Künstler.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

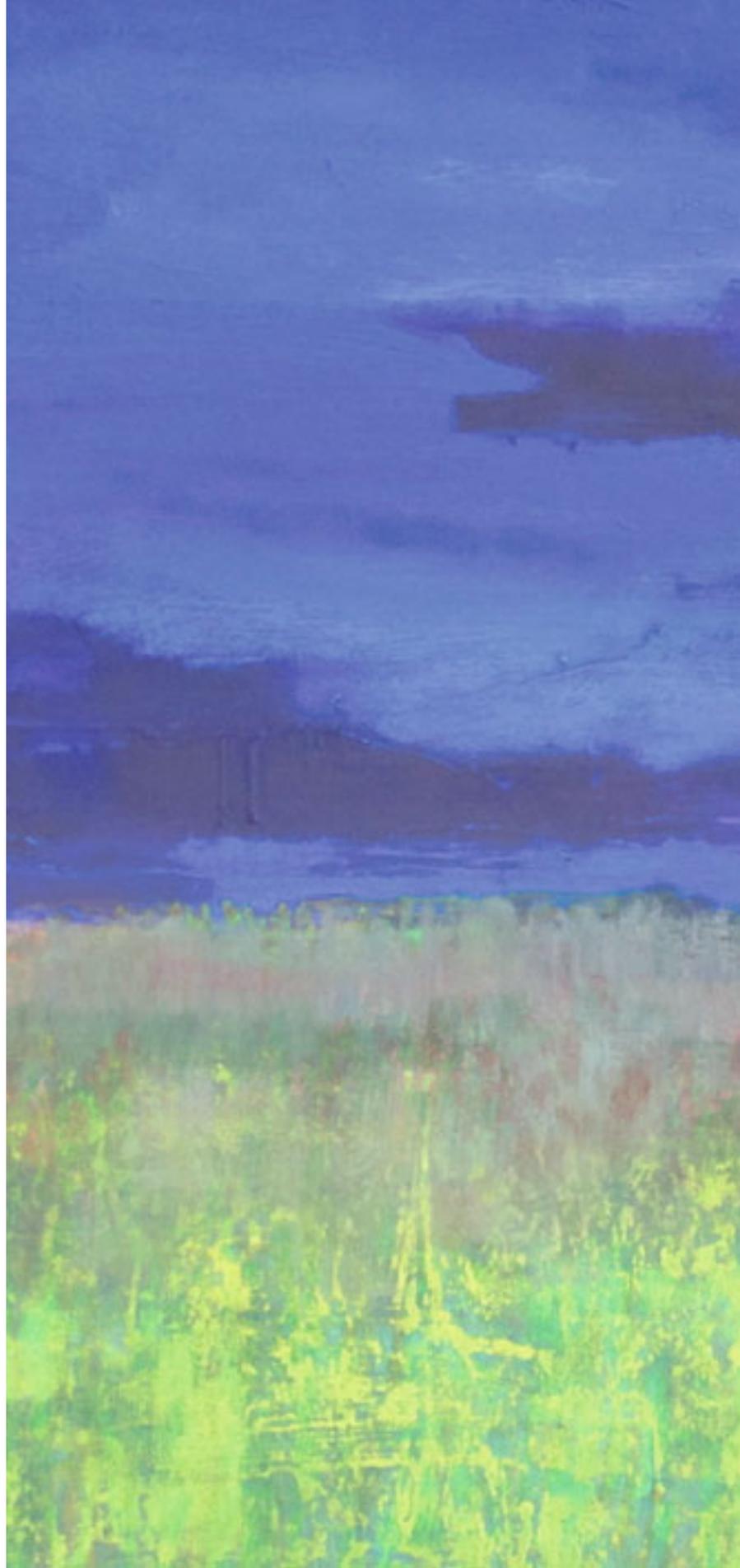


galerie meyer – kunst der zeit
Lüner Straße 2+3 · 21335 Lüneburg

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–13 u. 15–18 Uhr
Sa 11–14 Uhr

www.galeriemeyer.de

Abend am Fluss · 2013 · 60 x 80 cm · Mischtechnik auf Malplatte





Jazzin' Jasmin!

JASMIN TABATABAI GASTIERT AM 17. APRIL LIVE IN DER VAMOS!-KULTURHALLE



Wer hätte das gedacht? Jasmin Tabatabai, aparte Schauspielerin und Multikünstlerin mit vielerlei Interessen und Talenten, verbindet mal eben Jazz, Chanson, alte „Bandits“-Zeiten und muttersprachliche Sangeskunst, geht damit auf Tour und kredenzt allabendlich dem erstaunten Publikum und dankbarsten Fans eine edel-nocturne Performance mit globalem Flair auf internationalen Niveau. Gelernt ist gelernt, ist man geneigt zu sagen, hat sie doch an der Stuttgarter Hochschule für Musik und Kunst ihr Handwerk erlernt, sich bereits dort und auch danach eher auf die Schauspielerei konzentriert und damit entsprechende Erfolge für sich verbuchen können. Sie zählt mittlerweile zur obersten Garde des „Who Is Who“ der deutschen Schauspielerriege und ist mit der Zeit zur selbstbewussten Mittvierzigerin ohne Allüren oder Weltfremdheit herangewachsen – eine mitunter seltene Qualität zwischen all den Riemanns und Schweigers dieser Welt.

Und während böse Zungen gern behaupten, die beiden Letztgenannten würden vor allen Dingen immer wieder nur sich selbst spielen, ist es gerade Tabatabais Vielfältigkeit im Verbund mit ihrem gesunden Individualismus, der sie so angenehm schillernd und ihren Balanceakt zwischen Hoch- und Unterhaltungskultur so reizvoll macht. Als Person nimmt sie sich angenehm zurück, um ganz in ihrem Schaffen aufzugehen, und eine Persönlichkeit zu entwickeln, die klug und niemals starr ist. Und wer kann schon von sich behaupten, die Untiefen deutscher Fernsehunterhaltungskultur unbeschadet hinter sich gelassen zu haben, erfolgreicher Kinostar, Sängerin, Autorin eines wahrhaft beeindruckenden Buches mit Kindheitserinnerungen zu sein, gleichsam als Mitglied der Bundesverwaltung politisch aktiv und als Kriemhild aus der Nibelungensage auf der Bühne gestanden zu haben und zudem zwei Staatsbürgerschaften (deutsch und iranisch) zu besitzen? Vor diesem

Hintergrund ist der Tabatabai'sche Musik-Mix auf ihrem aktuellen, 2012 mit dem Echo-Jazz-Award ausgezeichneten Album „Eine Frau“ eigentlich nur folgerichtiger Ausdruck einer neuen, im positiven Sinne globalisierten Kultiviertheit, in der sich all die Melangen und Verquickungen manifestieren, so sie sich denn am Puls der Zeit zu orientieren vermögen. Wie sehr Jasmin Tabatabai im Takt dieses Pulses lebt, wird sie den Lüneburgern am 17. April in der Vamos!-Kulturhalle präsentieren, wenn sie Chansons, „Bandits“-Songs, Tucholsky-Texte, Bossa Nova, Selbstgeschriebenes und sogar Reinhard Mey in edel-jazzig-musikalische Abend-Garderobe gewandelt auf der Bühne präsentiert! (ap)

Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett

Vamos!

Mittwoch, 17. April
20.00 Uhr



Höhenflüge

AM 2. APRIL ERÖFFNET IN DER IHK LÜNEBURG EINE AUSSTELLUNG MIT ARBEITEN VON BERND UHDE:
EINE FOTOGRAFISCHE SPURENSUCHE



Man muss nicht zu den abgelegenen Winkeln der Erde reisen, um auf spektakuläre Landschaftsszenarien zu stoßen. Mitunter braucht es lediglich einen Perspektivwechsel, der eine überraschende Sicht auf die alltäglichen Dinge gewährt. Dieser Blickwinkel ist es, dem der

in Eitzen I bei Bienenbüttel lebende Dokumentarfilmer und Fotograf Bernd Uhde auf der Spur ist. Auf seine Motive trifft er in einer Höhe von bis zu 500 Metern, den Blick senkrecht auf irdisches Terrain gerichtet. Sein Vehikel ist die Kufe eines Helikopters, sein Arbeitsgerät eine Kamera.

Es war im Jahr 2000, als er für den Bayerischen Rundfunk einen Dokumentarfilm über ein Ballonfahrtreffen in Umbrien drehte. Der letzte Tag brachte ideales Wetter für eine Ballonfahrt; Bernd Uhde hatte noch eine Stunde, um über die atemberaubende Landschaft zu gleiten – wie immer



seine alte Nikon über der Schulter. Mit dem ersten Blick hinunter schloss sich nach 20 Jahren für ihn urplötzlich ein Kreis, in welchem sich sein Liebe zur Malerei und das fotografische Auge vereinten. Einst besuchte er die Werkkunstschule in Düssel-

OFT BLEIBEN NUR WENIGE SEKUNDEN AUF DEN KUFEN DES HELIKOPTERS STEHEND, UM DEN RICHTIGEN AUSSCHNITT, DIE PERFEKTE BILDAUFTEILUNG EINZUFANGEN.

dorf, studierte später an der Berliner Universität der Künste Malerei und gab mit einem anschließenden Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin seine berufliche Richtung vor. Die Landschaftsmalerei hatte er irgendwann gegen das Filmen eingetauscht – sie wollte in ihrer zeitintensiven Art nicht so recht in sein Leben passen. Doch hier lag nun die Antwort in rund 400 Metern Tiefe vor ihm. Die ungewohnte Perspektive rasterte die sonst dreidimensionale Landschaft in eine eindimensionale plakative Farb- und Formenwelt auf, verlieh ihr einen malerischen Duktus. Losgelöst von vertrauter Erdverbundenheit begibt er sich seither im Helikopter auf Spurensuche, fahndet nach Motiven, welche die „Handschrift“ des Menschen sichtbar machen – nie jedoch ihn selbst –, Spuren, die er beim Eingreifen in die Umwelt hinterlässt, um sie urbar zu machen. „Das Sehen verändert sich, man wird aufmerksamer, lernt zu abstrahieren“, so Uhde. Er selbst bezeichnet sich gern als „Fotograf des Banalen“, schließlich sei es das gänzlich Unspektakuläre, das er einfange und das lediglich durch die veränderte Perspektive eine faszinierende Bedeutung erhalte. Seiner Arbeit – wenn sie zunächst auch spontan erscheint – liegt ein durchdachtes Konzept zugrunde, das strengen Richtlinien in Bezug auf die



Bildästhetik folgt. Oft bleiben nur wenige Sekunden auf den Kufen des Helikopters stehend, um sich für ein Hoch- oder Querformat zu entscheiden, um den richtigen Ausschnitt, die perfekte Bildaufteilung einzufangen. Horizontale und Senkrechte,

die Platzierung der dargestellten Elemente spielen wie auch in der Malerei die entscheidende Rolle – eine Kunst, die sich zwischen Fotografie und Malerei bewegt und sich nicht selten tatsächlich an Malstilen orientiert: Da erhält die Aneinanderreihung von Containern die Anmutung der geometrischen Farbfelder eines Piet Mondrian, anderes erinnert an expressive Landschaftsmalerei oder die Wischtechnik eines Gerhard Richter. 80 Prozent der Darstellung des Originalbildes muss vom

EINE KUNST, DIE SICH ZWISCHEN FOTOGRAFIE UND MALEREI BEWEGT UND SICH NICHT SELTEN TATSÄCHLICH AN MALSTILEN ORIENTIERT.

Ausschnitt her perfekt sein, um überhaupt in die engere Wahl gezogen zu werden. Am PC wird so gut wie nichts geschönt oder retuschiert; einen geschulten Blick und ein großes handwerkliches Können setzt dies voraus.

Durch die ungewohnte Perspektive verlieren Bernd Uhdes Fotografien ihre Dreidimensionalität, Gegenständliches wird plakativ, schlüsselt sich auf in Abstraktes, in Form und Farbe. Das Auge des Betrachters ist versucht, zu seiner Orientierung Horizonte in die Bilder zu projizieren, dies lässt sie häufig zu rätselhaften optischen Täuschungen,



zu Vexierbildern werden. Eine Kohle- und Erzmine im Hamburger Hafen erscheint dann wie ein lavaspuckender Vulkan, Treckerspuren auf einem Feld werden zu wogenden Kornähren, Schneelandschaften erinnern an filigrane japanische Tuschemalerei.

Seine Bilder brauchen Raum. In der Regel erhalten sie ein Standardformat von einem mal eineinhalb Metern. „Es braucht eine gewisse Fläche, um Farben und Formen zum Sprechen zu bringen. Mit diesem Großformat entferne ich mich von der herkömmlichen Fotografie und unterstütze die malerischen Anmutung“, erklärt Bernd Uhde. Für jedes Motiv gibt es eine limitierte Auflage von fünf Exemplaren – auf Leinwand oder hinter Acrylglas, die je nach Kundenwunsch als C-Print, auf Leinwand oder hinter Acrylglas produziert werden.

Seine faszinierenden Fotografien aus zwei unterschiedlichen Werkgruppen sind ab dem 2. April im Rahmen der Ausstellungsreihe „KultURsprung“ in

der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg zu sehen. Alle in der Ausstellung vorgestellten Arbeiten entstanden übrigens im Umkreis von nur ca. 50 Kilometern um Lüneburg. Zur Vernissage um 18.30 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. (nm)

Fotoausstellung Bernd Uhde: „Höhenflüge“

IHK Lüneburg
Donnerstag, 2. April (Vernissage)
18.30 Uhr

REINGEHÖRT

APRIL

CAETANO VELOSO

ABRAÇAO
UNIVERSAL

Brasiliens Nr. 1 in Sachen Latin Singer-Songwriter wird mit dieser Melange aus Bossa Nova und Indie-Rock manch traditionsbewussten Fan etwas verstören



– und sich dabei ins Fäustchen lachen, nennt er doch ein Stück gar „Bossa Nova e foda“, was entweder „Bossa Nova ist scheiße“ oder „Bossa Nova ist spitze“ bedeuten kann. Offenbar hat er derzeit den Schalk im Nacken und Lust auf Quertreibereien. Und so schnellt er wie ein Jumping Jack Flash aus den ihm zugeteilten Schubladen und freut sich seines Lebens. Richtig so!

ENNIO MORRICONE

MORRICONE POPS
CHERRY RED

Alle lieben den „Maestro Morricone“, einen der bedeutendsten und produktivsten Komponisten unserer Zeit. Diese Sammlung führt zurück zu seinen Anfängen, kurz bevor er durch die Zusammenarbeit mit Sergio Leone zu Weltruhm gelangte. Diese in den 50er

und frühen 60er Jahren von ihm komponierten, produzierten, arrangierten oder/und dirigierten Stücke sind nur

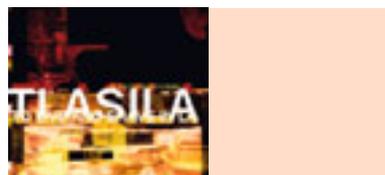


zum Teil als Filmmusik konzipiert worden, doch allesamt vokale Chanson-Schlager-Pop-Nummern höchster Güte. Mögen diese musikalischen Zeitdokumente inzwischen Nostalgisches heraufbeschwören, ihren Charme aber entfalten sie auch heute noch.

TO LIVE AND SHAVE IN LA

THE GRIEF THAT SHRIEKED TO MULTIPLY
MONOTYPE

Gelehrtenrepublik, ick hör dir trapsen: TLASILA-Gründer Tom Smith, gebürtiger US-Amerikaner und schillernder Experimentalkünstler, verließ vor geraumer



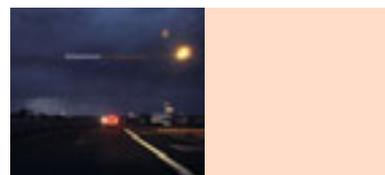
Zeit aufgrund künstlerischer Differenzen mit der Bush-Family das Land. Er heißt nun Karl Schmidt und lebt in Hannover. Von daher liegt es auf der Hand, dass der Rezensent dieser 4-CD-Veröffentlichung Vergleiche mit Nachnamensvetter Arno heranziehen muss, um Gehalt und Intention des Schmidt'schen Werkes gerecht zu werden. Nur so viel: Fakt ist, wer oder was Stagnation, Gewohnheiten, Sichtweisen, Übereinkünfte und Formate in Frage stellt und gar zu verändern in der Lage ist, fo(e)rdert nicht nur die Regung des Geistes, sondern schafft Möglichkeiten und stärkt ergo die Hoffnung,

dass vielleicht doch nicht alles vor die Hunde geht, sondern besseren Zeiten und Wirklichkeiten entgegen. Ob Uto- oder Dystopie, entscheidest Du!

TRIOSENCE

TURNING POINTS
SONY

Der Stern nennt sie „die neuen jungen Gesichter des deutschen Jazz“ und in der Tat sorgt triosence seit einigen Jahren zunehmend für Furore. Das Trio prä-



sentiert auf „Turning Points“ Stücke, die in ihrer Entstehung rund 15 Jahre zurückreichen. Damit spannen sie einen Bogen über das Leben ihrer Kreatoren: vom Sturm und Drang des Teenagerturns über Disziplin und Verkopftheit ihrer Studienjahre bis hin zur selbstbewusster künstlerischer Freiheit der erwachsenen Männer im Hier und Jetzt. Und genau so klingt sie auch, ihre neue CD: Fein durchkomponiert, ohne die Leichtigkeit der Improvisation zu verlieren, mit einer ihr eigenen Coolness ergibt sie ein hörenswertes Klanggemälde, das nicht nur geschulte Jazzliebhaber-Ohren erreicht.

DEPECHE MODE

DELTA MACHINE
SONY

Wenn das Eis der Polkappen geschmolzen, das Ozonloch flächendeckend und der Regenwald Geschichte ist, Möpfe, Eis-, Panda- und Koalabären, Bio-Hühner und die Rolling Stones ausgestorben sind, erben Depeche Mode endlich den Ehrentitel „Dinosaurier der Popkul-

tur“; im Takt der Synthies pluckern dann die Bypässe, es klappern Rolatoren im

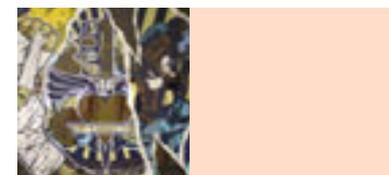


Nebel, asthmatisch erhebt sich im Stadion wie aus einer Kehle der Ruf und die Hand nach der Schwester, schnell, mehr Morphium, „I just can't get enough“; und alle jetzt, einmal noch: „Shake The Disease“, bevor es zum finalen „Enjoy The Silence“ kommt und der Gral an Justin Bieber weiter gereicht wird. Aber der kollabiert ja schon mit 19 auf der Bühne, das Weichei.

BON JOVI

WHAT ABOUT NOW
UNIVERSAL

Die im Albumtitel fixierte Frage hat natürlich durchaus ihre Berechtigung, auch wenn sie im Bon-Jovi-Kontext zwangsläufig zwischen Koketterie und Farce oszillieren muss. Ergo bleiben die Designer dieses Kunstproduktes eine



fundierte Antwort schuldig, denn eine alte Stimme, die noch nie etwas zu erzählen hatte, in ein zeitgemäßes Soundmäntelchen zu gewandten, sich dieses dann (etwas zu) lässig über die eigene Schulter zu werfen und dabei so zu tun als wäre man nahe am Puls der Zeit, reicht nicht. Ob nun mit oder ohne Dauerwelle, Lederhose, Ray-Ban, Harley, Botox und Filter-Lungenbrötchen: Die Kunstfigur Bon Jovi war nie mehr als ein wandelndes Exemplar der Retorten-Fabrik Hollywood. (ap)

Schöne Räume

CHRISTINE WINDUS BIETET ALLES FÜR EIN STILVOLLES ZUHAUSE



Wohnungen und Häuser, die mit Stil und Geschmack eingerichtet sind, stellen für die Bewohner und ihre Gäste ein wunderbares Refugium dar. Hier kann man herrlich entspannen und kostbare Zeit genießen. Doch nicht jeder verfügt selbst über die Sicherheit, genau die Möbel, Vorhänge oder Teppiche auszuwählen, die dieses Wohlgefühl entstehen lassen. Wie gut also, dass es in Lüneburg dieses Fachgeschäft gibt. „Schöne Räume“ hat die Einrichtungsfachfrau Christine Windus ihr Geschäft genannt, das erst kürzlich aus der Heiligengeiststraße in die benachbarte Rackerstraße 3 umgezogen ist.

Kaum hat man das Lüneburger Altstadtthaus betreten, ist man fasziniert von den vielen Möglichkeiten, die sich für die Verschönerung des Heims bieten. Hier gibt es wirklich alles für ein geschmackvolles Zuhause, von der Inneneinrichtung über textile Dekoration bis hin zur Raumausstattung mit Leuchten und Teppichen. Besonderes Augenmerk legt Christine Windus in ihrem Geschäft auf Gardinen. Edelste Stoffe, meist aus Naturmaterialien wie Baumwolle, Leinen oder Seide, vermitteln einen Eindruck der vielfältigen

Möglichkeiten, Fenster zu gestalten. Für die moderne Raumausstattung hält „Schöne Räume“ dazu eine ansprechende Auswahl von Vorhangstangen und Schienensystemen bereit, die in Form und Material die Fensterdekoration komplettieren. Wer auf der Suche nach einem Design-Teppich oder einem neuen Teppichboden ist, findet mit den Firmen JAB und Kinnasand weltbekannte Hersteller.

Wenn es schließlich um die fachgerechte Montage des Ausgewählten geht, kann sich Christine Windus auf die zuverlässige Arbeit ihrer Partnerbetriebe verlassen, darunter auch der Malereibetrieb Hugo Duschek aus Dahlenburg. Inhaberin Sigrun Duschek, Meisterin mit Innenarchitekturstudium, berät auch gern Zuhause und leistet individuelle Vorschläge für Ihre Wohnraumgestaltung. Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit sind ihr und ihrem Team mit rund acht Gesellen und Lehrling sehr wichtig. Es werden Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, auch Parkettverlegung und Dielenrenovierung ausgeführt. Durch die Verwendung hochwertigster Farben, wie z. B. Farrow & Ball, vermag sie

bei der besonderen Gestaltung von Wandflächen wundervolle Akzente setzen.

Für die Polstererei hat Christine Windus ebenfalls einen zuverlässigen Partner an ihrer Seite. So werden Polsterarbeiten seit vielen Jahren von Firma WohnRaum, geführt vom erfahrenen Raumausstattermeister Rüdiger Plath aus Barnsen, fachgerecht ausgeführt. Ob Ohrensessel, Stühle, Polsterkissen oder Hussen – mit einem hochwertigen Polsterstoff bezogen bereichern diese Schmuckstücke jeden Wohnraum.

Für Neugestaltungen bietet Christine Windus gemeinsam mit ihrem Team eine sensible Beratung sowohl in den Geschäftsräumen als auch bei den Kunden zu Hause an. Lassen Sie sich also inspirieren – von berauschenden Farben erlesener Stoffe, der Behaglichkeit weicher Teppiche, dem Licht einer exklusiven Leuchte, oder setzen Sie Akzente mit ausgesuchten Accessoires wie Kissen und Plaids. Und hier noch ein modischer Tipp für die Damen: Wer schöne Schuhe liebt, ist bei Christine Windus an der richtigen Adresse; hat sie doch mit einer feinen Auswahl exklusiv in Lüneburg angebotener, italienischer Schuhe ihr Sortiment erweitert. (cb)

WINDUS

Schöne Räume
Schöne Schuhe
Rackerstraße 3
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 2634004
www.windus-schöne-räume.de



Hugo Duschek

Malerei-Betrieb, Bodenbeläge,
Farbenfachgeschäft
Bleckeder Landstraße 2
21368 Dahlenburg
Tel.: (05581) 344
www.hugoduschek.de



Firma WohnRaum

Polsterarbeiten in
Stoff und Leder
Inh. Rüdiger Plath
Eichenstraße 1, 29581 Gerda
Tel: (05808) 980 997
www.wohnraum-plath.de



Mit Schirm, Charme ... und Lupe!

MIT SHERLOCK HOLMES DURCH LONDON – REISEN FÜR LITERATUR- UND KRIMIFANS



In „tiefster Zerknirschung“ entschuldigte sich die englische Autorin Dorothy L. Sayers 1935 im Vorwort zum Krimi „Aufruhr in Oxford“ beim dort tatsächlich existierenden Balliol College: zum einen dafür, dass sie dem altehrwürdigen College

KENNER DER ENGLISCHEN VERBRECHERWELT KÖNNEN AUF THEMEN-RUNDGÄNGEN DIE STADT UNTER UNGEWÖHNLICHEN BLICKWINKELN ERKUNDEN.

ihren ebenso genialen wie manierten adeligen Meisterdetektiv Lord Peter Wimsey als Alumnus angedichtet hatte, vor allem aber „für die bodenlose Unverschämtheit“, ein zusätzliches College – ein Frauencollege –, „ausgerechnet auf seinem geheiligten Cricketplatz errichtet zu haben“. Sie leistete Abbitte für die Erfindung von Figuren und Schauplätzen, die sich ganz natürlich in das echte

Oxford einfüg(t)en. Damit ging Sayers deutlich weiter als es Sir Arthur Conan Doyle je in den Sinn gekommen sein dürfte. Ketzerisch könnte man sagen, deshalb blieben ihre Fiktionen Literatur, während Doyles Erfindungen den Sprung in die begeh-

bare Wirklichkeit schafften. Denn die weltberühmte Adresse London, 221b Baker Street, gab es 1886, dem Geburtsjahr Sherlock Holmes', ebenso wenig wie das Frauencollege in Oxford; die Baker Street war nur glatt 100 Hausnummern lang. Heutzutage jedoch kann die Wohn- und Wirkstätte von Holmes und Watson besucht werden – die von der Anordnung der Räume, dem kleinen Salon auf der ersten

Etage und seiner Ausstattung über den Pfeifentabak im persischen Pantoffel bis ins letzte Detail Doyles Schilderungen entspricht. Es ist möglich, für einen Moment die Ohrensessel zu belegen, sich Holmes' Deerstalker-Mütze aufzusetzen, seine Begleitung zur Bedeckung mit Doktor Watsons schwarzem Bowler-Hut aufzufordern und sich zusammen als Detektivgespann fotografisch verewigen zu lassen.

Jenseits des Sherlock-Holmes-Museums, das in der Baker Street 221b so mysteriös wie das Quartier des „Ordens des Phönix“ bei Harry Potter zwischen den Hausnummern 237 und 241 aufragt, wartet London natürlich für Krimi- und Literaturfans mit zahllosen echten historischen Schauplätzen auf. Kenner der englischen Verbrecherwelt, sei sie erfunden oder real, können auf Themen-Rundgängen mit darauf spezialisierten Führern die Stadt unter

ungewöhnlichen und spannenden Blickwinkeln erkunden. Liebhaber der gruseligen Variante folgen in der Dunkelheit dem ehemaligen Polizisten Donald Rumbelow auf seiner Tour „Jack the Ripper Haunts“ von London Walks. Ebenso unterhaltsam und weniger blutrünstig sind Touren zu den Originalschauplätzen aus den Abenteuern des Sherlock Holmes, unter anderem vorbei an seinem Lieblingsrestaurant „Simpson's in the Strand“, dem Lyceum-Theater und dem Royal Opera-Haus. Einen Besuch auf eigene Faust ist im Anschluss das Sherlock Holmes Pub in der Northumberland Street 10–11 wert. Ein gemütlicher und äußerst stilvoll eingerichteter Schankraum im Erdgeschoss zeigt Bilder aus Sherlock Holmes-Filmen, und im 1. Stock befindet sich das Restaurant mit Nachbildung des berühmten Wohnzimmers in der 221b Baker Street.

Und alle, die danach noch nicht genug haben von Holmes und dem historischen London, brechen erneut zu einer Tour durch London auf, indem sie Sherlock Holmes höchstpersönlich bei der Aufklärung eines Falls zur Seite stehen und „Geschichte endlich einmal interessant“ erleben: Das Reise-Geister-Buch „Mit Sherlock Holmes durch London“ wurde mit diesen Worten von Nutzern in den höchsten Tönen gelobt. Darin führt ein frischer Kriminalfall durch die englische Metropole zu den Sehenswürdigkeiten dieser faszinierenden Stadt und erweckt historische Persönlichkeiten zu neuem Leben. Familien mit Kindern können ihre Sprösslinge unterdessen zu den Schauplätzen der Harry-Potter-Filme schicken – auch hierzu gibt es geführte Touren in London und in den meisten Reiseführern Hinweise. (ke)

WEITERE INFORMATIONEN:

- The Sherlock Holmes Museum, 221 B Baker Street, U-Bahn-Station: Baker Street; Eintritt 6 Pfund, Öffnungszeiten: täglich 9.30–18 Uhr, www.sherlock-holmes.co.uk
- Rundgang „Jack the Ripper“ von „London Walks“, täglich 19.30 Uhr, samstags zusätzlich um 15.00 Uhr, U-Bahn-Station Tower Hill; Kosten: 9 Pfund, www.walks.com
Achtung: Finde den Führer – die echten sind Experten, die nicht mit ihrer Reputation hausieren gehen. „London Walks“ spart zwar nicht mit Referenzen und ist weltberühmt, warnt aber vor marktschreierischen Nachahmern sowie Trittbrettfahrern, die Touristen das Geld aus der Tasche ziehen. Kehren Sie unbedingt den Watson in sich heraus, um den echten Holmes zu treffen!
- „The Sherlock Holmes Tour“ von London Horror Tours, samstags um 14.00 Uhr vor dem Restaurant „Sherlock Holmes Croque Monsieur“ in der Baker Street 230, kann auch individuell mit drei Tagen Vorlauf gebucht werden, www.londonhorrortours.co.uk
- „Silver Cane Tours“ bietet unter dem Motto „London's Dark Past“ u. a. die Führung „Sherlock Holmes“ an, für Gruppen individuell buchbar, Kosten: 150 Pfund, www.silvercane.com
- „The Sherlock Holmes Pub“, Northumberland Avenue 10-11, Westminster, WC2N 5DB London
- Reiseführer: „Mit Sherlock Holmes durch London: Ein Reise-Geister-Buch“ von John Sykes (Autor) mit Illustrationen von Birgit Weber

Beauty SHIREEN

FEEL THE REJUVENATION



Für natürliche Schönheit – eine ganz neue Methode: Faltenunterlegung ohne Nadel!

Mit zunehmendem Alter lässt die körpereigene Hyaluronsäureproduktion langsam, aber stetig nach. Bedingt durch den daraus folgenden massiven Feuchtigkeitsmangel „verkleben“ die einzelnen Zellschichten in der Epidermis miteinander und die Haut wird dünn und faltig. **Mit der Shireen Poring-Methode wird, im Gegensatz zu Fillern, die die Falte nur anheben, eine spezielle Hyaluronsäure mit genau dosiertem sanftem Druck in den obersten Hautschichten verteilt.**



Die Vorteile der SHIREEN Poring-Methode auf einen Blick:

- angstfreie Behandlung ohne Nadel
- direkte und sehr natürliche Ergebnisse
- preiswerte Methode
- sofortige Feuchtigkeit in der Haut
- schnelle, sanfte & nicht invasive Behandlung
- angenehmes Hautgefühl
- ideal für periorale Fältchen (Knitterfältchen) am Mund, Mundwinkel
- ideal für Marionettenfalten, Zornesfalten
- sanfter Volumenaufbau der natürlichsten Art im Wangenbereich

herkömmliche alte Methode mit Nadel	neue SHIREEN Poring-Methode ohne Nadel
-------------------------------------	--



Die Shireen® Poring Methode darf nur von ausgebildete Spezialisten angewendet und durchgeführt werden!



Ihre Spezialistin in Sachen Schönheit:

**Verena Wöhling
LE VISAGE**

21365 Adendorf

Telefon: (0 41 31) 266 68 88

Mobil: (0177) 372 46 61

Beratungstermine nach Vereinbarung!



Koryphäe auf seinem Gebiet

QUADRAT TRAF DR. RUDOLF A. KAUFMANN ZU SEINEM VORTRAG ÜBER SYSTEMISCHE FAMILIENTHERAPIE IN DER VHS LÜNEBURG

Lächle deiner Welt entgegen – sie wird zurückstrahlen“. Es ist ein Motto, das der Psychotherapeut und Theologe Dr. Rudolf A. Kaufmann für alle Lebenslagen empfiehlt. Das Lächeln sollte von innen heraus kommen, nicht aufgesetzt sein. „Ich habe gelernt, „Ja“ zu mir zu sagen“, erklärt der gebürtige Schwabe, der seit vielen Jahren nach verschiedenen Auslandsaufenthalten – u. a. in Australien und China – in Virginia (USA) lebt.

In enger Zusammenarbeit mit dem Lüneburger Psychotherapeuten und Diplom-Sozialpädagogen Prof. Dr. Ruthard Stachowske war Dr. Kaufmann zum wiederholten Male in Lüneburg, um in der VHS an mehreren Tagen Seminare in Systemischer Familientherapie abzuhalten. Teilnehmer sind zumeist Frauen und Männer, die im beratenden, therapeutischen, auch pädago-

Jahre danach meldete er sich zu einem psychologischen Training in Familientherapie in Quickborn bei Hamburg an. Dort begegnete er der Pionierin auf diesem Gebiet, Virginia Satir. Deren Grundhaltung drückt sich in „Fünf Freiheiten“ aus, die für sie einen Großteil in ihrem therapeutischen Ansatz für Problemlösungen ausmachen. Im Wesentlichen bedeutet es, zu sich selbst zu stehen und sich selbst anzunehmen. Heute ist Dr. Kaufmann selbst eine weltweit anerkannte Koryphäe.

Nach einem Aufenthalt in Kalifornien gründete Dr. Kaufmann schließlich ein eigenes Trainingszentrum, das er mit seiner Ehefrau Mona – er war inzwischen längst aus dem Priesteramt ausgeschieden – über zehn Jahre im Schwarzwald betrieb. Dann zog es ihn für weitere fünf Jahre nach Australien, bis ihn schließlich ein interessantes Angebot aus den USA erreichte. Auf sanftes

VIELE MENSCHEN HABEN DANK DIESER THERAPIEFORM BELASTENDE EMOTIONEN ÜBERWUNDEN UND EINE NEUE ART DER LEBENS BETRACHTUNG UND -BEWÄLTIGUNG GEFUNDEN.

gischen Bereich effizienter arbeiten wollen.

Der mittlerweile 80jährige hatte ursprünglich einen anderen Lebensweg eingeschlagen. Nach dem Abitur an einem Internat in Bayern studierte er Theologie und Philosophie in Tübingen mit dem Ziel, Priester zu werden. „Früher wollte ich nämlich in erster Linie Seelsorger sein. Heute bin ich „Menschensorger“. Nachdem er 1957 zum Priester geweiht wurde, war er für die nächsten 13 Jahre als Gemeindepfarrer und Dekan im Dienste der katholischen Kirche tätig, bis er Anfang der 1970er Jahre den Auftrag annahm, eine psychologische Beratungsstelle und Telefonseelsorge in Stuttgart zu leiten. Das war für ihn ein Einstieg in seine spätere berufliche Entwicklung.

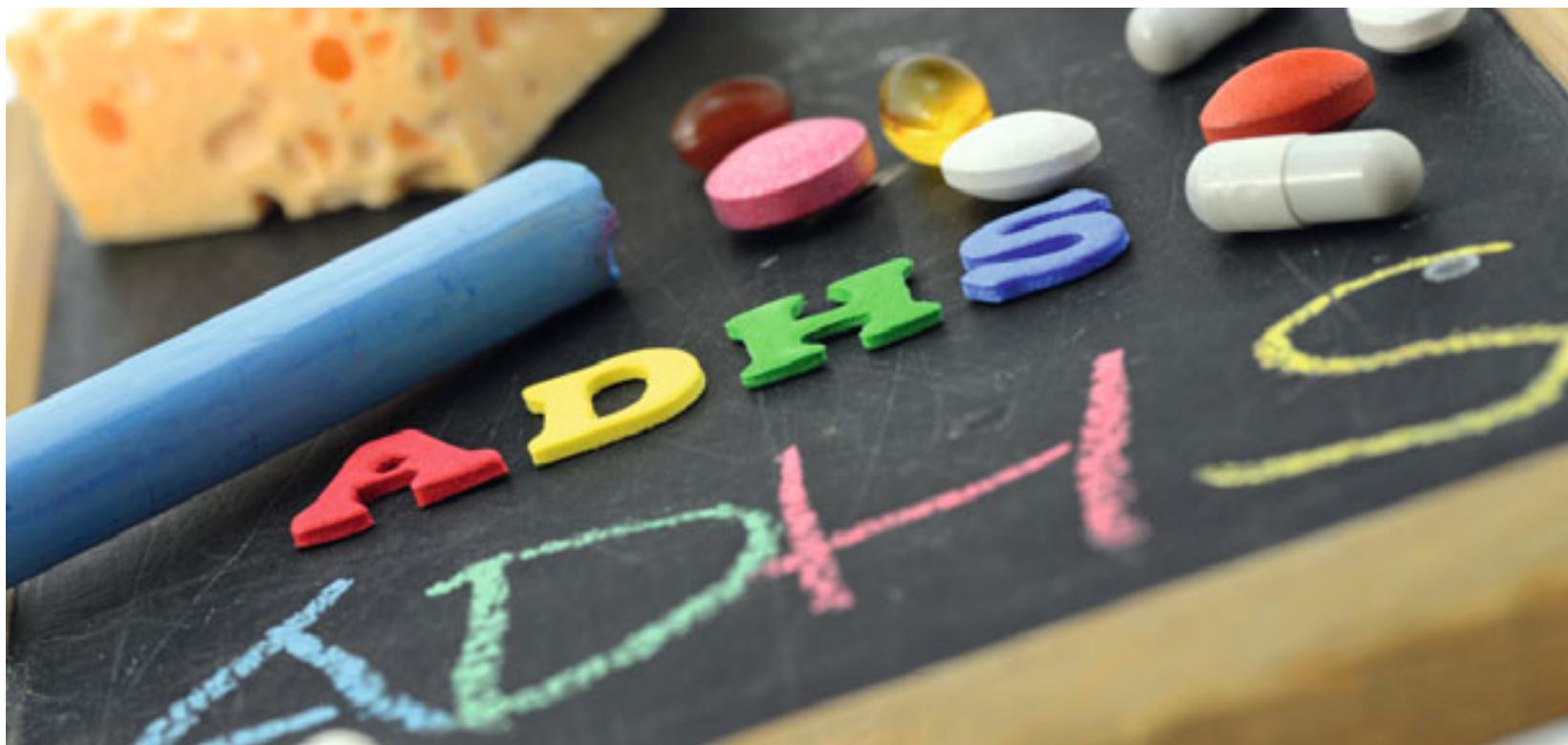
Ein amerikanischer Priesterkollege, der in Stuttgart stationierte US-Soldaten betreute, bat ihn, gelegentlich bei deutsch-amerikanischen Hochzeiten zu assistieren. Bei einem Besuch in USA lernte er zusammen mit ihm das Konzept der Pastoralpsychologie kennen und war davon sehr angetan.

Drängen seiner Frau – „Jetzt kommst du mit!“ – nahm er an und kam so nach Virginia, wo er noch heute lebt.

Von hier aus bereist er die Welt, um seine EFT (Emotional Freedom Techniques)-Seminare und Systemische Familientherapie durchzuführen. Viele Menschen haben bisher dadurch gelernt, belastende und einschränkende Emotionen zu überwinden und eine neue Art der Lebensbetrachtung und -bewältigung zu finden. Immer wieder ist er auch gern in Lüneburg. Er genießt es, vom Sande aus in die kleinen Gassen zu schlendern, die schönen Gebäude zu betrachten und Historie auf sich wirken zu lassen. „So etwas vermisse ich in Amerika oder auch in Australien“. Ihm ist sein hohes Alter nicht anzumerken, denn er strahlt das aus, was er lehrt: „Vom Aufstehen bis zum Schlafengehen lächle der Welt entgegen – von Herzen“. Diesem Ratschlag zu folgen, scheint sich offensichtlich zu lohnen. Weitere Informationen über Dr. Rudolf A. Kaufmann und die Systemische Familientherapie erhalten Sie unter <http://rumokaufmann.info>. (il)

Zappelphilipp oder ADHS?

EIN UNRUHIGES, UNKONZENTRIERTES KIND MUSS NICHT GLEICH EIN ADHS-KIND SEIN.
HEILPRAKTIKERIN SASKIA DRUSKEIT GIBT HILFE UND TIPPS IM UMGANG MIT DIESEM KRANKHEITSBILD



Kinder! Mal sind sie wild, mal unruhig. Sie verschaffen sich durch Lautstärke Gehör, sind wütend, toben und schreien, sind unkonzentriert in der Schule und fordern an anderen Tagen permanent unsere Aufmerksamkeit. Da kön-

Hyperaktivitätssyndrom, kurz ADHS? Tatsächlich lässt sich ADHS nach klaren, schulmedizinischen Kriterien diagnostizieren.

In der heutigen Zeit ist die Kindheit viel mehr von elektronischen Medien geprägt als noch vor 20

die Einflüsse ihrer Umwelt so überfordert, das sie an Schlafstörungen leiden oder ein aggressives Verhalten entwickeln können. Tatsache ist, dass alleine in Deutschland in den letzten Jahren die Diagnose ADHS mit ca. 42 Prozent um ein Vielfaches häufiger gestellt wurde als noch in 2005. Experten sprechen mittlerweile von der Generation ADHS; Jungen sind dabei häufiger betroffen als Mädchen.

Viel zu oft wird heute trotz Aufklärung und erweitertem Wissen über dieses Krankheitsbild viel zu schnell zu Psychopharmaka gegriffen. Das bekannteste davon ist wohl Ritalin®, das sich durch eine aufmerksamkeitssteigernde und gleichzeitig beruhigende Wirkung auszeichnet. Damit verändert es aber auch die Persönlichkeit der jungen Patienten.

**GESUNDHEITSTREFF: ADHS & ALTERNATIVEN ZU RITALIN® · DO. 18. APRIL, 19.30 UHR
WILSCHENBRUCHER WEG 20 · UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN**

nen schon einmal die Nerven blank liegen, die Eltern genervt und überfordert auf die unglaubliche Kreativität und Ausdauer ihrer Kleinen reagieren lassen. Selbst die Lehrkräfte in der Schule wissen manchmal nicht weiter. Diagnose ADHS?

Wann ist ein Kind aufgeweckt und aktiv, und wann spricht man von einem Aufmerksamkeitsdefizit/

Jahren. Computer, Internet, Spielkonsolen, Fernseher und Smartphones gehören heute ebenso selbstverständlich dazu wie früher Brettspiele und Bauklötze.

Nicht verwunderlich also, dass dies zu einer Reizüberflutung führen kann – mit ungeahnten Folgen. Schon im Kindergartenalter sind viele durch

Medikamente sollten grundsätzlich mit Vorsicht eingesetzt werden. Die Nebenwirkungen können schon bei Kindern als Bluthochdruck, Wachstumsstörungen und Appetitverlust auftreten. Alternative Therapien können Kindern häufig eben so gut helfen, ein differenzierteres Gefühl für sich und ihre Umwelt zu entwickeln. Ergotherapie oder bestimmte Verhaltenstherapien sollten einer Behandlung mit Medikamenten zunächst vorgezogen werden, da Langzeitfolgen durch die gängigen Medikamente noch nicht erforscht werden konnten. Homöopathie oder andere Naturheilverfahren können überaus effektiv sein, um die Situation der betroffenen Kinder und Familien in den verschiedenen Entwicklungsstufen zu verbessern.

NICHT VERUNSICHERN LASSEN!

Das Leben mit sehr aktiven Kindern ist oft anstrengend – für Familie wie für die Erzieher oder Lehrer/innen. Die Kinder: Sie fühlen sich in ihrer Art oft nicht verstanden, sie ecken sozial an, haben

oft nur wenige Freunde; sie werden ausgegrenzt und können schon früh zu Depressionen neigen. In der Folge versuchen diese Kinder, mit zusätzlicher Aktivität ihre Umwelt zu beeinflussen und Unsicherheit zu kompensieren. Die Eltern: Sie fühlen sich mit dieser Aufgabe allein gelassen und unverstanden. Oft suchen sie die Schuld für das vermeintliche „Fehlverhalten“ der Kinder bei sich selbst. Ihnen werden Erziehungsfehler oder Vernachlässigung unterstellt. Eltern sollten das Gespräch mit ihnen nahestehenden Personen suchen. Holen Sie sich Hilfe und sprechen Sie so oft wie möglich mit der Familie und Freunden. Auch gibt es mittlerweile Selbsthilfegruppen oder Erziehungsberatungsstellen, bei denen Sie qualifizierte Hilfe finden. Grundsätzlich gilt: Lassen Sie sich nicht verunsichern! Oft ist das „Bauchgefühl“ für den Umgang mit Ihrem Kind die beste Entscheidungshilfe, wenn Sie sich für eine Therapieform entscheiden. Sprechen Sie auch mit Ihren Kindern über die sich ergebenden Probleme und nehmen Sie die Meinung Ihrer Kinder ernst. Es ist nicht

immer sinnvoll, über die Kinder zu sprechen; schöner ist es mit ihnen zu sprechen, sie einzubeziehen. Kinder haben meist ihre ganz eigene Sicht auf ihre Situation und können sich teilweise ihren Eltern ein Stück weit verständlich machen. Vielleicht ergeben sich daraus ganz neue Wege und Ideen, wie Sie ihrem Kind helfen können und im besten Fall auf Psychopharmaka verzichten können.

Falls Sie Fragen zum Thema haben, rufen Sie mich gerne an oder vereinbaren Sie einen Termin.



Saskia Druskeit

Heilpraktikerin
Natur-Wissen Naturheil-
praxis
Wilschenbrucher Weg 20
21335 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.natur-wissen-lueneburg.de

Jahrbuch, Dissertation, Chronik oder Roman Das drucken wir preiswert: digital!



DRUCKEREIWULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.



Fremde Welt

NORMALITÄT LEHREN UND SIE ERKLÄREN – IM LÜNEBURGER AUTISMUS-THERAPIE-ZENTRUM WIRD AN PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UND VERHALTEN GEARBEITET



Autisten? Das sind doch jene Menschen, die zum einen zwar durch unglaubliche Rechenkünste oder andere außergewöhnliche Gedächtnisleistungen auffallen, zum anderen aber mit den elementarsten Grundsätzlichkeiten menschlichen Miteinanders überfordert sind; Eigenbrötler, die, ob nun als Professor oder Patient, ihr einsames Dasein irgendwo zwischen Genie und „emotionalem Analphabet“ führen. So zumindest ist es aufgrund entsprechender medialer Präsentation in unseren Köpfen verankert.

Um es gleich vorwegzunehmen: Der das allgemeine Bild dieser Persönlichkeitsstruktur prägendste und damit wohl berühmteste Autist, Raymond Babbitt, von Dustin Hoffman Ende der 80er im Spielfilm „Rain Man“ verkörpert, ist eine Kunstfigur und kann zwangsläufig höchstens eine Ahnung vom Wesen des Autismus vermitteln. Das Spektrum autistischer Persönlichkeiten ist weit-

aus vielfältiger, als dass es sich in einer Person angelegt darstellen lassen könnte. Allerdings trug dieser Film mit Sicherheit dazu bei, dieses Krankheitsbild in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken und damit für ein besseres Verständnis, welches für Betroffene von unabdingbarer Wichtigkeit ist, werben zu können.

MAN KANN MENSCHEN MIT AUTISMUS NICHT „NORMAL MACHEN“, IHRE GENETISCH BEDINGTE STÖRUNG BEGLEITET SIE IHR LEBEN LANG.

Die Diplom-Sozialpädagogin Stephanie Luz, die zusammen mit der Diplom-Heilpädagogin Anna Lenz und der Diplom-Psychologin Katrin Pinkert in der Lüneburger Außenstelle des Hamburger Autismus-Instituts mit betroffenen Kindern und Jugendlichen und Angehörigen arbeitet, erklärt: „Das breite Spektrum dieses Störungsbildes um-

fasst eine Vielzahl von Symptomen in verschiedenster Ausprägung, so dass es unmöglich ist zu vereinheitlichen. Auf der einen Seite des Spektrums steht der so genannte frühkindliche Autismus, der Betroffene mit geistiger Behinderung bis hin zu Normalbegabungen meint, auf der anderen Seite steht das Asperger-Syndrom, das Normalbegabte bis Hochbegabte umfasst. Allen gemein ist, dass Normabweichungen in den Bereichen Interaktion, Kommunikation und Verhalten auftreten. In welcher Ausprägung, Qualität und Konstellation, ist jeweils höchst einzigartig; ebenso individuell muss das Behandlungskonzept aufgestellt sein. In diesem Zusammenhang ist auch der Leidensdruck des Betroffenen zu betrachten.“

Wie wir alle haben auch Menschen, bei denen Autismus oder das Asperger-Syndrom diagnostiziert wurde, das Bedürfnis nach Wertschätzung und Anerkennung; doch ist unsere Gesellschaft nicht auf Normabweichungen eingestellt, sondern reagiert auf solche meist mit Ablehnung und Ausgrenzung. Bei Betroffenen kann dies zu Aggressionen, Rückzug und Depressionen führen.

„Man kann Menschen mit Autismus nicht „normal machen“, ihre genetisch bedingte Störung begleitet sie ihr Leben lang. Man kann sie aber Normalität lehren und sie ihnen erklären – immer wieder machen wir die Erfahrung, dass diesen Kindern sozusagen die Erkenntnisfähigkeit über die

eigenen Abweichungen fehlt, weil sie nicht aus der Interaktion heraus emotionale Intelligenz erwerben können. Da sie meist visuelle Lerner sind, kann man ihnen beispielsweise den Zusammenhang von Mimik und Gefühlsausdruck in den Reaktionen ihres Gegenübers kognitiv verdeutlichen. Ebenso kann man ihr Bedürfnis nach der Ritualisierung

Ich befolge die Anweisungen der Gruppenleiter

den Anderen nichts
wegnehmen

Ich mache bei Spielen und Gesprächen mit
so gut ich kann

den Anderen nicht beleidigen
und nicht wehtun

Regeln für unsere Gruppe

Keinen Quatsch machen

Wenn jemand STOPP sagt, höre ich sofort auf
und lasse ihn in Ruhe

des Lebens kanalisieren und damit Tagesstrukturen schaffen, in denen Platz für die Unwägbarkeiten des Alltags bleibt, ohne dass diese sie aus der Bahn werfen.“

Je früher man mit dieser Arbeit an Persönlichkeitsentwicklung und Verhalten beginnt, um so höher sind die Chancen, dass der Mensch mit Autismus „seine“ Nische im Leben findet und der Mensch mit dem Asperger Syndrom seine oft außergewöhnlichen Spezialkenntnisse und Fähigkeiten, die er aufgrund seiner Fähigkeit zum nachhaltigen Eintauchen in sein ganz persönliches Interessengebiet zu erwerben in der Lage ist, auch beruflich erfolgreich integrieren kann. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg, bei dem Unterstützung und Verständnis nötig sind. Vor allem auch, wenn es um Zwischenmenschliches geht. „Es gibt Menschen mit Autismus, die trotz des Alleinseins in ihrem Kosmos keinen Mangel an Gesellschaft empfinden, viele aber haben zumindest ein Bedürfnis nach Freundschaft. Das Aufbauen von Bekanntschaften, das Pflegen derselben, ist eine große Herausforderung. Wie Kontakt aufnehmen, wie einen anderen Menschen ansprechen, wie auf Ansprache reagieren, wie die verschiedenen Bedeutungsebenen von Kommunikation einschätzen, ja überhaupt wahrnehmen?“, fasst Stephanie Luz zusammen.

„In der direkten Kommunikation mit Menschen mit Autismus können wir „Normalen“ viel über uns selbst lernen, denn sie „spielen unsere Spiele“ nicht mit, weil sie sie nicht gelernt haben, weil sie dies nicht spielen können, weil unser durchritualisiertes, hochemotionalisiertes, mitunter kontrollverlustig neurotisches Miteinander für sie keinerlei Bedeutung hat. Ob dies für sie Fluch oder Segen ist, ob Gedanken in diese Richtung überhaupt Sinn ergeben, bleibt als philosophische Frage im Raume stehen.

Und in diesem Zusammenhang erscheint es dann – im besten Sinne – von erschütternder Logik, dass posthum einem berühmten Mann, der sich über Sinn und Unsinn des menschlichen Verstandes und allem, was diesem so entspringen mag, umfassende Gedanken gemacht hat, ausgerechnet Autismus attestiert wird: Immanuel Kant. Was dies für die Einschätzung von autistischer Schöpferkraft bedeutet, darf man sich gern einmal durch den Kopf gehen lassen. Weitere Informationen finden Sie unter www.autismus-hamburg.de. (ap)

Was wollen wir trinken...

New York kennen alle, San Francisco die meisten. Bares in Las Vegas gelassen haben auch schon einige. Bardstown in Kentucky kennt keiner – eigentlich schade. Gründe genug gibt es dafür, zum Beispiel den Bourbon

Um ein Haar hätte Hollywood den Ruf seines Vorzeigegetränks völlig ruiniert. Kein Western, in dem nicht irgendwann ein Becher Whiskey der amerikanischen Machart über die Saloontheke schlitterte, geordnet von Viehtreibern, die sich mit dem Schnaps den Staub aus der Kehle spülen. Bourbon – das war harter Stoff für Raufbolde und nicht gerade Zeugnis feiner Gesittung und Lebensart.

Noch vor nicht all zu langer Zeit galt Bourbon als billige Maisbrandvariante zu den edlen Blends aus Schottland, allenfalls geeignet als Basisspirituose von Cocktails oder als Longdrink mit Cola. Aber selbst bis dahin war es ein langer Weg. In einem Jahrgangsbuch in irgendeiner Kirche in Kentucky wird im Jahre 1795 folgende Frage diskutiert: Ist Schnapsbrennerei mit dem Gottesglauben vereinbar? Nach hitzigen Debatten kam die Gemeinde zum eindeutigen Votum: „Not inconsistent.“ Keine Bedenken!

Kentucky, wo liegt das? Im Grunde ein touristisches Nirwana: Vom Süden der USA gesehen zu weit nördlich, vom Osten zu weit westlich gelegen. Es gibt also ein Land in den Vereinigten Staaten, in dem der Strom der Zeit offensichtlich langsam fließt, zeitweise völlig zum Stillstand kommt. Hier in Kentucky verliert sich die moderne Welt. Man fährt über holprige Landstraßen, vorbei an windschiefen Scheunen und ärmlichen Holzbuden mit verbeulten Briefkästen – die Verkörperung von Bodenständigkeit, Tradition und Heimat.

Eine Reise in das Land der sanft geschwungenen, bewaldeten Hügel, saftigen Weiden und der wogenden Tabak- und Maisfelder lohnt sich streng genommen nur für wahre Whiskey-Enthusiasten. Es gibt deutlich mehr Kirchen als Kneipen, und das 11. Gebot – „Du sollst nicht trinken“ – gilt insbesondere in den legendären Whiskey-Destillen Kentuckys. Hier wird zwar mit dem Segen der Kirche gebrannt, aber hier ist es auch trockener als im kalifornischen Death Valley. Der Staat verbietet den Brennereien, ihren Besuchern

nach der Betriebsbesichtigung einen Probeschluck zu servieren. Wo will der Whiskey-Freund also hin? Und vor allem, was will er hier?

Er reist nach Bardstown – selbstverständlich. Where the hell is Bardstown? Mitten in Kentucky. Um hierher zu fahren, gibt es nur einen Grund: Bourbon. Bardstown ist die Bourbon-Zentrale der Welt; in und um diese Kleinstadt produzieren fast alle, die in der Bourbon-Welt Rang und Namen haben: Heaven Hill, Barton, Blanton's, Four Roses, Buffalo Trace, Bulleit, Maker's Mark, Michter's, Woodford Reserve, Wild Turkey und Jim Beam, der meistverkaufte Bourbon der Welt, werden hier gleich um die Ecke destilliert.

Wo so viel Bourbon fließt, da müsste es doch auch eine Gelegenheit geben, ihn gebührend zu feiern und zu probieren? Gibt es auch: das Kentucky Bourbon Festival. Es beginnt mit einzelnen Veranstaltungen schon im April, aber die große Fete findet alljährlich im September statt. Das Happening dauert eine Woche und zelebriert eine charmante Mischung aus kleinstädtischer Kirmes, ein Musikfestival mit vorwiegend Rock und Country Music, begleitet mit vielen Seminaren, Talk Shows und Rundfahrten in Sachen Whiskey, abgerundet durch Mixwettbewerbe, der Weltmeisterschaft im Fassrollen und als krönender Höhepunkt: The Great Kentucky Bourbon Tasting & Gala. Hier, im Golfclub von Bardstown, treffen sich über 1.000 geladene Gäste zum Gala Diner und zum Tasting sämtlicher Bourbons, man trägt ausnahmslos große Abendgarderobe und fährt in Cadillacs – Stretch-Cadillacs wohlgermerkt – oder „Märcidis“ vor.

Vor dem Diner trifft man sich zum Aperitif in einem Zelt. Sämtliche Destillierereien sind vertreten, und die Topmanager selbst bedienen ihre Gäste. Mittendrin erhob bis vor einigen Jahren eine Bourbon-Legende sein Glas: Booker Noe, Enkel von Jim Beam. Er stammte aus einer ursprünglich böhmischen Familie (aus Böhmen wurde Beam), die seit über 200 Jahren dem Bourbon eng verbunden ist. Die Muttermilch war hochprozentig. Booker Noe war eine zentrale







Figur in Sachen Whiskey. Er war nicht nur Master Distiller sondern auch Meisterstratege. Er hatte maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Small Batch Bourbons: Baker's, seven years old; Basil Hayden's, eight years old; Knob Creek, aged nine years und der nach ihm benannte Booker's. Das sind formidable, im Charakter einzigartige und international konkurrenzfähige Whiskeys – feines Feuerwasser sozusagen.

Mittendrin, auch heute, noch Elmer T. Lee, eine leibhaftige Bourbon-Legende und Master Distiller von Blanton's. Elmer T. Lee schrieb 1984 Whiskeygeschichte: Er entwickelte den ersten und bis heute erfolgreichsten Single Barrel Bourbon: Blanton's. 46,5 Prozent Alkohol, 10 Jahre gereift, jede Menge internationale Auszeichnungen, viel Handarbeit, exklusives Outfit und ein Markenkonzept, das der Versuchung zur Massenproduktion nicht erliegt. Das wäre auch so ratsam nicht, denn mittlerweile haben sich auch hierzulande die Trinkgewohnheiten verändert.

Szenenwechsel: Premium-Whiskeys sind gern genommene Drinks. Die Bourbon-Barone geben sich ja auch nicht mehr mit ihren Standardqualitäten zufrieden, sondern gönnen uns – wie ihren Gästen auf dem Festival – Small-Batch und Single-Barrel Whiskeys. Die sind zum Modegetränk der Trinker-Society gediehen. Das hat seinen Grund: Diese Whiskeys unterliegen den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie die Standard-Bourbons, werden im Unterschied zu diesen aber entweder aus besonders gelungenen einzelnen Fässern (Single Barrel) oder aus einer überschaubaren Anzahl von gelungenen Fässern (Small-Batch) abgefüllt – und haben so kraft hohen Alters und besonderer Reifung höhere Weihen erlangt. Der Bourbon, einst Spülmittel für durstige Cowboy-Kehlen, ist zum feinen Trendgetränk aufgestiegen. Seit der Western in Hollywood keine Rolle mehr spielt, hat der Bourbon – so scheint's – seinen großen Auftritt am richtigen Tresen.

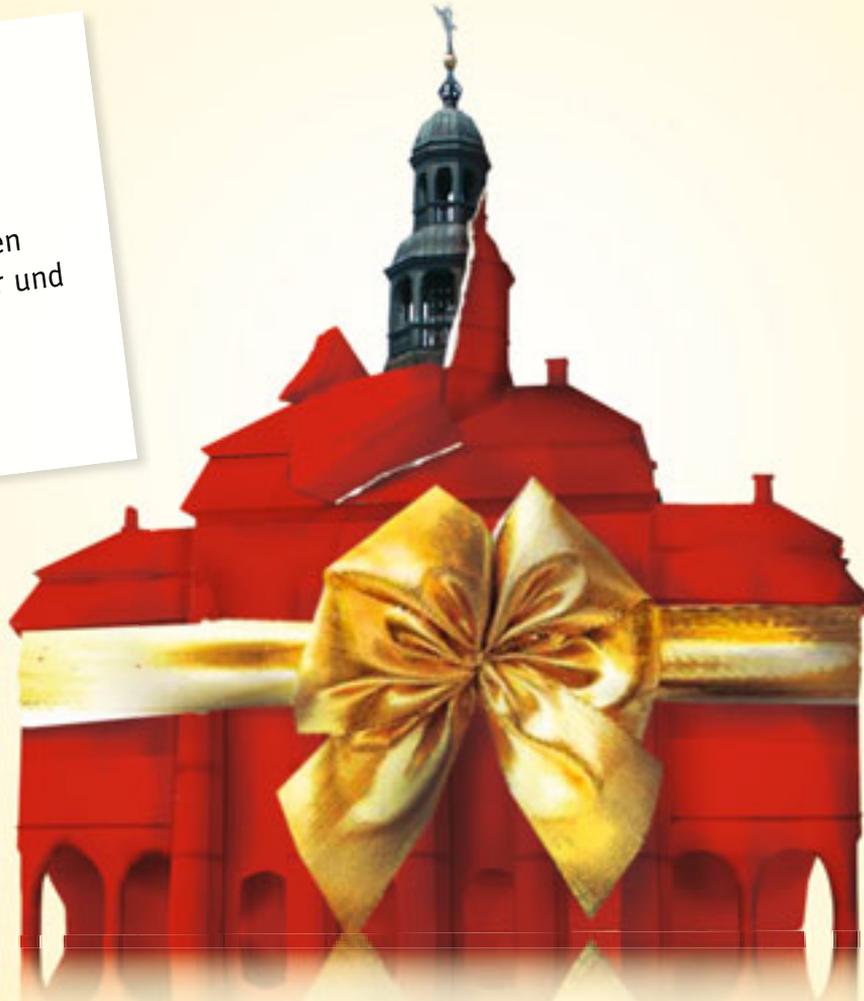
P.S.: Kentucky ist immer eine Reise wert. Aber beachten Sie einen gut gemeinten Rat: Versuchen Sie in Bardstown nie – auch wenn das Festival zelebriert wird –, am Sonntag etwas Alkoholisches einzukaufen. Decken Sie sich spätestens samstags ein, sonst erleben Sie, wie es war, damals, zur Zeit der Prohibition. (ra)

Lüneburger Geschenkgutschein

Immer das perfekte Geschenk

Shopping Tipp
Verkaufsoffener Sonntag
Lüneburg - ganz malerisch

Freuen Sie sich auf einen genussvollen
Einkaufsbummel voller künstlerischer und
kreativer Überraschungen
28. April 2013
13 bis 18 Uhr



- **über 60 Annahmestellen in Lüneburg und Umgebung**
aus den Bereichen Handel, Gastronomie, Freizeit & Wellness u.v.m.
- **alle Annahmestellen und weitere Informationen**
unter www.einkaufsstadt-lueneburg.de
- **erhältlich in der Tourist Information der Lüneburg Marketing GmbH**
mit einem Wert zwischen 10,- und 50,- Euro

 **Sparkasse
Lüneburg**

 **LCM**
www.lcm-lueneburg.de

LÜNEBURG
die HANSEstadt

Scanne mich
für alle Informationen
und Partner des Gutscheins:



Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

Telefon: 0800/220 50 05
E-Mail: touristik@lueneburg.de
Internet: www.lueneburg.de

Werden Sie Fan der Salz- & Hansestadt Lüneburg
  
Lüneburg - Hauptstadt der Heide



Energie für Lüneburg

Nutzen Sie Ihre Vorteile:

- ✓ **Transparente Geschäftspolitik**
- ✓ **Keine Vorauszahlung**
- ✓ **Keine Boni- oder Paketmodelle**
- ✓ **Individuelle Beratung**
- ✓ **Pünktliche Verbrauchsabrechnung,
auf Wunsch kalenderjährlich**



Stadtwerke
Barmstedt in Lüneburg
www.stadtwerke-barmstedt.de

Kundenzentrum der Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg

Am Alten Eisenwerk 2c · 21339 Lüneburg

Mo., Mi., Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr, Di.: 13:00 – 17:00 Uhr, Do.: 13:00 – 19:00 Uhr

Telefon (0 41 31) 2 30 39 93 · Fax (0 41 31) 2 30 39 95

Hanse Giebel[®]

Lüneburg

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Hanse Schal

100% Seide, handgenäht

79,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten

279,- €



inkl. Kautschukband schwarz, 45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

Takeflagchaken

massiv 925 Sterling Silber

49,- €



Hanse KRÜZ[®]

79 €

CHARMS

massiv 925
Sterling Silber

Hanse Herz

99 €



299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz.



Anhänger

99,- €

massiv 925
Sterling Silber

inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss.

Hanse Herz[®]

HanseGiebel

79 €

Hanse KRÜZ[®]

138 € (Paarpreis)

69 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Hanse KRÜZ[®]

Ohrhänger

"Der Ring der Hanse"

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

129,- €



299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

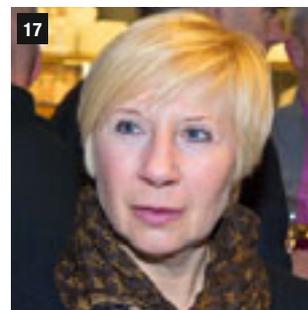
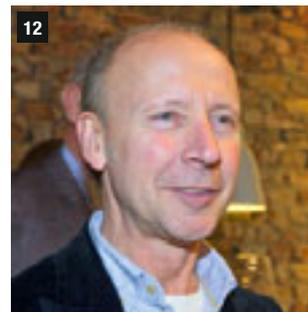
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

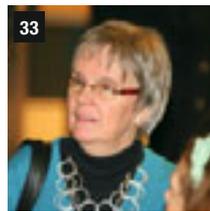
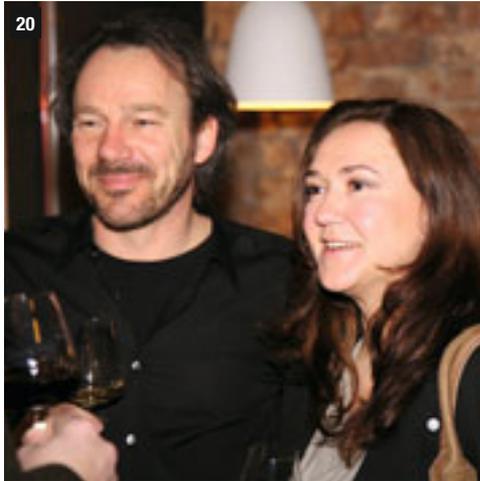
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

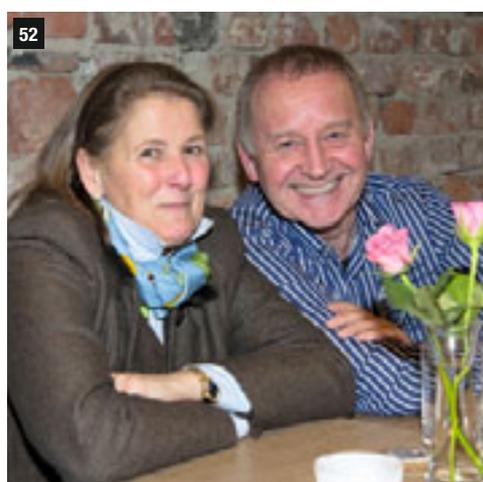
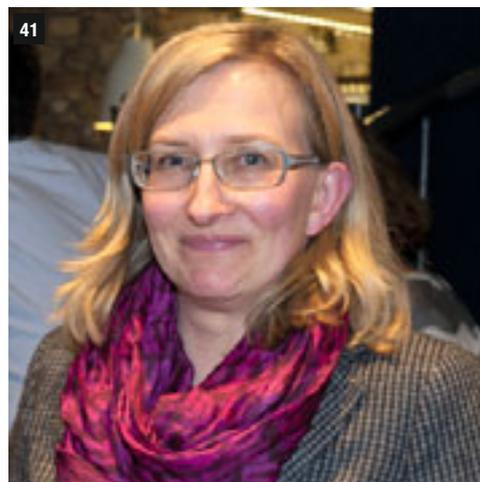
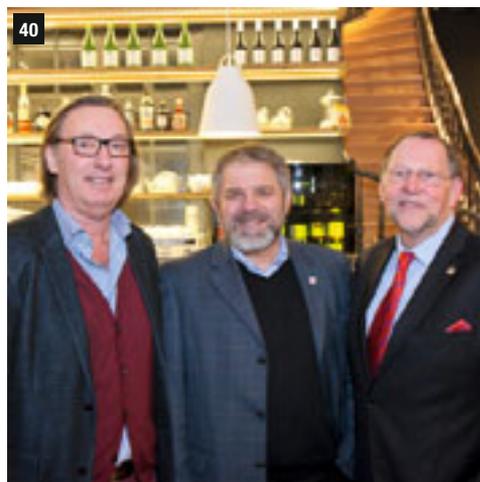
SUNDOWNER IM ROY ROBSON KONZEPHTHAUS „MARKT DREI“

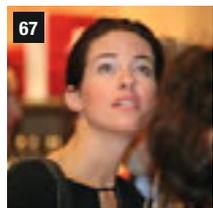
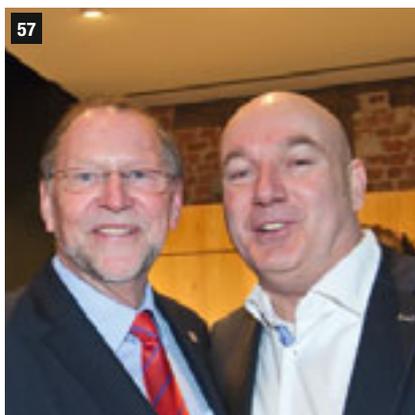
Anfang März luden QUADRAT und das Team vom ROY ROBSON Konzepthaus „Markt Drei“ ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH & HORST PETERSEN









1 Ed Minhoff & Heiko Westermann | 2 Nadine Zenteleit-Reichert | 3 Ulrich Gersie | 4 Mathias Peri & Frederick Westermann | 5 Martina Niehuus | 6 Felix Manzke | 7 Hendrik Westermann | 8 Sven Flecke & Heiko Meyer | 9 Angelika Elfers | 10 Volker Bescht | 11 Marie-Theres Bescht | 12 Klaus-Dieter Kaiser | 13 Cornelius Schnabel & Niels Webersinn | 14 Hansi Hoffmann & Martin Rohlfing | 15 Sascha Klumpp | 16 Eduard Kolle & Ed Minhoff | 17 Inge Kaiser | 18 Sigrid Kolle | 19 Karl Heinz Hebrok | 20 Andreas & Claudia Schneider | 21 Jens Peter Laudin | 22 Ralf Elfers & Ed Minhoff | 23 Gäste | 24 Veronika Rödel | 25 Sven Pangert | 26 Elke Zandecki | 27 Kay Zandecki | 28 Susana u. Christos Dovas & Heiko Meyer | 29 Katja Bruns-Cordes | 30 Victoria Manzke | 31 Katja Wesner & Melanie Maaß | 32 Danke – Ed Minhoff & Paul Hermann Kröger | 33 Christiane Sprinz | 34 Arie Hendriks, Heiko Westermann & Bernd Menzel | 35 Horst G. Waldow | 36 Barbara Espirito Santo | 37 Carsten Haase & Inna Tidokova | 38 Jaqueline Bungert | 39 Hermann Maak | 40 Heiko Westermann, Oberbürgermeister Ulrich Mädge & Ed Minhoff | 41 Annette Redder | 42 Ursula Mummert | 43 Frank Winkelmann | 44 Martina Sarnighausen & Anette Wabnitz | 45 Katrin Lieberich & David Sprinz | 46 Rita u. Kalle Dimke & Ralf Elfers | 47 Cornelius Schnabel | 48 Cornelia Meyer | 49 Thomas Mevenkamp | 50 Siggie Veith | 51 Bernd Menzel | 52 Bettina von Bismarck & Werner Hammer | 53 Stefan Wabnitz | 54 Arie Hendriks & Delya Flecke | 55 Arie Hendriks, Anja Smith, Ed Minhoff & Annette Lang | 56 Susana u. Christos Dovas, Winfried Machel & Nadja Machel-Zakowitz | 57 Ed Minhoff & Arie Hendriks | 58 Jesco von Neuhoff | 59 Karl Heinz Güldner & Andreas Lüdtke | 60 Kerstin & Jörg Frenzel | 61 Marina Hoffmann & Claudia von Alvensleben | 62 Natascha Mester & Caren Hodel | 63 Annelen Weiss | 64 Dirk Lang | 65 Natascha Mester & Sven Flecke | 66 Kalle & Rita Dimke | 67 Melanie Maaß | 68 Christiane Scharmweber



ROY ROBSON

SHOPPEN
ESSEN
FEIERN



Das **ROY ROBSON HAUS** am Marktplatz, Lüneburg
www.marktdrei.de

SCHON WAS VOR?

APRIL 2013

IHR NÄCHSTER TERMIN?

MESTER@QUADRATLUENEBURG.DE

02. APRIL (VERNISSAGE)

BERND UHDE – KUNSTFOTOGRAFIE

IHK Lüneburg-Wolfsburg

18.30 Uhr

02. APRIL (ERÖFFNUNG)

KÖNIGSBERG UND MASUREN, AUSSTELLUNG

Rathaus Scharnebeck

18.00 Uhr

03. APRIL

ANDREAS J. MEYER / MERLIN VERLAG

Heinrich-Heine-Haus

20.00 Uhr

05. APRIL

JAZZ-SESSION

Mälzer, Crato Keller

20.00 Uhr

06. APRIL

KULTURFORUM

Barbara Kuster, Kabarett

20.30 Uhr

07. APRIL

FRIDA KAHLO-ABEND

Kulturforum

18.00 Uhr

10. APRIL

SOMNAMBAR – LATE NIGHT LESUNG
UND BAR

Theater Lüneburg, T.NT Foyer

22.00 Uhr

10. APRIL (PREMIERE)

FRISS ODER STIRB

Theater Lüneburg, T.NT

20.00 Uhr

10. APRIL

H. GRAF ZU DOHNA: GESCHICHTE
MEINER FAMILIE

Ostpreußisches Landesmuseum

19.00 Uhr

11. APRIL

NEUE MUSIK IM MUSEUM

Ostpreußisches Landesmuseum

17.00 Uhr

12. APRIL

RENÉ KOLLO

Kurhaus Bad Bevensen

19.30 Uhr

12. APRIL

„AUSERWÄHLT. SAMMLUNGSOBJEKTE
MIT GESCHICHTE“

Ostpreußisches Landesmuseum

19.00 Uhr

12.–14. APRIL

LÜNEBURGER WOHNMOBILTAGE

Sülzwiesen

13. APRIL

FRANNY & THE FIREBALLS

Gasthausbrauerei Nolte

21.00 Uhr

13. APRIL

BETH WILLIAMS

Café Klatsch

21.00 Uhr

13. APRIL

KLEIDERMARKT DER SOROPTIMIST
INTERNATIONAL

Ratsbücherei

15.00 Uhr

15. APRIL

MALIK BOBAEV: USBEKISTAN

Heinrich-Heine-Haus

20.00 Uhr

16. APRIL

ALFRED PARTIKEL –
OSTPREUSSISCHER MALER

Ostpreußisches Landesmuseum

14.30 Uhr

17. APRIL

BUDDY IN CONCERT –
DIE ROCK'N'ROLL SHOW

Theater Lüneburg, Großes Haus

20.00 Uhr

17. APRIL

JULI ZEH LIEST
Heinrich-Heine-Haus
19.00 Uhr

21. APRIL

OLDTIMERTREFFEN ELLRINGEN
Ellringen (bei Dahlenburg)
07.00 – 17.00 Uhr

26. APRIL

IMPROTHEATER STEIFE BRISE
theater im e.novum
20.00 Uhr

17. APRIL

JASMIN TABATABAI &
DAVID KLEIN QUARTETT
Vamos!
20.00 Uhr

23. APRIL

DER „ABEND DES 1. KAPITELS“
Buchhandlung Perl
19:30 Uhr

26. APRIL (PREMIERE)

RENT
Theater Lüneburg, T.3
20.00 Uhr

19. APRIL

TAIYE SELASI LIEST
Roy Robson Konzepthaus
20.00 Uhr

25. APRIL

PIET KLOCKE
Kulturforum
20.30 Uhr

26. APRIL

MARTIN C. HERBERG – GITARRE
Domäne Scharnebeck
19.30 Uhr

19. APRIL

WASSTURM
Indien – armes reiches Land
19.30 Uhr

25. APRIL

PIANO SONGS FOR SILENCE &
SONGS OF SPIRIT
Wasserturm
20.00 Uhr

27. APRIL

DER SONNENTANZWEG, KONZERT & LESUNG
Kreuzkirche Lüneburg
20.00 Uhr

19. APRIL

BULGARIAN VOICES BERLIN QUARTETT
Kulturforum
20.30 Uhr

26. APRIL (VERNISSAGE)

„VOM WESEN DES WASSERS“, AUSSTELLUNG
Domäne Scharnebeck
18.00 Uhr

28. APRIL

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
Lüneburger Innenstadt
13.00 - 18.00 Uhr

20. APRIL

ARNULF RATING, KABARETT
Kulturforum
20.30 Uhr

26. APRIL

MARCO A. CUEVAS, CHILE – KLAVIER
Glockenhaus
19.00 Uhr

30. APRIL

WHAT'ZZ UP
Café Klatsch
21.00 Uhr

20. APRIL

1ST CLASS SESSION MEETS
BAHAR KIZIL & TIFFANY KIRKLAND
Ritterakademie Lüneburg
20.30 Uhr

26. APRIL

20 JAHRE HEINRICH-HEINE-STIPENDIUM
Heinrich-Heine-Haus
19.00 Uhr

30. APRIL

HOT BIRDS, ROCK'N'ROLL
Gasthausbrauerei Nolte
21.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Amtsgericht Hamburg
HR A 110254

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

PROJEKTMANAGEMENT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)
mester@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Emma Piehl (ep)
André Pluskwa (ap)
Christiane Bleumer (cb)
Katerine Engstfeld (ke)
Rüdiger Albert (ra)
Winfried Machel (wm)
Anna Kaufmann (ak)
Irene Lange (il)
Viktoria Manzke (vm)

Gastautoren: **Hansi Hoffmann**,
Apl. Prof. Dr. Werner H. Preuß,
Saskia Druskeit

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de

Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de

Joachim Scheunemann

Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

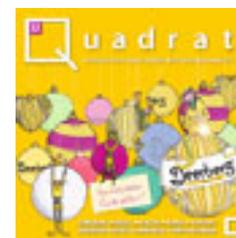
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2012 vom 01.01.2012
Download: www.quadratdeutschland.de

Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG MAI 2013



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

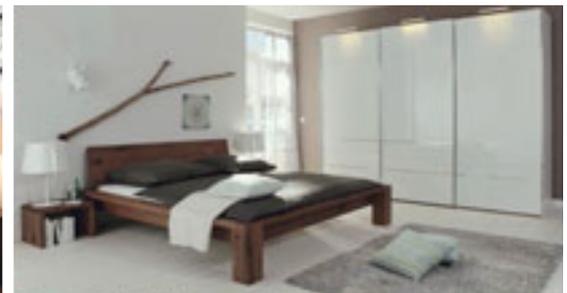
11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit ihrem Namen und ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung. Das Abonnement endet nach Ablauf von elf Monaten automatisch, eine zusätzliche Kündigung ist nicht erforderlich. Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ADAC (FSZ Embsen) – ALCEDO – Anna's Café – Anne Lyn's – Armin Hans Textilpflege – Auto Brehm – Autohäuser Am Bilmer Berg – Avantgarde – Bäckerei Harms – Best Label – Brillen Curdt – Buchhandlung Perl – Bürgeramt – Bursian – Campus Copy – Castanea Adendorf – Central – Coffeeshop No. 1 – Commerzbank – COMODO – Das kleine Restaurant – Deereberg – Der Salon – Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) – Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) – Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) – El Toro – Elba Rad – Elrado – E.ON Avacon – Feinschmeckerei – Frappé – Frisurenhaus Breuer – Galerie Meyer – Goldschmiede Arthur Müller – Hemingway's – Hotel Altes Kaufhaus – Hotel Bargeturm – Hotel Bergström – Krone – Kunsthof Residenz – Label – La Taverna – Leuphana Universität Lüneburg – Lüneburger Bonbon-Manufaktur – Mälzer Brauhaus – Mama Rosa – Marc O'Polo – Mäxx – Media Markt – Meines – Mrs. Sporty – News – Ochi's Barcelona – Ortho Klinik – Osteria del Teatro – Pacos – Piazza Italia – Piccanti – Reisebüro Rossberger – Restaurant Zum Roten Tore – Ricardo Paul – Roy Robson am Markt – SaLü – Samowar II – SCALA Programmokino – Schallander – Schlachtereier Rothe – Schuhhaus Schnabel – SIAM-SPA – Speicherhaus Café – Stadtbücherei – Stadtgespräch – Süpke – Tafelwerk Catering – Telcoland – Theater Lüneburg – Tourist-Information – Venus-Moden – Volksbank – Volkshochschule – Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus – Weinfass Wabnitz – Wrede Blumen – ZASA – Zoo & Co.



schlafduett

schlafduett

Artlenburger Landstr. 65
21365 Adendorf

Tel: 04131 777730

Öffnungszeiten

Mo-Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

www.schlafduett.de

Wasserbetten



Schlafsysteme



Bettgestelle

MODERNER, GRÖSSER, ANZIEHENDER.

WILLKOMMEN IM NEUEN PEEK&CLOPPENBURG, AM MARKT 2.



QUALITÄT ZIEHT AN.

Peek & Cloppenburg